

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. März 1896.
Anwesend die Herren: Haslinger, Thum, Tolleschell, Aufreiter, Ettenauer, Westermayr, Thanner, Lechner, Manhardsberger, Breit, Prinz.

I. Mittheilungen des Bürgermeisters in Bahnangelegenheiten, eventuell Beschlußfassung über die zur Verfassung eines generellen Projektes erforderlichen Terrainaufnahmen und der Ausarbeitung der zur Vornahme der Trassenrevision erforderlichen Behelfe, nothwendigen Geldmittel.
Gemeindeausschuß Herr Ettenauer stellt folgenden Antrag: In Erwägung, daß die vom h. n. ö. Landesausschusse zur Durchführung der generellen Trassierung der geplanten Eisenbahn von Krems nach Gutenbrunn mit einem Flügel nach Gföhl von den Interessenten geforderten fünftausend Gulden unter allen Umständen aufgebracht werden müssen, wenn nicht diese ganze Eisenbahnangelegenheit ins Wasser fallen soll; und in Erwägung, daß diese geforderte Summe wohl ausschließlich von den interessierten Gemeinden als solchen aufzubringen sein wird, beschließt die Gemeindevertretung von Gföhl in ihrer ordentlichen Sitzung am 14. März 1896, daß von Seite der

fol 2

Gemeinde Gföhl zur generellen Trassierung des vorgenannten Eisenbahnprojektes bis zur Höhe von eintausend Gulden die Hälfte jenes Betrages geleistet wird, welcher von der Stadtgemeinde Krems zu diesem Zwecke gezeichnet wird.

Dabei stellt die Gemeindevertretung von Gföhl die Bitte, der Contract-Ausschuss in Krems wolle Fürsorge treffen, daß, falls die geplante Bahn von Krems nach Gutenbrunn wegen ungenügender Zeichnung von Stammactien nicht zu Stande kommen sollte, die generellen Trassierungsarbeiten von Krems bis Gföhl eventuell als Grundlage einer von Krems nach Gföhl anzustrebenden Bahn genommen werden könnte.

Obiger Antrag wird einstimmig angenommen und es beschließt die Gemeindevertretung zur generellen Trassierung des Eisenbahnprojektes Krems-Gutenbrunn mit einer Abzweigung nach Gföhl 500 fl zu zeichnen.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung, sich schriftlich an Herrn R. v. Gutmann mit der Bitte zu wenden, er möge in obgenannter Angelegenheit unterstützend eingreifen.

fol 3

II. Erledigung der Einläufe

Der Vertrag mit Herrn Johann Leutgeb vom 25. Februar 96 bezüglich des Eintreibgeldes im Betrage von 205 fl wird genehmigt.

Dem Gemeindediener Burker wird das Korb- und Standgeld pro 1895 in 1896 mit 80 fl per Jahr überlassen.

Es wird beschlossen, die Zinsen vom Armenkapital per 277 fl 57 xr vorläufig fruchtbringend anzulegen.

Es wird beschlossen, den Jagdpacht im Betrage von circa 700 fl unter die Grundbesitzer nach Ausrechnung des Grundbesitzes zu vertheilen

Dem Ansuchen des Dr. D Linkwelder aus Krems wegen Ausstellung eines Leumund-Zeugnisses für Josef Obenaus wird seine Erledigung zugesichert.

Es wird beschlossen, für den Sitzungssaal in Gföhl 14 Sessel und 1 Fauteuil anzuschaffen.

Dem Maier Franz in Lengenfelderamt und Alois Meisnitzer in Gföhl wird der Acker beim hängenden Stein im Pachtbetrage von 85 fl auf die Dauer bis zur allgemeinen Lizitation pachtweise überlassen.

Es wird beschlossen, bei der k.k. Post- und Telegrafendirektion das Ansuchen um Anbringung eines zweiten Postkasten zu stellen.

C. Haslinger Breit Thanner

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 17. April 1896.
Anwesend die Herren: Haslinger, Thum, Aufreiter, Ettenauer, Dr. Ripelly, Lechner, Tolleschell, Breit, Huber, Apolt, Manhardsberger

1. Mittheilungen des Bürgermeisters in Bahnangelegenheiten

Es werden einige Schreiben der Gemeinde Krems an die Gemeindevertretung Gföhl in Bahnangelegenheiten zur Verlesung gebracht. Weiters wird mitgetheilt, daß Herr R. v. Gutmann zu den Trassierungsarbeiten der Kremstalbahn 500 fl gezeichnet hat. Wird dankend zur Kenntnis genommen.

Die Gemeindevertretung beschließt 1.000 fl zu den Trassierungsarbeiten für die Kremstalbahn bei Herrn Carl Lechner, Lederermeister in Gföhl, aufzunehmen, mit 4 % zu verzinsen und bei Genehmigung des Sparcassa-Abschlusses zurückzuzahlen.

2. Vorlage der Rechnung pro 1895 und Wahl des Rechnungs-Revisions Comites.

Die Einnahmen betragen 11.719 fl 84 ½ xr
Die Ausgaben betragen 10.346 fl 79 xr
 1.364 fl 5 ½ xr

fol 4

In das Rechnungs-Revisions Comite werden gewählt die Herren: Thanner, Ettenauer, Breit

3. Erledigung der Einläufe

Das Gesuch des früheren Nachtwächters und Laternenanzünders Öhlzand um einen Gnadengehalt wird zu Kenntnis genommen und darüber zur Tagesordnung übergegangen.

Es wird eine Zuschrift der löbl. k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems bezüglich der in Gföhl ausgebrochenen Typhus-Epidemie zur Verlesung gebracht, und es beschließt die Gemeindevertretung ein Gesuch durch die löbl. Bezirkshauptmannschaft an den h. n.ö. Landesausschuß um Entsendung eines Ingenieurs zur Anlage einer neuen, den Anforderungen entsprechenden Wasserleitung zu richten.

Über Antrag des Hr. Ettenauer beschließt die Gemeindevertretung, das Bau-Comite zu ersuchen, dafür sofort Vorsorge zu treffen, daß das Canal-Gitter in der Nähe des neuen Schulhauses an einen geeigneten Platz versetzt und neu hergestellt werde.

Das Bau-Comite wird ersucht, bezüglich der Canalisierung in der Nähe des Notspitales Erhebungen zu pflegen und darüber in

fol 5

der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten

C. Haslinger

Ettenauer

Breit, Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. April 1896.

Anwesend die Herren: Lechner, Aufreiter, Tolleschell, Ettenauer, Dr. Ripelly, Manhardsberger, Thanner, Kippes, Prinz

Vorerst wird die Antheilnahme an dem Hinscheiden des hochverehrten langjährigen Bürgermeisters, dem Ehrenmitglied, Herrn Ernst Thum über Antrag des Gemeinderates Lechner durch Erhebung von den Sitzen ausgedrückt

Einstimmig wird beschlossen, ein Grabkreuz auf Gemeindegeldkosten anzuschaffen. Die Anschaffung besorgt Herr Pfarrer Ettenauer.

Einstimmig wird beschlossen, daß nur 7 Sargträger Mitglieder der Feuerwehr !!!!??

G.M. Karl Lechner

Thanner,

Aufreiter

fol 6

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. April 1896.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Lechner, Ettenauer, Apolt, Huber, Kippes, Ney, Thanner, Breit, Westermayr, Manhardsberger, Aufreiter

1. Vornahme der Wahl eines 4. Gemeinderathes in Folge des Ablebens des 1. Gemeinderathes Herren Ernest Thum.

Herr Bürgermeister gedenkt in rührenden Worten des verstorbenen Gemeinderathes Herrn Ernest Thum, erwähnt dessen Verdienst um das Wohl der Gemeinde und ersucht die Mitglieder der Gemeindevertretung zum Zeichen der Trauer und Theilnahme sich von den Sitzen zu erheben.

Als 4. Gemeinderath wird Hr. Dr. Ripelly mit 10 Stimmen gewählt.

2. Vornahme der Wahl eines Mitgliedes in

fol 7

den Sparkasse-Ausschuss

Als Mitglied in den Sparkasse-Ausschuss wird Herr Breit mit 7 Stimmen gewählt.

3. Erledigung der Einläufe

Das Ansuchen des Hr. Franz Prandstetter um die Erlangung einer Concession zum Ausschanke geistiger Flüssigkeiten wird von der Gemeindevertretung befürwortet.

Es wird ein Beleidsschreiben anlässlich des Ablebens H. Thums von Seite des Herrn Emmerich Hunna k. k. Steueramts-Adjunkten in Waidhofen a. d. Ybbs, ehemaliges Mitglied der Gemeindevertretung in Gföhl, zu Kenntnis genommen.

4. Über Antrag des H. Ettenauer beschließt die Gemeindevertretung den Sparkasse-Ausschuss zu ersuchen, die Statuten der Sparkasse, dahin abändern zu wollen, daß in Zukunft, sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung zugleich Mitglieder des Sparkasse-Ausschusses sind.

Über Antrag des H. Haslinger wird beschlossen, den Herrn Huber und den hiesigen Gärtner zu ersuchen, einen Plan behufs Anlegung eines Parkes in der Nähe des Feuerwehrtisches anzufertigen

fol 8

Herr Westermayr stellt den Antrag, es möge für den verstorbenen Gemeinderath Herrn Ernst Thum von Seite der Gemeinde ein Grabstein bewilligt werden. Herr Westermayr zieht den Antrag zurück.

Carl Haslinger,
Bürgermeister

Anton Breit,
Schriftführer

Aufreiter
G.Rath

fol 9

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Juni 1896. Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner, Kippes, Ney, Breit, Prinz, Apolt, Westermayr

1. Erledigung der Einläufe

Eine Zuschrift des h. n.ö. Landesausschusses betreffend die Herstellung einer Wasserleitung wird zu Kenntnis genommen.

Die Gemeindevertretung gibt ihre Zustimmung, daß dem Apotheker in Gföhl, Hr. Hamernik die Concession zum Ausschank geistiger gebrannter Flüssigkeiten ertheilt werde.

Ein Schreiben des Gemeindevertretung der Stadt Krems, den Bahnbau und die Besichtigung einer modern ausgestatteten Schmalspurbahn betreffend, wird zur Vorlegung gebracht. Wird dahin erledigt, daß die Gemeinde Gföhl es für gut erachtet daß eine schmalspurige Bahn besichtigt werde, und es wird beschlossen, sich in dieser Angelegenheit mit der Gemeinde Krems ins Einvernehmen zu setzen.

fol 10

Es wird beschlossen, an einigen Stellen des Marktes Gföhl Warnungstafeln anbringen zu lassen, durch welche aufmerksam gemacht wird, daß das schnelle Fahren im Markte verboten ist. Um die Ausführung des Beschlusses wird Hr. Bürgermeister ersucht und der Gemeindediener beauftragt, sich an solchen Stellen zu postieren, wo gegen dieses Verbot gehandelt wird und die Dawiderhandelnden zur Anzeige zu bringen.

Weiters wird beschlossen, den hiesigen Gärtner für die Ausführung eines Planes zu Anlage eines Parkes in der Nähe des Feuerwehrtisches zu bezahlen.

Das Verschönerungs-Comite wird ersucht, baldigst eine Sitzung einzuberufen, um wenigstens das Nothwendigste in der Verschönerung der Wege und Aussichtspunkte herstellen zu lassen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 11

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 17. Juli 1896. Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Huber, Manhardsberger, Thanner, Ettenauer, Glaser, Breit, Apolt, Westermayr

1. Vornahme der Wahl eines Gemeinderathes an Stelle des abgängigen und im Concurs befindlichen Gemeinderathes Franz Aufreiter sen.

Der Herr Bürgermeister begrüßt das neu eingetretene Mitglied in den Gemeindegemeinschaft Herrn Carl Glaser.

Als Gemeinderath wird Herr Josef Apolt gewählt.

2. Wahl eines Sparcasse-Ausschuss-Mitgliedes an Stelle des Franz Aufreiter sen.

Als Sparcasse-Ausschuss-Mitglied wird H. Carl Glaser gewählt.

3. Mittheilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister theilt mit, daß er die Gemeinde Gföhl bei der Bahneröffnung in Zwettl vertreten habe. Es wird ihm hierfür der Dank ausgesprochen.

Weiters wird eine Unterredung mit dem Eisenbahnbauamts-Director H. Weber zu Sprache gebracht.

fol 12

H. Ettenauer stellt den Antrag. Es möge betreffs der Anlage eines Bahnhofes nichts geschehen, sondern es möge abgewartet werden, bis die Trassierung vollendet sei.

4. Erledigung der Einläufe

Es wird beschlossen, die 10 Prozent für den Armenfonds an den h. n.ö. Landesausschuß sofort einzufordern und H. Carl Lechner ersucht, das Geld hierzu einstweilen der Gemeinde vorzustrecken.

5. Anträge

Es wird beschlossen, das Walm-Blech im Gemeindehause Nr. 76 durch ein neues zu ersetzen, eine Saummauer mit einem Ablaufrohr in die Aborte anzulegen.

Weiters wird beschlossen im Rathaus ein Arbeitszimmer für den Gemeindediener herrichten zu lassen und es möge der alte Fußboden im Falle seiner Verwendungsfähigkeit geprüft werden.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Breit
Schriftführer

Josef Apolt
Gemeinderath

fol 13

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 29. September 1896.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Huber Heinrich, Breit, Ney, Manhardsberger, Apolt, Ettenauer, Lechner

1. Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren über die geprüfte Rechnung pro 1895. Referent Hr. Ettenauer. Die Rechnung pro 1895 wurde in allen ihren Theilen aufs Genaueste geprüft und folgende Bemerkungen gemacht:

1.) Dem Vorspann- und Quartiermeister H. Heinrich Huber wurden 50 fl Vorschuß hinausgegeben, welche im Jahre 1895 nicht mehr zurückgezahlt wurden und welche daher pro 1896 in Empfang zu stellen sind.

2.) Vom Ziegelofenverwalter H. Josef Prinz sind an die Gemeinde Gföhl zu ersetzen: a) 16 xr für zu viel verrechnete Krankenkassegebühren, b) 3 fl 40 xr für 2 Raum-Meter Prügelholz, welche nicht geliefert, aber als gezahlt in Ausgabe gestellt wurden.

3.) Neuerlich wird aufmerksam gemacht, daß die Anlegung eines Inventars beim Ziegelofen

fol 14

wünschenswert wäre.

Im Übrigen wurde die gesammte Rechnung ziffermäßig richtig und alle Empfangs- und Ausgabeposten gerechtfertigt befunden. Abgeschlossen wurde am 31. 12 1895 mit einem baren Kassarest von

1.364 fl 5½ xr

mit den Gesamtrückständen per 553 fl 46 xr

mit einer schwebenden Schuld von 18.000 fl.

Über Antrag des H. Referenten wird vom Herrn Bürgermeister einstimmig das Absolutorium ertheilt und ihm der Dank ausgesprochen.

2. Erledigung der Einläufe

Es wird beschlossen, dem Strohmeier in Eisengraberamt, anlässlich des Schadens, den er durch Feuersbrunst erlitten, eine Unterstützung von 5 fl zu bewilligen.

Der H. Bürgermeister wird ersucht, mit dem Ziegeldeckermeister H. Stern in Unterhandlung zu treten, um einen Nachlaß in der von H. Stern gegebenen Rechnung über gelieferte Ziegeldeckerarbeiten im Hause Nr. 76 zu erzielen.

Der Schule Gföhl wird ein Betrag von 30 fl

fol 15

zur Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt.

Über eine Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft betreffend der Concessionsertheilung auf dem Hause Nr. 1 wird beschlossen:

Die Gemeinde erhebt keinen Anstand gegen die Concessions-Ertheilung auf dem Hause Nr. 1 in Gföhl.

Die Gemeindevertretung faßt den Beschluß, dem h. n.ö. Landesausschuß für Ausarbeitung eines Planes zur Herstellung einer Wasserleitung den wärmsten Dank auszusprechen.

3. Anträge

H. Huber stellt den Antrag, die der Gemeinde gehörigen Grundstücke ausmarken zu lassen.

H. Huber wird ersucht, bis zur nächsten Sitzung die nöthigen Vorarbeiten/Anzahl der Marksteine etc. zu treffen

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 16

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Oktober 1896.

Anwesend die Herren: Haslinger, Lechner, Glaser, Manhardsberger, Ney, Westermayr, Kippes, Apolt, Huber, Ettenauer, Dr. Ripelly, Apolt

1. Wahl zweier Commissions-Mitglieder für die Landtagswahl über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems,

Herr Ney und Herr Huber werden als Commissions-Mitglieder per Acclamation gewählt.

2. Erledigung der Einläufe

Die Gemeinden Jaidhof, Eisenbergeramt, erstatten an die Gemeindevertretung Gföhl die Anzeige, daß Herr Josef Obenaus den Gehweg zwischen Gföhl und Jaidhof durch Einackerung um ein bedeutendes Stück schmaler gemacht hat, und ersuchen diesen Unfug ein für allemal durch geeignete Schritte steuern zu wollen.

Das Bau-Comite wird ersucht, die Wiederherstellung des Gehweges zwischen Gföhl und Jaidhof herzuführen und mit dem Grundbesitzer Josef Obenaus ins Einvernehmen zu treten.

Dem Guts-Geometer H. Lischka aus Jaidhof wird für die Herstellung eines Situations-Planes des Marktes Gföhl der Betrag von 34 fl bewilligt.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 18

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 21. November 1896.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Huber, Ney, Westermayr, Glaser, Ettenauer, Apolt, Dr. Ripelly, Breit

1) Mittheilung in Bahnangelegenheiten

Besprechung und Beschlußfassung betreffend die Zeichnung von Stammactien für eine modern ausgestattete Schmalspurbahn Krems-Ottenschlag-Gföhl.

Die Gemeindevertretung beschließt für eine Schmalspurbahn Krems-Ottenschlag-Gföhl 7.000 fl für eine Normalspurbahn 10.000 fl und für eine Bahn bloß Krems-Gföhl 10.000 fl für Stammactien zu zeichnen

2. Erledigung anderer Einläufe

Die Gemeindevertretung gibt dem h. n. ö- Landesausschuß den 2. und 23. Juni 1897 als Tage zur Abhaltung der Stierschau bekannt.

fol 19

Es wird beschlossen die Einhebung der Marktgebühr für einen Stand mit Dach pro Längenmeter 40 xr, für einen Stand ohne Dach pro 30 xr, für einen Tisch vom Längenraum bis 2 m 30 xr, Feilschaften am Erdboden ausgelegt, für jedes m 10 xr, für einen Waagen, welcher sich im Stande oder neben dem Stande befindet 1 fl.

3. Antrag: Herr Ettenauer stellt den Antrag, es mögen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung Wasserleitungsangelegenheiten gestellt werden.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 20

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 21. Dezember 1896.

Anwesend die Herren:

Haslinger, Tolleschell, Lechner, Manhardsberger, Huber, Ney, Glaser, Ettenauer, Thanner, Prinz, Dr. Ripelly, Apolt, Westermayr,

1. Mittheilung in Bahnangelegenheiten betreffend den derzeitigen Stand derselben.

Wird einhellig beschlossen, die Zeichnung und zwar 3.000 fl (Sparkasse) und 7.000 fl (Gemeinde Gföhl) für eine schmalspurige Bahn Krems-Ottenschlag mit Abzweigung nach Gföhl sofort zu veranlassen

2. Antrag des Dr. Ripelly, eine Delegation der Gemeinde Gföhl an Landtagsabgeordneten Baron Bernh. Ehrenfels zu entsenden, mit der Bitte um Förderung in Bahnangelegenheiten.

Denselben angenommen und werden als Mitglieder der Deputation gewählt, Herr Haslinger, Lechner und Ettenauer

3. Bürgermeister Haslinger bringt zur Kenntnis, das Wasserleitungsangebot der Firma Friedländer.

Einstimmig beschlossen, im Prinzip eine Wasserleitung anzustreben und zwar mit Eintretung in die einzelnen Ortshäuser, weiter Entschädigung der Haslinger!. Zur Forderung diese Angelegenheit wird ein Comitee gewählt

fol 21

in der Person des Pfarrers Ettenauer und der Ausschüsse Huber und Ney.
II. Anträge, wird kein Antrag gestellt.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Dr. Ripelly
1. Gem.Rat

Thanner
Schriftführer

fol 22

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Jänner 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Prinz, Tolleschell, Apolt, Glaser, Breit, Ettenauer, Lechner, Kippes, Huber, Manhardsberger, Ney, Thanner, Westermayr, Dr. Ripelly

Besprechung über die Aufstellung eines Candidaten für den niederöstr. Landtag.

Die Gemeindevertretung beschließt, von der Aufstellung eines Candidaten für den n. ö. Landtag Umgang zu nehmen und überhaupt in aller Zukunft in der Gemeindestube keinerlei Politik zu treiben.

C. Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 23

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Februar 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Lechner, Dr. Ripelly, Glaser, Apolt, Glaser, Ney, Ettenauer, Breit, Kippes

1. Wahl dreier Wahl-Commissions-Mitglieder zu den Reichsrathswahlen Amtsblatt Nr. 4 vom 28. Jänner 1897 von k.k. n.ö. B.H. Krems

Als Wahl-Commissions-Mitglieder werden gewählt die Herren Tolleschell, Huber, Ney

2. Vorlage und Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Gföhl über die wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungsjahr 1897.

Die einzelnen Posten werden eingehend beraten.

Dem Schwimmlehrer und Beaufsichtiger der Badeanstalt wird eine Remuneration von 10 fl pro Jahr bewilligt und ihm das Recht eingeräumt von den Lernenden pro Kopf bis zu 1 fl einzuheben. Dem Flurschütz wird eine Remuneration von 40 fl pro Jahr bewilligt. Als Flurschütz

fol 24

wird der Gemeindediener Hr. Burker bestellt

Die voraussichtlichen Einnahmen betragen	6.464 fl 72 xr
"	"
"	"
	<u>7.141 fl 63 xr</u>
Defizit	- 767 fl 86 xr

Dieses Defizit wird aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl nach § 7 ihrer Statuten gedeckt.

Dem Zimmermann Aschauer wird für einem zu Straßenzwecken abgetretenen Vorraum 15 fl bewilligt

Dem Maurermeister H. Heinrich Huber wird von Seite der Gemeinde der Betrag von 20 fl 45 xr für geleistete Maurer-, Tischler- und Schlosserarbeiten in dem kleinen Wohnzimmer nebst der Scheuer vom Krankenhause ausbezahlt.

Carl Haslinger

Breit
Schriftführer

Ettenauer
Ausschuß

fol 25

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. März 1897. Anwesend die Herren Haslinger, Lechner, Ettenauer, Apolt, Ney, Huber, Tolleschell, Prinz, Dr. Ripelly, Manhardsberger, Westermayr

1) Bestimmung, resp. Wahl eines Ziegelofenverwalters.

H. Dr. Ripelly stellt den Antrag, es möge Herr Heinrich Huber die Stelle eines Ziegel-ofenverwalters übernehmen.

Dieser Antrag wird angenommen, somit erscheint H. Heinrich Huber als Ziegelofenverwalter gewählt.

Beschlußfassung betreffend die Bestellung eines Ziegelschlägers für den Gemeinde-Ziegelofen in Gföhl.

Der Herr Ziegelofenverwalter wird ersucht, sich um einen geeigneten Ziegelschläger umzusehen und der Gemeindevertretung dann hievon Bericht zu erstatten. Weiters wird beschlossen, den Ziegelschläger von Jahr zu Jahr und auf gegenseitige einvierteljährige Aufkündigung aufzunehmen.

fol 26

Besprechung und Beschlußfassung über den Ankauf des Gemeindehauses Nr. 76 in Gföhl von Seite der Sparcasse Gföhl.

Hr. Ettenauer stellt den Antrag, es möge vorläufig davon abgegangen werden, da von Seite des Hr. Tolleschell beantragt wurde, es möge von Seite der Sparcasse das Haus Rathaus angekauft werden. Der Antrag des H. Ettenauer wird angenommen.

Bekanntgabe der Einläufe.

Dem H. Bürgermeister wird das Recht eingeräumt, eine geeignete Person zur Überwachung des Schweinemarktes und Aufrechterhaltung der Ordnung zu bestellen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Breit
Schriftführer

Dr. Ripelly
Ge. Ausschuß

fol 27

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 24. April 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Kippes, Glaser, Ettenauer, Westermayr, Breit, Dr. Ripelly, Apolt, Manhardsberger, Lechner, Prinz

I. Vorlage der Rechnung pro 1896. Wahl eines Revisions-Comites zur Prüfung der Rechnung

Die Einnahmen betragen	12.961 fl 2½ xr
die Ausgaben	" 12.028 fl 44 xr
Cassarest	- 932 fl 58½ xr

In das Revisions-Comite werden gewählt die Herren Thanner, Ettenauer, Kippes

II. Erledigung der Einläufe

Es wird eine Zuschrift des hochw. Pfarramtes Gföhl an die Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. In dieser Zuschrift wird angezeigt, daß der hochwürdigste H. Bischof, Dr. Johannes Rössler am 4. Mai l. J. ca 4 Uhr nachmittag nach Gföhl kommen und am nächsten Tage vormittag in Gföhl das hl. Sakrament der Firmung spenden wird.

Die Gemeindevertretung wird ersucht mitzuwirken um den Oberhirten würdig zu empfangen und einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

fol 28

Es wird beschlossen, zum Empfange des hochwürdigsten Herrn Bischofs Triumphbögen zu errichten, die Häuser zu decorieren und zu beflaggen. Mit der Ausführung der Decorationsarbeiten wird ein Comite betraut. In das Comite werden gewählt, die Herren des Gemeindeausschusses. Als Obmann wird der Herr Bürgermeister gewählt und ersucht ehemöglich eine Sitzung einzuberufen, in welcher die Ausführung der Decorationsarbeiten etc. genau berathen wird. Comitemitglieder: H. Ettenauer, Ney, Huber, Tolleschell, Manhardsberger.

Weiters wird beschlossen, zum Empfange eine Musik in der Stärke von 14 - 15 Mann beizustellen.

Das Comite möge sich in dieser Hinsicht mit H. Weber, Gastwirt in Jaidhof ins Einvernehmen setzen.

Dem Josef Streiter wird für die Überstellung seines Sohnes Adolf in eine Besserungsanstalt nach Eggenburg ein Reise-Pauschale von 4 fl bewilligt.

Das Ansuchen des H. Franz Aufreiter jun. um Bewilligung, einen Stall in seinem Hofe mit Dachpappe decken zu dürfen, wird abweislich beschieden. Dem Bittsteller wird bedeutet den Stall mit Ziegeln decken zu lassen

fol 29

Anträge

Über Antrag des Gemeindeausschusses Breit wird beschlossen, die Kreuze, welche sich an den Wegen in der Gemeindefreiheit Gföhl befinden, renovieren zu lassen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Breit
Schriftführer

Dr. Ripelly
Gem. Rath

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. Juni 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Dr. Ripelly, Huber, Glaser, Kippes, Ettenauer, Tolleschell, Westermayr, Manhardsberger, Breit, Prinz

Vorlage. Erledigungen und Erlässe der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Zahl 44196 1894 vom 27. November 1896 und Zahl 2620 vom 2. April 1897 betreffend die Viehmarktverlegung außerhalb des Marktes Gföhl.

fol 30

Die Gemeindevertretung beschließt, infolge des Auftrages der k.k. Bezirkshauptmannschaft daß sie bereit ist, allen Anforderungen rücksichtlich des Viehmarktes in sanitären und veterinärpolizeilicher Hinsicht nach bester Möglichkeit zu entsprechen, daß sie aber derzeit eine Verlegung des Marktes Gföhl durchzuführen unmöglich in der Lage ist, die derzeit unbedingt nothwendigen Fragen zur Austragung zu bringen sind und zwar steht die Gemeinde vor der Bahnfrage, für welche sie sich mit 10.000 fl, die Sparkasse mit 40.000 fl finanziell engagiert hat. Weiters wurden bereits vorbereitende Schritte gethan zur Schaffung einer Wasserleitung, die eine Summe von 20.000 fl erfordern dürfte. Weiters wäre dringend, wo nothwendig die Herstellung einer rationellen Canalisierung im Gemeindegebiete Gföhl, welche eine Summe von 10.000 fl beanspruchen dürfte. Endlich ist derzeit die Frage sehr schwer zu beantworten, wohin der Viehmarkt verlegt werden soll, da diese Frage allein richtig

fol 31

beantwortet werden kann, nach Anlegung des zu erbauenden Bahnhofes. In Erwägung dieser gewiß berücksichtigungswürdigen Umstände beschließt die Gemeinde die dringende Bitte zu stellen, dermalen von der Verlegung des Viehmarktes gänzlich absehen zu wollen.

Ein Erlaß des hoh. n.ö. Landesausschusses vom 13. Mai 1897 betreffend die Stierschau wurde zur Vorlesung gebracht und das Platz-Comite bestimmt

Zum Bau der Leichenkammer, dessen Kosten sich auf 227 fl 12 xr belaufen, bewilligt die Gemeinde eine Spende von 50 fl, der restliche Betrag hat auf die Gemeinden aufgetheilt zu werden.

Zur Durchführung der Einlösung der zu Straßenbauten verwendeten Grundstücke wird ein Comite, bestehend aus H. Prinz, Lechner Carl, Kippes und Huber gewählt, welchem Comite das Recht eingeräumt wird, die vom alten Straßenkörper gebliebenen Theile den Parteien zu verkaufen und ein Protokoll darüber aufzunehmen.

Ettenauer über eine Analyse des Wassers in Alt-Gföhl, welches zur seinerzeitigen Wasserleitung verwendet werden soll

fol 32

Das Wasserleitungs-Comite wird ersucht, neuerlich eine Wasserprobe nach Wien zur Analyse einzusenden und bei nächster Sitzung hierüber zu referieren.

Anträge - Keine

Carl Haslinger
Bürgermeister

Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Juli 1897. Anwesend die Herren Haslinger, Ettenauer, Huber, Tolleschell, Manhardsberger, Dr. Ripelly, Apolt, Westermayr, Breit, Lechner

1. Beschlußfassung über die zu beschaffenden Gelder zur Bestreitung der laufenden Auslagen, nachdem Herrn Karl Lechner sen. die von ihm gehaltenen 5.000 fl zurückbezahlt wurden.

fol 33

Über Antrag des H. Ettenauer beschließt die Gemeindevertretung zur Bestreitung der laufenden Auslagen einen Betrage von 3.000 fl in der Sparcasse Gföhl aufzunehmen.

2. Beschlußfassung betreffend die allenfallsige Concessions-Ertheilung an Fr. Obenaus.

Gegen Ertheilung der Concessions-Ertheilung für das Gastgewerbe an Fr. Obenaus erhebt die Gemeindevertretung keinerlei Einwendung. Befürwortet hingegen mehr die Concessions-Ertheilung, da von jeher auf diesem Hause das Gastgewerbe ausgeübt wurde.

Gegen eine Concessions-Ertheilung für den Ausschank gebrannter Flüssigkeiten an H. Prandstetter, Kaufmann hier, erhebt die Gemeindevertretung keinerlei Einwendung. Im Gegentheile wird diese Concessions-Ertheilung wärmstens befürwortet, da dieselbe seit jeher mit diesem Geschäfte verbunden war und da durch die Verweigerung der Concession die Kunden dieses Geschäftes und der Geschäftsmann selbst benachtheiligt würden.

Der Frau Stockinger werden 50 fl für seinerzeit ausgelegte Übertragungsgebühr bewilligt.

Es wird beschlossen, das Nothwendigste in der

fol 34

Scheune im Nothspital ausbessern zu lassen.

Carl Haslinger

Anton Breit

Bürgermeister

Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. August 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Prinz, Ettenauer, Dr. Ripelly, Thanner, Manhardsberger, Apolt, Breit

I. Mittheilungen des Bürgermeister in Bahnangelegenheiten

Es wird einstimmig beschlossen über das Schreiben vom 10. August 1897 nachstehendes Schreiben direct an Hr. Landesausschuß-Richter zu richten.

„Die Gemeindevorsteherung von Gföhl hat untern 10. August 1897 aus Wien über Krems

fol 35

Nachricht erhalten, daß euer Hochwohlgeboren über das Verhalten der Eisenbahn-Interessenten in Gföhl gelegentlich der Besprechung v. 23. Juli d. J. verstimmt seien und wurde in diesem Schreiben angerathen, die Gemeinde Gföhl möge diesbezüglich Remedur schaffen.

Diese Mittheilung hat selbstverständlich die Gemeindevorsteherung von Gföhl unangenehm überrascht, denn es ist Thatsache, daß die sämtlichen seinerzeit von der Gemeinde gefaßten Beschlüsse betreffend die Kremsthal-Bahn, die ja auch in das Central-Archiv in Krems bekannt gegeben wurden, vollständig noch zu Rechte bestehen und daher keine neuen Beschlüsse gefaßt wurden, auch können sich die bei der Conferenz versammelten Interessenten nicht erinnern, sich irgendwie uncorrect oder verletzend verhalten zu haben

Da die Gemeinde Gföhl trotzdem aufgefordert wurde, Remedur zu schaffen, so stellt diesfalls die ergebenste Bitte um allfällige Mittheilungen, nach welcher Richtung hier dies geschehen könnte. Das Eisenbahn-Comite Krems wird verständigt, daß die Gemeindevertretung Gföhl direct mit Landesausschuß Richter in Correspondenz tritt.

II. Es wird beschlossen, dem Hr. Wölfl, Wegeinräumer in Gföhl, die Begünstigung einzuräumen, sein neu zu erbauenden Haus mit Schindel einzudecken.

Unterschriften

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Bereit
Schriftführer

Thanner

fol 36

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 11. Oktober 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Apolt, Huber, Glaser, Ettenauer, Manhardsberger, Breit, Thanner, Westermayr

1. Wahl dreier Wähler als Mitglieder in die Wahlkommission für die Ergänzungswahl eines Reichsraths-Abgeordneten.

Die Herren Tolleschell, Huber und Ney werden als Mitglieder in die Wahlkommission gewählt.

2. Bekanntgabe der Einläufe

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die neue Markt Ordnung der Gemeinde Gföhl von der h. k.k. Statthalterei mit Erlaß vom 19. August 1897 Z 62381 genehmigt wurde.

Die anbaufähigen Ziegelofengründe westlich vom Feldwege werden dem Heinrich Huber um den jährlichen Pachtschilling von 22 fl auf zwei Jahre verpachtet.

Der bisherige Pachtschilling per 35 fl wird auch für das Jahr 1897 auf 22 fl herabgemindert.

fol 37

Die anbaufähigen Ziegelofengründe östlich vom Feldwege, circa ¼ Joch werden dem Ziegelbrenner gratis zur Bebauung überlassen.

Herr Gemeinde-Ausschuß Landesgerichtsrath Thanner erklärt, daß es ihm unmöglich ist, als Revisor der Gemeinde-Rechnung aus mehreren Gründen fungieren zu können.

An dessen Stelle wird Anton Breit als Rechnungs-Revisor gewählt.

Der Gemeinde-Ausschuß beschließt, daß fürs Findelhaus dieses Jahr in der Marktgemeinde Gföhl von Seite des Bürgermeisters kein Findelbogen ausgestellt werde. Überhaupt darf in der Zukunft eine Partei nie mehr als zwei Findlinge erhalten.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Eduard Westermayr

fol 38

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 9. November 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Apolt, Glaser, Ney, Westermayr, Manhardsberger, Huber, Breit, Lechner, Prinz

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

Ein Schreiben des Eisenbahn-Comites wird zur Vorlesung gebracht. Der Bürgermeister referiert weiters über einige Schritte die in der Eisenbahnangelegenheit unternommen wurden.

2. Erledigung der Einläufe

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Frau Franziska Obenaus einen Recurs zur Erlangung der Concession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes beim k.k. Ministerium des Inneren einzubringen

An Stelle des geschiedenen Gemeinde-Ausschusses H. Landesgerichtsrath Thanner wird mittels Los, da beide Ersatzmänner des I. Wahlkörpers die gleiche Stimmenzahl 10 haben,

fol 39

Herr Carl Lechner, Schuhmacher, gewählt.

Anträge keine

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Eduard Westermayr

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. November 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Dr. Ripelly, Prinz, Manhardsberger, Lechner Carl 41, Tolleschell, Ettenauer, Huber, Ney, Breit, Apolt, Westermayr, Manhardsberger, Lechner

1. Vorlage eines Ansuchens, resp. Kosten-Voranschlages des löbl. k.k. Bezirksgerichtes Gföhl über die in diesem Gebäude nothwendig gewordenen Adaptierungen, resp. Anschaffung von Einrichtungsgegenständen etc. sowie Beschlußfassung hierüber.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird erwähnt der H. Bürgermeister des geschiedenen

fol 40

Gemeindeausschusses, des Hr. Landesgerichtsrathes Thanner, und ersucht die Mitglieder der Gemeindevertretung durch Erheben von ihren Sitzen ihren Dank dem von Gföhl abberufenen H. Landesgerichtsrath auszusprechen.

Weiters begrüßt der Vorsitzende, das neue Mitglied des Gemeindeausschusses, Herrn Lechner Carl Nr. 41.

Es wird sodann zur Tagesordnung übergegangen, Herr Ettenauer stellt den Antrag, es mögen jene Arbeiten im hiesigen Bezirksgerichtsgebäude, insoweit sie durch die neue Civile Processordnung nothwendig werden, von Seite der Gemeinde übernommen werden.

Wird angenommen.

Es wird der Kostenvoranschlag für jene Arbeiten, welche im Gerichtsgebäude vorgenommen werden sollen, zur Vorlesung und Debatte gebracht.

Herr Carl Lechner wird ersucht, die nothwendigen Adaptierungsarbeiten nach dem vorliegenden Kostenvoranschlag im Betrage per circa 800 fl im Bezirksgerichtsgebäude auf seine Kosten vornehmen

fol 41

zu lassen, dagegen beschließt die Gemeindevertretung, dem H. Carl Lechner den Zinsbeitrag von jährlich 90 fl auf 120 fl zu erhöhen und zwar vom 1. Jänner 1898 angefangen.

Mittheilungen. Der Bürgermeister stellt die Anfrage, ob den rückständigen Ziegelschuldnern Strasser und Weber der Schuldbetrag weiter belassen oder eingemahnt werden soll. Es wird beschlossen, die betreffenden Schuldner aufzufordern, die Schuld zu bezahlen oder der Gemeinde eine Sicherstellung zu geben.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 42

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. Dezember 1897.

Anwesend die Herren Haslinger, Dr. Ripelly, Apolt, Tolleschell, Lechner Carl, Lechner Carl (Schuhmacher), Westermayr, Glaser, Manhardsberger, Huber, Ettenauer, Kippes, Prinz, Breit

I. Bericht des Revisions-Comites über die geprüfte Rechnung pro 1896

Referent H. Ettenauer

Die Revisoren haben die Rechnung der Marktgemeinde Gföhl für das Jahr 1896, welche am 31. 12. 1896 mit 12.961 fl 02½ xr Empfangen und mit 12.028 fl 44 xr Ausgaben abschließt, in allen ihren Theilen genau geprüft und folgendes Ergebnis gefunden:

1. Der bare Cassarest beträgt 932 fl 58½ xr
2. Die gesammten Activenrückflüsse betragen 707 fl 97 xr
3. Der gesammte Material-Vorrath an

fol 43

Ziegel und Holz in der Ziegelei beträgt 2.684 fl 37 xr.

4. Die gesammte Schuld der Marktgemeinde Gföhl beträgt 18.000 fl

5. Die Activersatz-Posten an die Gemeinde-Casse betragen: v. H. Rechnungsleger für zu wenig verrechnete Zinsen vom Armenvermögen 15 Kreuzer.

Von den Glühlampen 3 fl 95 xr, für Marken- und Stempelbuch 70 xr und von H. Westermayr 6 fl 60 xr, zusammen 11 fl 40 xr

6. Die Passiv-Ersatzposten aus der Gemeinde-Casse 0

Damit erscheint die ganze Rechnung pro 1896 richtig gestellt.

Dem Herrn Rechnungsleger wird dann einstimmig das Absolutorium ertheilt.

Wünsche des Revisions-Comites

Der Ziegelofenverwalter wird ersucht, ein neues Inventar für die in der Gemeinde-Ziegelei vorkommenden Gegenstände anzulegen. Weiters mögen jene Ausgaben, welche in der Ziegelei nothwendig waren, nur in der Ziegelofenrechnung ersichtlich gemacht werden um endlich ein klares Bild vom Ertragnis des

fol 44

Ziegelofens zu erlangen.

Weiters wird gewünscht, endlich einmal feststellen zu lassen, wer für die Kosten der im hiesigen Nothspitale untergebrachten Kranken aufzukommen hat.

Der Bürgermeister erklärt sich über diesen Punkt bei der Bezirkshauptmannschaft zu erkundigen und darüber in einer der nächsten Sitzungen zu referieren.

II. Wahl zweier Mitglieder in den Ortsschulrath Gföhl

Von 14 abgegebenen Stimmen wird Herr Tolleschell mit 9 Stimmen gewählt.

Zwischen Herrn Lechner sen. und H. Prinz kommt es zur engeren Wahl

Von 14 abgegebenen Stimmen erhält H. Prinz 7, Herr Lechner auch 7 Stimmen

Bei einer abermals erfolgten engeren Wahl wird H. Prinz mit 10 von 14 abgegebenen Stimmen gewählt.

Als Ersatzmänner werden H. Glaser

fol 45

und Herr Manhardsberger gewählt.

III. Vorlage, Berathung und Genehmigung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1898

Die einzelnen Posten werden berathen.

Für die Wohnung des H. Postmeisters im Hause Nr. 76 wird der Zins von 30 fl auf 50 fl erhöht.

Bei Grundpacht wird beschlossen, daß die Herren Apolt und Lechner jun. für benutzten Gemeindegrund je 1 fl jährlich zu zahlen haben.

Die Herren Lechner sen., Glaser, Huber, Kippes werden ersucht Erkundigungen über vielleicht noch benutzte Gemeindegründe einzuziehen, mit den betreffenden Parteien sich ins Einvernehmen und darüber in der nächsten Sitzung zu referieren.

Bei dem Punkt Kanzleierfordernisse wird dem Bürgermeister ein Pauschale von 40 fl zur Anschaffung von Papier, Tinte, Federn, zur Bestreitung von außergewöhnlichen Porto etc. bewilligt.

Betreffend des Stierhalters Enzinger wird der Wunsch ausgesprochen, daß für Gföhl 2 Stiere gehalten werden, daß für das Stieren 50 xr

fol 46

gezahlt wird. Für Nachstieren wird nichts gezahlt. Die Stiere mögen mehr mit Hafer als Korn gefüttert werden.

Die voraussichtlichen Einnahmen betragen 4.973 fl 94 xr

"	Ausgaben	"	<u>5.255 fl 31 xr</u>
	Defizit		282 fl 37 xr

Dieses Defizit wird aus dem Reingewinn der Sparcasse Gföhl gedeckt werden.

IV. Anträge

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 47

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. Februar 1898.

Anwesend die Herren Haslinger, Lechner Carl sen., Tolleschell, Manhardsberger, Dr. Ripelly, Ettenauer, Huber, Lechner Carl, Breit, Prinz, Westermayr, Ney, Kippes

Mittheilung eines Schreibens der Gemeinde Krems in Bahnangelegenheit und Beschlußfassung hierüber.

Die Gemeindevertretung beschließt sich der Deputation, welche von Krems nach Wien in Bahnangelegenheit geht, anzuschließen und zwar in der Person der Herren Haslinger, Ettenauer, Lechner Carl sen., Tolleschell.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 48

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. März 1898

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Ettenauer, Dr. Ripelly, Huber, Glaser, Westermayr, Ney, Breit, Prinz, Manhardsberger, Apolt

1. Genehmigung des im Licitationswege an Johann Leitgeb verpachteten Viehauftriebeldes per 205 fl für das Jahr 1898.

Wird anstandslos genehmigt.

2. Genehmigung der Baubewilligung an Herrn Franz Liebenberger, Herrn Karl Lechner und Klein. Der Ausschuß genehmigt sämtliche Baubewilligungen.

3. Erledigung verschiedener Einläufe:

Die Zuschrift des H. Postmeisters, in welcher er seine Wohnung im Hause Nr. 76 kündigt, wird zur Kenntnis gebracht.

Dem Frl. Aigner, Industrielehrerin in Gföhl wird diese Wohnung um den Jahreszins von 50 fl überlassen.

Herr Georg Wöber stellt das Ersuchen, es

fol 49

möge von Seite der Gemeinde im Gemeindehause Nr. 76 ein schmales Trottoir von ihrer bis zu seiner Wohnungstür hergestellt werden. Weiters ersucht er an den Dachbodenfenstern Drahtgitter anbringen zu lassen um die Spatzen vom Boden abzuhalten.

Die Gemeindevertretung beschließt ein Trottoir aus Pflastersteinen herstellen zu lassen.

Von Anbringung der Drahtgitter wird vorläufig abgesehen.

Die Hausbesitzer Resch, Tiefenbacher, Leutgeb, Lang, Pauser, Topf, Braun und Linoner stellen das Ersuchen, daß an der unteren Ecke des von Herrn Resch gebauten Hauses eine Laterne angebracht werde.

Im Prinzip stimmt die Gemeindevertretung für die Anbringung einer Lampe. Die Herren Tolleschell und Huber werden ersucht, einen passenden Ort für die Anbringung der Lampe ausfindig zu machen.

Die Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems dto 19. Juli 1897 wird zur Kenntnis gebracht. Die h. k.k. Statthalterei entschied laut Erlaß vom 6. Mai 1897 Z 54770 anlässlich der Übernahme des Armenfonds-Vermögens der Gemeinde Gföhl durch den dortigen Bezirksarmenrath folgendes: Gegen die Übergabe der Stiftung der Herren Karl Lechner, Josef Prandstetter, Franz Prandstetter

fol 50

Josef Dastl, Anton Loidolt und Johann Prandstetter an den Bezirksarmenrath wird keine Einwendung erhoben. Die Widmung des Josef Wunderbaldinger, welche zur Unterstützung von Hausarmen bestimmt ist, ist an die Gemeinde zurückzustellen.

Die Gemeindevertretung beschließt, der hiesigen Feuerwehr ein neues Feuerwehr-Magazin an Stelle des sogenannten Schwalbenhauses zu erbauen und gelegentlich der Übergabe des Magazins an die Feuerwehr das 30jährige Jubelfest der Feuerwehr im engen Kreise zu feiern. Dem Bewohner des Schwalbenhauses, H. Meixner ist von Seite des Gemeindevorstehers zu kündigen.

Betreffend die Brückenwaage wurde von Seite einiger Parteien die Klage erhoben, daß die Waage nicht richtig functioniere. Um diesen Umstände abzuhelpen wird beschlossen, einen neuen hölzernen Kranz um die Brückenwaage anlegen zu lassen. Die Parteien sollten weiters in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht werden die Waage vor ihrer Benützung in Bezug auf ihre Richtigkeit prüfen zu lassen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 51

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Mai 1898
Anwesend die Herren Haslinger, Apolt, Ettenauer, Dr. Ripelly, Ney, Huber, Tolleschell, Westermayr, Lechner Karl sen., Breit

1. Vorlage des Planes über ein zu erbauendes Feuerwehrmagazin und Beschlußfassung hierüber.
Herr Huber bringt den Kostenvoranschlag für das neu zu erbauende Feuerwehrmagazin zur Verlesung. Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf 3.284 fl 77 xr.

Über Antrag wird beschlossen, ein Comité zu wählen, welches den Kostenvoranschlag zu prüfen und hierüber in der nächsten Sitzung zu berichten hat. In das Comité werden gewählt die Herren Ettenauer, Lechner Carl, Apolt.

II. Bekanntgabe der Einläufe

Der Bürgermeister theilt mit, daß an den Pfingstfeiertagen der Gesangverein „Wiener Männerchor“ nach Gföhl kommt und daß der hiesige Gesangverein ein Ansuchen um Unterstützung von Seite der Gemeinde stellt. Die Gemeindevertretung beschließt dem hiesigen Gesangverein zur Beistellung

fol 52

einer Musikkapelle einen Betrag von 30 fl zu widmen. Weiters wird beschlossen, einen Triumphbogen aufzustellen und die Häuser zu beflaggen.

Anträge - keine

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 1. Juni 1898
Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Lechner Karl sen., Huber, Westermayr, Ettenauer, Ney, Breit, Apolt, Prinz

I. Definitive Beschlußfassung über den Bau des Feuerwehr-Magazins,

fol 53

Herr Ettenauer erstattet Bericht über die Prüfung des Kostenvoranschlages für das zu erbauende Feuerwehr-Magazin.

Über Antrag wird beschlossen, die Bestandtheile des Daches vom alten Feuerwehr-Magazin, Thüren und Thore, Fenster vom sogenannten Schwalbenhaus und den alten Feuerwehr-Magazin im Licitationswege zu vergeben. Die Versteigerung findet Sonntag den 5. d. M. ½1 Uhr nachmittags statt. Betraut mit der Licitations werden die Herren: Lechner, Ney, Tolleschell.

Herr Huber erhält für die Demolierungsarbeiten bei beiden Gebäuden, für das Auf- und Abladen des Schuttes und Planieren desselben 105 fl.

Das Verführen des Schuttes von den demolierten Gebäuden übernimmt Herr Lechner und erhält per Fuhre 40 Kreuzer.

Für die Aushebung des Fundaments wird der m³ mit 40 Kreuzer berechnet.

Für das Fundament-Mauerwerk wird der m³ mit 3 fl 50 xr angenommen.

Für das Auffahren des Hauptmauerwerkes aus gemischtem Material, in Weißkalkmörtel mit beiderseitigen Verputz und 2maligen Weißen am Handarbeit, Gerüst und Aufsicht

fol 54

pro m³ 6 fl.

Für Currentmeter Hauptgesims 3 fl.

Für Currentmeter Staffagesims auf der Hofseite 1 fl 56 xr

Für das Feuermauerwerk pro m³ 9 fl

Pro m³ Beton-Fußboden aus einem Theil Hydratur, 2 Theilen reschen Sand und 3 Theilen Steinschotter 10 cm dick, mit Portland-Cement übergießen 12 fl.

Für die Fassade werden 36 fl projektiert.

Für das Versetzen von 4 Fenstern und alle anderen Versetzungsarbeiten 12 fl.

Für das Lehm-Flötz am Dachboden 32 fl (8 cm Stärke)

für Stukaturung samt Rohr, Draht und Nägel 105 fl 60 xr.

Zur Bedachung werden Wienerberger imprägnierte Dachziegel verwendet, per m² (mit Blechwetterleisten) 1 fl 35 xr.

Wetterleiste aus verzinktem Eisenblech pro Current-Meter 1 fl 30 xr

3 Stück Traversen Nr. 28, a 100 kg mit 16 fl

Fertiger Tramboden Profil 19-21, per m² 1 fl 95 xr

(inclusive Eisenklammern)

Der gesammte Dachstuhl wird mit 376 fl 55 xr angesetzt

fol 55

Saumrinnen aus verzinkten Eisenblech pro Current-Meter 3 fl 60 xr

Hängerinnen pro Current-Meter 1 fl 30 xr

Abfallrohre pro Current-Meter 1 fl 40 xr

10 Stück Glasziegel a 1 fl

auf der Hauptfront werden drei Thore angebracht, jedes 2,5 m breit und 3 m hoch,

auf der Rückseite ein Thor 2 m breit und 2,5 m hoch

Die 4 Thore werden geliefert mit 300 fl.

2 Stück Fenster an der Gassenfront per Stück 30 fl

An der rückwärtigen Seite werden alte Fenster verwendet.

Die Herren Tolleschell, Huber und Ney sind mit den obgenannten Preisen einverstanden und erklären sich bereit die Arbeiten bei dem Bau des Magazins zu übernehmen.

Die Ertheilung von Concession und Ausschank gebrannter geistiger Flüssigkeiten für H. Franz

Prandstetter wird befürwortet.

Gegen die Concessions-Ertheilung an H. Braun, Gasthauspächter in Gföhl Nr. 17 wird keine Anstand erhoben

Carl Haslinger
Bürgermeister

Paul Ney
H. Huber

Anton Breit, Schriftführer
Nikolaus Tolleschall

fol 56

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 1. Juni 1898

Anwesend die Herren Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Glaser, Breit, Ettenauer, Huber, Apolt, Westermayr, Lechner sen.

1. Rechnungslegung für das Verwaltungsjahr 1897 der Gemeinde Gföhl und Wahl der Rechnungs-Revisoren

Die Rechnung wurde gelegt und es ergeben sich:

Einnahmen 14.268 fl 42½ xr

Ausgaben 12.479 fl 91 xr

Cassarest 1.788 fl 51½ xr

In das Revisions-Comite wurden gewählt die Herren Ettenauer, Westermayr, Breit

2. Beschlußfassung über eine bei der Feurlöschgeräte-Magazin aufzuführende Mauer anstoßend an das Sparcasse-

fol 57

Gebäude und Beschlußfassung, ob anstatt der projektierten hölzernen Thore nicht solche aus Eisen hergestellt werden sollen.

Die Aufführung der Mauer, anstoßend an das Sparcasse-Gebäude wurde genehmigt.

Es wird beschlossen, bei dem hölzernen Thoren zu verbleiben.

Herr Tolleschall als Polizeikommissär wird ersucht, die Nachtwächter in Bezug auf Control-Uhr etc.etc zu überwachen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 58

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Juli 1898

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Apolt, Tolleschell, Huber, Ney, Breit, Ettenauer, Glaser, Dr. Ripelly, Manhardsberger, Lechner sen., Westermayr

1. Mittheilungen in Eisenbahnangelegenheiten

2. Einbringung der Einläufe

Die Hebammen Veronika Gföhler und Agnes Pohl stellen an die Gemeindevertretung das Ersuchen, es möge Ihnen von Seite der Gemeindevorsteherung eine entsprechende Unterstützung zur Anschaffung der neu vorgeschriebenen Geräthschaften gewährt werden. Dem Ansuchen wird dahin entsprochen, daß beschlossen wird, den beiden Hebammen je einen Vorschuß bis zu 20 fl zu gewähren, welcher Vorschuß binnen Jahresfrist zurückzuzahlen ist.

fol 59

Der hohe n.ö. Landesausschuß ersucht die Gemeindevorsteherung, diese möge ihre Wohlmeinung betreffend die Ausarbeitung eines neuen Landes-Wahlgesetzes und eines neuen Gemeinde-Wahlgesetzes dorthin berichten.

Es wird beschlossen, dem hohen n.ö. Landesausschuß zu berichten, daß eine angemessene Erweiterung des Gemeinde-Wahlgesetzes gewünscht erscheint.

Weiters wird beschlossen, den Kindern der Volksschule in Gföhl anlässlich der Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaiser Franz Josef I. die Festschrift „Kaiser Franz Josef I.“ von Dr. Leo Smolke zu spenden.

Die Gemeinde beschließt, mehrere Pißräume und Anstandsorte an den Haupteingängen des Marktes aufstellen zu lassen. H. Huber wird ersucht, in der nächsten Sitzung einen Kostenvoranschlag und eine Skizze der Gemeindevertretung vorzulegen

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 60

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. September 1898

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Ettenauer, Lechner Carl jun., Westermayr, Breit, Lechner sen., Glaser, Prinz Josef

1. Beschlußfassung über die Abhaltung der Feier anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Die Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers in Verbindung mit dem 30jährigen Gründungsfest der freiw. Feuerwehr Gföhl findet am 18. September l. J. statt.

Es wird beschlossen, zu dieser Feier die Feuerwehren des Bezirksverbandes, überhaupt die Nachbarfeuerwehren einzuladen.

Die Einladungen werden in folgender Weise festgesetzt

fol 61

Die Gemeinde Gföhl im Verein mit der freiwilligen Feuerwehr Gföhl veranstaltet anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. und anlässlich des 30jährigen Gründungsfestes der freiwilligen Feuerwehr Gföhl am 18. September 1898 eine Festfeier mit folgender Tagesordnung:

I. ½ 10 Uhr Festgottesdienst

II. ½ 1 - 2 Uhr Empfang der Gäste

III. 3 Uhr Hauptübung

IV. ½ 4 Uhr Übergabe der Geräthe, des von der Gemeinde neuerbauten Geräthehauses an die freiw. Feuerwehr Gföhl

V. 4 Uhr Festzug

VI. Festliche Bewirtung der frei. Feuerwehr Gföhl von Seite der Gemeindevertretung in Edhofers Gastgarten

VII. Konzert im Gastgarten

Zu dieser Festfeier erlauben sich die Gefertigten im Namen von Gemeinde und freiw. Feuerwehr Gföhl die verehrliche Feuerwehr von einzuladen.

fol 62

2. Mittheilungen in Bahnangelegenheiten

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, daß die Strecke Krems-Gutenbrunn-Gföhl von einigen Landtagsabgeordneten den Bahnbau betreffend begangen wurde.

H. Ettenauer stellt den Antrag, man möge sich vorerst mit den Kremsern ins Einvernehmen setzen, was sie in Bahnangelegenheiten zu thun gedenken.

Die Sitzung wird vertagt

Fortsetzung der Sitzung am 14. September:

Der Bürgermeister constatirt die Beschlußfähigkeit und theilt folgendes amtlich mit:

Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth wurde am 10. September 1898 3 Uhr Nachmittag in Genf, von einem Italiener ermordet.

Der Bürgermeister gibt dann in warmen Worten dem Schmerze Ausdruck, welcher auch die Bewohner Gföhls ob der Ermordung Ihrer Majestät ergriff und fordert

fol 63

die Mitglieder der Gemeindevertretung auf, sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen zu erheben. Sämmtliche Gemeindeausschüsse leisten der Aufforderung Folge.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Bewohner Gföhls zu ersuchen, am Begräbnistage Ihrer Majestät, d. i. am 16. September, ferner am 17. und 18. September die Häuser mit Trauerfahnen zu beflaggen.

Weiters wird beschlossen, Samstag 4 Uhr nachmittags die Kaufgeschäfte zu schließen, die Straßenlaternen anzuzünden und um 4 Uhr, ½ 5 und 5 Uhr sämmtliche Glocken läuten zu lassen.

Fortsetzung des 2. Punktes: Mittheilungen in Bahnangelegenheiten

Die Gemeindevertretung spricht sich gegen die Bahnlinie Krems-Gutenbrunn mit einem Flügel nach Gföhl aus, denn sie erblickt in dieser Bahn nur eine sehr große Schädigung des Marktes Gföhl. Die Gemeindevertretung beschließt weiters, die Gemeinde Krems ernstlich zu fragen, ob sie nicht geneigt ist, für das Bahnprojekt

fol 64

Krems-Gföhl-Zwettl einzutreten.

Der Beschluß wird angenommen, von allen Mitgliedern Mitgliedern, mit Ausnahme von dem Gemeinderath Dr. Ripelly.

Der Zusatzantrag des Herrn Tolleschell, es möge die Gemeinde Krems gefragt werden, ob sie nicht, für das Bahnprojekt Krems-Gföhl-Ottenschlag eintrete, wird mit allen gegen eine Stimme abgelehnt

Anton Breit
Schriftführer

Carl Haslinger
Bürgermeister

fol 65

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. November 1898

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Apolt, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner sen., Ettenauer, Manhardsberger, Glaser, Ney, Huber, Westermayr, Breit, Prinz Josef

1. Collaudierung des neuerbauten Feuerwehr-Geräthehauses auf Grund des § 29, abs. 4. d. ö. BO. Die Herren des Baucomites Ettenauer, Lechner sen. und Apolt werden ersucht die Collaudierung des Feuerwehr-Geräthehauses vorzunehmen und darüber in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.
2. Beschlußfassung über die Vergebung der Gemeinde-Jagdbarkeit für weitere Jahre.

Es wird einstimmig beschlossen, die Gemeinde-Jagdbarkeit dem Herrn Franz Gruber, Privatier in Langenlois, gegen einer jährlichen Pacht von 100 fl vom Februar 1899 an, auf

fol 66

auf weitere sechs Jahre zu überlassen.

3. Erledigung der Einläufe

Die Kosten der Bewirtung der Landtagsabgeordneten in Frau Edhofers Gasthaus gelegentlich der Begehung der Strecke Krems-Gutenbrunn-Gföhl in Bahnangelegenheiten trägt die Gemeinde Gföhl, und es wurde nachträglich eine Summe von genehmigt.

Es wird beschlossen, den Kindern der hiesigen Volksschule anlässlich des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums S^r. Majestät des Kaisers Franz Josef I. je ein Exemplar der Festschrift „Unser Kaiser“, Festschrift vom Lehrerhaus-Verein in Wien zu spenden. Die Vertheilung findet am 2. Dezember von Seite des Bürgermeisters statt. Der Beschluß vom 30. Juli 1898 dahingehend

fol 67

die Festschrift von Dr. Leo Smolke zu kaufen, wird hiermit aufgehoben.

Die Gemeindevertretung beschließt weiters, das Regierungs-Jubiläum S^r. Majestät des Kaisers Franz Josef I. in folgender Weise zu feiern.

1. 8 Uhr Festgottesdienst
2. Schulfeyer und Vertheilung der Festschrift an die Kinder
3. Vertheilung der Prämien von Seite der Sparcasse an brave langjährige Dienstboten
4. Vertheilung von Jubiläums-Medaillen von Seite des Bürgermeisters
5. Bewirtung der freiw. Feuerwehr von Seite der Gemeindevertretung in Edhofers Gasthaus und Übergabe des Feuerwehr-Geräthehauses an die Feuerwehr.

Der Bürgermeister wird ersucht, mit dem hiesigen Thierarzt H. Ring zur Bezirkshauptmannschaft zu fahren und zu bitten, man möge die Abhaltung des Viehmarktes, welcher wegen ausgebrochener Maul- und Klauenseuche geschlossen war, wieder

fol 68

gestatten, da diese Seuche in Gföhl bereits erloschen und in der Umgebung nur sporadisch aufgetreten ist. Im Falle der Bewilligung der Abhaltung des Viehmarktes wird H. Bürgermeister ersucht, diese Bewilligung in den Kremser Zeitungen und mittelst Plakate zu publizieren.

Mittheilungen in Bahnangelegenheiten, eventuelle Beschlußfassung über das weitere Verhalten in dieser Sache.

Die Gemeindevertretung beschließt, nur für eine normalspurige Bahn, welche über Gföhl führt, einzutreten, denn die Vertretung erblickt noch immer in einer schmalspurigen Bahn Krems-Gutenbrunn, mit einen Flügel nach Gföhl eine starke Schwächung des Marktes Gföhl.

Weiters wird beschlossen, sich in dieser Angelegenheit an Herrn von Gutman zu wenden, ihm die Gründe darzulegen und ihn zu bitten

fol 69

er möge mit der Gemeinde Gföhl Hand in Hand gehen

H. Ney wird ersucht hölzerne Geländer längs der steinernen Stiege aufzustellen.
 Die Herren Apolt und Lechner sen. werden ersucht einen Ablagerungs-Platz für Schutt ausfindig zu machen und darüber in der nächsten Sitzung zu referieren.
 Weiters wird beschlossen das Trottoir vom Hause des H. Franz Prinz bis zum Hause des H. Liebenberger höher legen zu lassen.

Carl Haslinger
 Bürgermeister

Anton Breit
 Schriftführer

fol 70

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Jänner 1899

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Lechner Karl sen., Tolleschell, Ettenauer, Apolt, Ney, Glaser, Manhardsberger, Kippes, Lechner Karl, Huber, Westermayr

I. a. Vorlage des Voranschlags über die wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungsjahr 1899

Die einzelnen Posten werden eingehend beraten

Die Gemeindevertretung beschließt den Zins des Frl. Industrielhrerin für die Wohnung im Hause Nr. 76 von 50 fl auf 40 fl pro 1899 herabzusetzen.

Die voraussichtlichen Einnahmen betr.	4.619 fl 2 xr
" Ausgaben betr.	<u>7.205 fl 31 xr</u>
Defizit	2.586 fl 29 xr

Dieses Defizit wird aus dem Reingewinn der Sparkassa Gföhl nach § 7 der Statuten gedeckt

fol 71

II. Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren der Gemeinderechnung 1897

Referent: Herr Ettenauer

Die Rechnungs-Revisoren haben die Rechnungen der Marktgemeinde Gföhl für das Jahr 1897 in allen ihren Theilen genau geprüft und folgendes Ergebnis gefunden

1.) Der bare Kassarest beträgt mit 31. Dezember 1897 1.799 fl 51½ xr

2.) Die gesammten Activrückstände betragen 755 fl 38 xr

Davon entfallen auf:

1. Frauendienst, in der Haarstube, Zins	30 fl
2. auf Burker Ferd. (Standgeld)	30 fl
3. Heinrich in Gföhl (Ziegel)	216 fl 69 xr
4. Straßer Ignaz in Gföhleramt	146 fl 75 xr
5. Resch in Gföhl (Ziegel)	124 fl 90 xr
6. Weber in Gschwendt	114 fl 19 xr
7. Strohmayer in Eisengraberamt	92 fl 85 xr

3.) Der gesammte Materialvorrath von Ziegeln und Holz repräsentiert einen Werth von 2.751 fl 88 xr

4.) die gesammte Schuld der Marktgemeinde Gföhl beträgt 16.000 fl

fol 72

5.) Die Activ-Ersatzzahlen an die Gemeinde 0

6.) Die Passiv-Ersatzzahlen aus der Gemeinde-Casse 0

Damit erscheint die Gemeinderechnung Gföhl pro 1897 richtig gestellt,

Auf Grund dieses Revisionsberichtes wird dem Herrn Bürgermeister das Absolutorium ertheilt.

Über Wunsch des Revisions-Comites wird beschlossen, daß in Zukunft die Arbeits-Rapporte immer von der betreffenden Weg-Commission gezeichnet werden. Auch soll in den Arbeits-Rapporten immer die Art der Arbeit abgegeben werden.

Der Herr Bürgermeister wird weiters ersucht, sich mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft betreffend der Einhebung von Gebühren bei Benützung des Nothspitals in Einvernehmen zu setzen.

Fol 73

II. b) Bericht über die Collaudierung des Feuerwehr-Geräthehauses in Gföhl

Referent Herr Ettenauer

Am 5. Mai 1893 wurde beschlossen ein neues Feuerwehrzeughaus nach vorliegenden Plänen zu erbauen mit dem approximativen Voranschlage per 3.284 fl 77 xr, also rund 3.300 fl.

Dieses Gebäude wurde dem Plane entsprechend aufgeführt und an die Feuerwehr übergeben. Die Rechnungen über diesen Bau wurden am 14.1.98 dem Gemeinde-Ausschusse Gföhl vorgelegt und die Herren Ettenauer, Lechner, Apolt zur Überprüfung bestellt.

Die Collaudierung wurde an Ort und Stelle vorgenommen, alles nachgemessen und die Rechnung darnach richtiggestellt.

Darnach betragen die gesammten Maurerarbeiten	1.933 fl 84 xr
für Traversen	435 fl 68 xr
Zimmerarbeiten	704 fl 10 xr
Tischler (Thore)	113 fl 47 xr
Tischler und Glaser	24 fl 36 xr
Spengler	152 fl 30 xr
Schlosser	<u>377 fl 48 xr</u>
Summe	3.741 fl 23 xr

Daher gegenüber dem Voranschlag

fol 74

ein Plus um 400 fl. Dieses Plus resultiert aus folgenden Mehrarbeiten und Mehrleistungen:

Schuttverführung mehr	46 fl
Stirnmauer an der nördlichen Rathhausseite für Feuermauer	200 fl
zwei Kanäle	20 fl
mehr Traversen	<u>140 fl</u>
Summe	406 fl
Reparaturen im Rathause und Kasten	
Zimmerarbeiten	4 fl 40 xr
Tischlerarbeiten	38 fl 70 xr
Spenglerarbeiten	55 fl 50 xr
Schlosserarbeiten	41 fl 85 xr
Maurerarbeiten	<u>135 fl 19 xr</u>
Summe	275 fl 64 xr
	<u>3.741 fl 23 xr</u>
Totalsumme	4.016 fl 87 xr

Die 4 großen Thore im Feuerwehrrzeughause waren an H. Huber vergeben worden um 300 fl.

Verrechnet wurden dieselben vom Tischler mit	109 fl 47 xr
vom Schlosser mit	<u>310 fl 28 xr</u>
Summe	419 fl 75 xr

Daher gegenüber der getroffenen Vereinbarung

fol 75

mehr um 119 fl 75 xr.

Dieses Plus wird von der Gemeindevertretung nachträglich genehmigt.

Bei der Collaudierung ergab sich, daß die 4 Thoröffnungen zum Vollmauerwerk in Rechnung gestellt wurden, usuell aber ist, daß bei Thoröffnungen alles über 2 Meter hinaus in Abzug gebracht wird, weshalb hier 15 fl 20 xr in Abzug gebracht werden können.

Nachdem aber H. Huber mehr Arbeit gemacht hat, die nicht in der Rechnung erscheint, so wurde dieser Abzug nicht gemacht.

Der Erlös für die alten Thüren, Fenster, Öfen, Dächer etc. vom Schwalbenhause und Feuerwehrrschuppen beträgt 111 fl 45 xr

Es betragen daher die Baukosten	3.741 fl 23 xr
	<u>- 111 fl 45 xr</u>
	3.629 fl 78 xr

III. Wahl zweier sachverständiger Beisitzer in die Stierkörungs-Commission:

Es werden H. Karl Lechner sen. und Herr Apolt gewählt.

fol 76

IV. Erledigung wichtiger Einläufe

Herrn Johann Leutgeb in Gföhl wurde ein Betrag von 30 fl wegen frühzeitiger Einstellung des Viehmarktes nachgesehen.

Das Dankschreiben der Freiwilligen (!) Gföhl wegen Überlassung des neu erbauten Geräthehauses wird dem Ausschusse zur Kenntnis gebracht

Der Gemeindeausschuß beschließt weiters, die Petition der Gemeinde-Vorstehung d. l. f. (der landesfürstlichen) Stadt St. Pölten betreffend die Einschränkung des Hausierhandels zu unterzeichnen.

Mittheilungen in Bahnangelegenheiten von Seite des Bürgermeisters.

H. Gemeindeausschuß Glaser erstattet die Anzeige, daß H. Milan, Lebzelter und Wachszieher in Gföhl, eine beleidigende Äußerung über die Mitglieder der Gemeindevertretung in dem Gasthause des obgenannten

fol 77

Gemeindeausschusses gemacht habe.

Die Gemeindevertretung beschließt, mit der Strafanzeige bis Montag dem 16. d. M. zu warten und im Falle keine Ehrenerklärung von Seite des Herrn Milan erfolgt ist, die Strafanzeige gegen diesen Herrn beim hiesigen Gerichte zu machen

Die Sitzung wird unterbrochen und am Mittwoch den 18. d. M. fortgesetzt

V. Besprechung und Beschlußfassung über die Canalisierung der Marktgemeinde Gföhl.

Es wird beschlossen ein dreigliedriges Comite zu wählen, dessen Aufgabe es ist, die nöthigen Vorerhebungen (bezüglich der Wasserleitung?) zu treffen und mit Plänen und Kostenvoranschlägen baldigst vor den Gemeindeausschuß zu treten. In dieses Comite werden gewählt die Herren: Ettenauer, Kippes, Lechner Karl sen. Als Sachverständiger wird H. Maurermeister Heinrich Huber beigezogen.

fol 78

VI. Anträge

Über Antrag wird beschlossen den Gemeindebrunnen im Baierland vor dem Hause des Bauern Hagmann Michael circa 3 Klafter nachgraben zu lassen. H. Huber wird mit der Ausführung beauftragt.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am

1. Februar 1899

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Tolleschell, Ettenauer, Apolt, Ney, Glaser, Huber, Lechner Karl, Westermayr, Manhardsberger, Breit, Dr. Ripelly, Prinz Josef.

Berathung über den Erlaß der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, Z. 968

fol 79

d. 21. Jänner 1899 betreffend die Verlegung des Viehmarktes Gföhl auf einen außerhalb des Ortes gelegenen Platz.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Erlaß der k.k. Bezirkshauptmannschaft in folgender Weise zu erledigen:

1. Über die Einrichtungen, die bisher bei Abhaltung des Viehmarktes getroffen wurden.
2. Widerlegung des Satzes, in welchen es heißt, der gegenwärtige Zustand des Viehmarktes Gföhl ist an der großen Verbreitung der Klauenseuche in Niederösterreich schuldtragend.
3. Vorschläge an die k.k. Bezirkshauptmannschaft betreffend die Verbesserung der Einrichtungen bezüglich der Abhaltung des Viehmarktes.
4. Es wird weiter beschlossen, daß die Herren Haslinger, Kippes, Tolleschell bei k.k. Bezirkshauptmannschaft vorsprechen und bitten, daß der Viehmarkt wieder eröffnet werde.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 80

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Februar 1899

Anwesend waren die Herren: Haslinger, Apolt, Kippes, Ney, Huber, Dr. Ripelly, Breit, Westermayr, Tolleschell, Ettenauer, Prinz, Lechner Karl sen.

1.) Mittheilungen in Bahnangelegenheiten. Es wird ein Schreiben der Stadtgemeinde Zwettl betreffend den Bahnbau Krems, Gföhl, Zwettl zur Kenntnis gebracht.

Die Herren Ettenauer und Karl Lechner sen. werden ersucht in Bahnangelegenheiten weiter wie bisher zu wirken und nur für eine normalspurige Bahn Krems, Gföhl, Zwettl, eventuell Langenlois, Gföhl, Zwettl einzutreten

fol 81

2.) Besprechung und Beschlußfassung in Viehmarktangelegenheiten

Der Bürgermeister referiert über die Besprechung, die er mit dem k.k. Bezirkshauptmann betreffend der Verlegung des Viehmarktes außerhalb des Marktes Gföhl gepflogen hat.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, daß das Ansuchen der Gemeindevertretung Gföhl um Bewilligung zur Wiedereröffnung des Viehmarktes von Seite der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems abweislich beschieden wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt, an die hohe k.k. nied. öst. Statthalterei einen Rekurs bezüglich Verlegung des Viehmarktes zu richten,

Die Herren Haslinger, Lechner Carl sen. Kippes, Ettenauer werden ersucht, beim Herrn Statthalter in Wien vorzusprechen und ihm die Gründe, welche für die Abhaltung des Viehmarktes im Markte Gföhl sprechen klar und deutlich darzulegen.

Es entwickelte sich eine längere Debatte betreffend die Verlegung des Schweinemarktes. Es wird beschlossen den Tierarzt, Herrn Ring als Sachverständigen einzuladen, die Sitzung zu unterbrechen und Mittwoch, 4 Uhr Nachmittag fortzusetzen.

Fortsetzung Mittwoch den 15. Februar

Es wird beschlossen, vorläufig für die Abhaltung des Viehmarktes zwei Eintreibstellen

fol 82

zu schaffen, den Viehmarkt in geeigneter Weise abzugrenzen, den Schweinemarkt in das Bayerland zu verlegen

Weiters wird beschlossen, über diesen Punkt gelegentlich des Amtstages am 16. d. M. mit dem H. k.k. Bezirkshauptmann zu sprechen, um seine Ansicht über diesen Punkt zu hören.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 11. März 1899. Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Apolt, Dr. Ripelly, Glaser, Lechner Carl jun., Prinz, Breit, Westermayr, Ettenauer, Lechner Carl sen.

1. Berichterstattung des Bürgermeisters betreffend die Viehmarktplatz-Angelegenheit nach erfolgter Vorstellung bei der hohen k.k. n. ö. Statthalterei,
Ein Erlaß der k.k. Bezirkshauptmannschaft

fol 83

betreffend die interimistische Wiedereröffnung des Viehmarktes in Gföhl wird bekanntgegeben.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die hohe k.k. n.ö. Statthalterei die Viehmarktverlegung ermöglichen wird, daß der Viehmarkt erst dann außerhalb des Marktes verlegt wird, wenn sich die finanziellen Zustände Gföhls gebessert haben.

2. Mittheilungen des Bürgermeisters:

Der Herr Bürgermeister stellt an die Gemeindevertretung das Ersuchen ihm anlässlich seines Hausbaues einen mehrmonatlichen Urlaub zu ertheilen.

Über mehrfaches Ersuchen von Seite der Mitglieder der Gemeindevertretung erklärt der H. Bürgermeister die Geschäfte des Gemeindevorstehers vorläufig weiter zu führen.

Die Gemeindevertretung beschließt, den Schutt von dem zu demolierenden Hause des H. Haslinger auf die geplante Parkanlage in der Nähe des Feuerwehrtisches führen zu lassen und per Truhe von Seite der Gemeinde 20 kr zu zahlen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 84

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 9. Mai 1899.

Anwesend die Herren: Haslinger, Prinz Josef, Apolt, Tolleschell, Lechner Karl sen., Huber, Ettenauer, Glaser, Manhardsberger, Westermayr, Breit, Lechner Karl jun.

I. Beschlußfassung über die Beitragsleistung von 15% zu den Vorarbeiten für Ausarbeitung eines Generalprojektes einer Bahnverbindung Krems-Gföhl-Zwettl.

Es wird ein Schreiben des Bahn-Comites zur Verlesung gebracht, in welchem auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Zukunftsbahn Krems-Gföhl-Zwettl hingewiesen wird und in welchem die Gemeindevertretung der Gemeinde Gföhl ersucht wird, die Beitragsleistung von 15% zu den Vorarbeiten eines Generalprojektes für obgenannte Bahn zu bewilligen.

Der Obmann des Bahn-Comites H. Ettenauer referiert, in wie weit die Arbeiten für

fol 85

die Bahn Krems-Gföhl-Zwettl gediehen sind und es wird obgenanntem Herrn für sein ausgezeichnetes Referat, für seine Opferwilligkeit und Mühe bezüglich des Bahnbaues von Seite des Bürgermeisters der beste Dank ausgesprochen.

Über Ansuchen des Bahn-Comites Krems-Gföhl-Zwettl vom 6.5.1899 wird einstimmig beschlossen, zur Verfassung des Generalprojectes für eine normalspurige Bahn Krems-Gföhl-Zwettl 15% der eventuellen Einlösungssumme im beiläufigen Betrage von 2.200 fl unter den im Ansuchen angegebenen Bedingungen zu bewilligen.

Die endgiltige Festsetzung des diesbezüglichen auszufertigenden Verpflichtungsschreiben behält sich die Gemeinde Gföhl bevor.

2. Vorlage des Planes von Herrn Anton Wandl in Gföhl betreffend die Adaptierung seines Hauses Nr. 19 nach vorgenommener commissioneller Verhandlung und Beschlußfassung hierüber. Die Gemeindevertretung

fol 86

beschließt, sich mit Herrn Anton Wandl, Hausbesitzer Nr. 19 in Gföhl behufs Einlösung eines Theiles seines Hauses und zwar die südöstliche Ecke dieses Hauses bis zur Mitte des ersten Fensters an der Westseite ins Einvernehmen zu setzen.

Die Gemeindevertretung ertheilt dem H. Anton Wandl die Baubewilligung unter der Bedingung, daß oben angeführter Theil des Hauses gegen eine Entschädigung von 500 fl an die Gemeinde abgetreten wird

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Eduard Westermayr

fol 87

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. Juni 1899. Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Apolt, Lechner Karl jun., Glaser, Tolleschell, Ettenauer, Breit, Westermayr, Manhardsberger, Kippes, Huber, Prinz Josef, Lechner Karl, sen.

Vorlage der Jahresrechnung für das Verwaltungsjahr 1895 der Marktgemeinde Gföhl

Aus der Vorlage der Rechnung ersieht man

die Einnahmen betragen	12.609 fl 94½ xr
Ausgaben "	<u>9.798 fl 27 xr</u>
Cassarest	2.809 fl 67½ xr

2. Wahl des Revisions-Comites zur Prüfung der Rechnung.

In das Revisions-Comite werden gewählt die Herren: Dr. Ripelly, Kippes und Glaser

3. Beschlußfassung über das Ansuchen des Herrn Anton Wandl betreffend die Erhöhung der bewilligten 500 fl auf 600 fl für den abzulösenden Grund beim Umbau seines Hauses, nachdem er sich mit dem in letzter Sitzung bewilligten Betrag nicht zufrieden gibt,

fol 88

Es wird das Ansuchen des H. Anton Wandl dahin erledigt, daß die Gemeindevertretung beschließt, den Betrag von 500 fl auf 550 fl zu erhöhen. Die Baulinie wird eingehalten wie sie in der früheren Sitzung beschlossen wurde. Herr Anton Wandl erklärt sich damit einverstanden.

4. Beschlußfassung über das Gesuch des Herrn Alois Meißnitzer, betreffend die Ertheilung einer Gasthaus Concession über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems.

Der Erlaß der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 10542 dt. 10.5.1899 wird in folgender Weise beantwortet:

Der Gemeindeausschuß beschließt, daß das Gesuch des Herrn Meißnitzer nicht befürwortet wird und zwar aus folgenden Gründen. 1. Ist ein Localbedarf nicht vorhanden, nachdem ohnedies 9 Gasthäuser vorhanden seien. 2. Befindet sich der Schweinemarkt auf dem jetzigen Platze provisorisch. 3. Sind die Localitäten des H. Meißnitzer für ein Gastgewerbe nicht geeignet, 4. Besitzt der Gesuchsteller das Gewerbe eines Viehschneiders und als solcher ist er oft wochenlang vom Hause abwesend.

Fol 89

Anträge:

Über Antrag wird H. Bürgermeister ersucht den hiesigen Radfahrern die Statthaltereiverordnung, betreffend des Fahrens durch Orte in Erinnerung zu bringen und ihnen mitzutheilen, daß der hiesige Marktplatz nicht als Übungsplatz für Radfahrer diene.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. August 1899

Anwesend waren die Herren Carl Haslinger, Carl Ripelly, Josef Apolt, Tolleschell, Carl Lechner senior, Carl Lechner Schuhmacher, Carl Glaser, Heinrich Huber, Franz Ettenauer, Westermayr.

I. Punkt der Tagesordnung

Beschlußfassung über die Grundabtretung vom neugebauten Hause Nr. 58, des Hrn. Carl Haslinger an die Gemeinde Gföhl zu Straßenzwecken zwecks Erweiterung des Marktplatzes und eventuelle Beschlußfassung betreffend die Canalisierung eines Theiles der Schlossergasse.

H. Carl Haslinger erklärt, daß er fraglichen Grund, circa 24 Klafter, der Gemeinde Gföhl unentgeltlich überläßt.

Wird beschlossen in der Schlossergasse die Canalisierung vorzunehmen

fol 90

und 40/60 Betonröhren zu verwenden.

Das Comite, welches zur Canalisierung bestimmt wurde, wird ersucht, die Durchführung zu veranlassen, auch sich mit Hr. Heinrich Huber ins Einvernehmen zu setzen.

II. Punkt: Erledigung von Einläufen

Bezugnehmend auf die Zuschrift an die Gemeinde Gföhl von der Briefträgerin Frau Lang um eine Entschädigung für das Ausheben der Briefe aus dem Briefkasten bei Hr. Prinz Franz, wurde beschlossen, der Frau Lang 16 fl zu übergeben

Geschlossen und gefertigt

Eduard Westermayr
Schriftführer

C. Haslinger
Bürgermeister

fol 91

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 12. September 1899

Anwesend waren die Herren Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ney, Lechner jun., Prinz Josef, Breit, Manhardsberger, Westermayr, Ettenauer, Huber, Kippes, Lechner sen., Hengl

I. Berathung und Beschlußfassung über die im Hause Nr. 10 (Rathhausgebäude) vorzunehmenden Adaptierungs-Arbeiten.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird gedenkt der Bürgermeister des dahingeschiedenen Gemeinderathes Herrn Josef Apolt und widmet dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf. Die Mitglieder der Gemeindevertretung geben ihrer Trauer dadurch Ausdruck, daß sie sich von den Sitzen erheben.

Weiters begrüßt der Vorsitzende Herrn Leopold Hengl, welcher an Stelle des Herrn Apolt Josef in die Gemeindevertretung tritt und ersucht denselben immer im Interesse der Gemeinde zu wirken.

fol 92

Es wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der Bürgermeister theilt mit, daß die Sparkasse Gföhl, die Lokalitäten im 1. Stock des Hauses Nr. 59 der Gemeindevertretung dauernd unentgeltlich überläßt. Dies wird dankend zur Kenntnis genommen.

Weiters wird beschlossen, für das neue Sitzungszimmer der Gemeindevertretung ein Kaiserbild anzuschaffen und H. Ettenauer ersucht, die Ausführung dieses Beschlusses zu übernehmen

Über Antrag des H. Ettenauer wird beschlossen der hiesigen Koch- und Nähsschule ein Local im Rathhaus unentgeltlich bis auf Weiteres zu überlassen

Bezüglich der Adaptierungsarbeiten im Rathhause wird beschlossen die alte Gemeindekanzlei und einen Theil des Sparkassezimmers für die Koch- und Nähsschule, die übrigen Localitäten im 1. Stock des Rathhauses für eine Wohnung adaptieren zu lassen.

Die Adaptierung wird sofort in Angriff genommen. Die schadhafte Fußböden werden neu gelegt, der Gang mit Cementplatten gepflastert, ein Sparherd für die Kochschule, ein Sparherd für die Wohnung,

fol 93

ein Ofen für das Wohnzimmer der Partei angeschafft und den Dippelboden für das Local der Kochschule gelegt. Die weitere Ausführung der Adaptierung wird dem Bau-Comite überlassen. Die Adaptierungs-Arbeiten müssen bis 15. Oktober fertiggestellt sein.

II. Einläufe

Es wird beschlossen das Ansuchen des H. Johann Brand um Ertheilung zur Concession für den Ausschank gebrannter geistiger Flüssigkeiten nicht zu befürworten, nachdem absolut kein Bedarf nach einem neuen Branntweinverschleiß vorhanden ist.

Über Ansuchen wird dem Herrn Maier, Gastwirt in Lengenfelderamt, der Acker beim hängenden Stein im Ausmaße von circa 4 Joch auf weitere 6 Jahre zu 85 fl pro Joch verpachtet.

III. Anträge: Nachdem kein Antrag gestellt wird, wird die Sitzung geschlossen.

Carl Haslinger

Anton Breit

Bürgermeister

Schriftführer

fol 94

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. August 1899
Anwesend waren die Herren Haslinger, Ettenauer, Huber Heinrich, Dr. Ripelly, Karl Lechner sen., Glaser, Westermayr, Breit, Manhardsberger, Karl Lechner jun., Hengl

1. Berichterstattung der Herren Revisoren über die geprüfte Rechnung pro 1898

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird statet der Bürgermeister der löbl. Sparcasse Gföhl den Dank für die Überlassung des Sitzungszimmers im neuen Sparkassegebäude ab und ersucht die Mitglieder der Gemeindevertretung, hier im neuen Sitzungssaale, immer zum Wohle der Gemeinde zu wirken.

Allseitiger Beifall

Der Obmann des Revisions-Comites, Hr. Dr. Ripelly referiert über die Rechnungsrevision pro 1898.

Die Rechnung pro 1898 wurde geprüft und in allen ihren Theilen für richtig befunden.

Über Antrag des Obmannes wird dem H. Rechnungsführer das Absolutorium ertheilt.

fol 95

2. Beschlußfassung über die beständige Zinsbeitragsleistung für das k.k. Bezirksgerichtsgebäude

Es wird beschlossen, daß der jährliche Zinsbeitrag von 120 fl für das Gerichtsgebäude Nr. 3 in Gföhl, solange sich das k.k. Bezirksgericht und k.k. Steueramt in demselben befindet, von Seite der Gemeinde Gföhl geleistet wird.

3. Wahl eines Gemeinderathes an Stelle des verstorbenen Gemeinderathes Herrn Apolt.

Von 11 abgegebenen Stimmen wurde Herr Mathias Kippes mit 10 Stimmen zum Gemeinderath gewählt.

4. Wahl eines Sparkasse-Ausschußmitgliedes an Stelle des verstorbenen H. Josef Apolt auf Grund des § 39 der Sparkasse-Statuten.

Von 11 abgegebenen Stimmen wurde Herr Paul Ney mit 7 Stimmen zum Sparkasse-Ausschußmitglied gewählt.

5. Erledigung der Einläufe

Das Ansuchen der Parteien Katharina Fischer, Josef Pemmer und Josef Hahn betreffend die Canalisierung im Bayerland wird zur Kenntniss gebracht. Die Canalisierung im Bayerland wird bis zur allgemeinen Canalisierung verlegt.

fol 96

Das Canalisierungs-Comite, bestehend aus den Herren Ettenauer, Lechner sen., Kippes, Huber, wird ersucht, bis Ende Februar 1900 ein Generalprojekt für die zukünftige Canalisierung des Marktes Gföhl auszuarbeiten.

Franz Hahn, Spenglermeister in Gföhl, ersucht um einen Pachtnachlaß von 3 Gulden des Wiesenpachtes, da ein ganzes Stück Wiese mit Lehm verschüttet wurde, infolgedessen der Ertrag der Wiese um diesen Betrag gemindert wurde.

Es wird beschlossen, dem Bittsteller den Pacht um 1 fl 80 xr zu vermindern.

Bestimmung des Mietzinses für die Wohnung des H. Seberal (!). Der Mietzins wird für diese Wohnung, welche sich im 1. Stock des alten Rathhauses befindet, mit 110 fl festgesetzt.

Eine Zuschrift des hoh. n. ö. Landesausschusses betreffend die Herabsetzung der Verpflegsgebühren in der Verpflegsstation wird zur Kenntniss genommen.

Der Erlaß des hoh. n. ö. Landesausschusses Z. 36387 betreffend die Haltung von Zuchtstieren wird zur Kenntniss gebracht.

fol 97

und Herr Ettenauer ersucht, in dieser Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen zu referieren.

Anträge: Die Herren Dr. Ripelly, Huber und Breit werden ersucht, in einer der nächsten Sitzungen betreffend die Erhaltung und Neuanlegung von Parken zu referieren.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 22. Jänner 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Tolleschell, Karl Lechner sen., Ney, Lechner Karl, Westermayr, Huber, Kippes, Glaser, Hengl, Breit, Dr. Ripelly

1. Vorlage des Voranschlages pro 1900

Die einzelnen Posten wurden eingehend berathen und beschlossen. Die Herren Kippes, Huber und Lechner sen. werden ersucht, jene

fol 98

Bewohner des Marktes Gföhl zu eruieren und namhaft zu machen, welche Theile des Gemeindegrundes ohne Vergütung benützen.

Das Ansuchen des Gemeindedieners H. Burker um Erhöhung seines Gehaltes und definitive Anstellung als Gemeindediener wird dahin erledigt, daß die Gemeindevertretung beschließt, die Remuneration des Gesuchstellers von 600 Kronen auf 800 Kronen insoweit zu erhöhen, als selber die ihm jetzt zugewiesenen Geschäfte allein besorgt und kein Gemeindesekretär angestellt wird. Herr Thierarzt Ring stellt an die Gemeindevertretung das Ansuchen um Erhöhung seiner Remuneration.

Über dieses Ansuchen faßt die Gemeindevertretung den Beschluß, die Remuneration pro 1900 (für Vieh- und Fleischbeschau) für Überwachung des Viehmarktes von 200 auf 400 Kronen zu erhöhen.

fol 99

Die voraussichtlichen Einnahmen im Jahre 1900 betragen 9.435 Kr 34 h

Die Ausgaben im Jahre 1900 betragen 15.650 Kr 62 h

6.215 Kr 28 h

Es ergibt sich hiermit ein Defizit von 6.215 Kr 28 h, welches nach § 7 der Statuten aus dem Reingewinn der Sparcasse Gföhl gedeckt werden soll.

2. Erledigung der Einläufe und Gesuche

Die Gesuche der Herren Ring, Thierarzt in Gföhl, und Gemeindediener Burker wurde in der oben angeführten Weise erledigt.

Die Quittung des gepr. Vieh- und Fleischbeschauers H. Fichtinger für Überwachung von 21 Viehmärkten per 42 fl = 84 Kronen wird dem Gemeindeausschuß zur Kenntnis gebracht und bewilligt. H. Wöber, Friseur, stellt das Ersuchen um Aufstellung eines neuen Sparherdes in seiner im Hause Nr. 76 gemieteten Wohnung. Es wird beschlossen, einen

fol 100

tragbaren Sparherd anzuschaffen in der Größe, wie er für die Küche des oben genannten Gesuchstellers paßt.

Die Gemeindevertretung beschließt, von den der Gemeinde Gföhl eigenthümlichen Liegenschaft, Gemeindegut Grundbuch E.Z. 415 rücksichtlich von den dazu gehörigen Parzellen Nr. 1973, 162 und 291/1 die im hiergerichtlichen zum Anmeldungsbogen Nr. 29 ex 1894 erliegenden Situationspläne näher bezeichneten Grundtheile im Ausmasse von 3 ar 40 m², rücksichtlich 13 ar 10 m² zum Baue der Bezirksstraße von Gföhl nach Garmanns, Litsch- und Wurfenthalgraben abzutreten.

Weiters wird beschlossen, daß von der Gemeinde Gföhl der alte Fahrweg neben der Kirchenwiese im Schrades, Gemeinde Gföhl, Parzelle Nr. 324, an die Kirche Gföhl unentgeltlich überlassen wird, unter der Bedingung

fol 101

daß vom Kirchgrund, Parc. 276 im Schrades, Gemeinde Gföhl, von zu Straßenzwecken benötigtem Grunde im Ausmaße von 6 ar 31 m² unentgeltlich überlassen wird.

Die gerichtliche Durchführung hat auf Kosten der Gemeinde zu geschehen.

3. Anträge: Keine

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 102

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 22. Jänner 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Ney, Westermayr, Huber, Ettenauer, Tolleschell, Lechner Karl jun., Manhardsberger, Hengl, Lechner Karl sen., Breit, Kippes

1. Vorlage des Gesuches der Frau Johanna Winkler in Gföhl, betreffend die Ertheilung einer Gasthaus-Concession auf dem Hause Nr. 1 Gföhl und Beschlußfassung hierüber.

Es wird beschlossen, die Beschlußfassung betreffend Ertheilung einer Gasthaus-Concession auf dem Hause Nr. 1 in Gföhl zu vertagen. Gründe hierfür sind, die Localitäten sind für die Ausübung eines Gastgewerbes nicht geeignet und es soll von Seite des Hausbesitzers H. Obenaus ein Plan zu nothwendigen Adaptierungs-Arbeiten vorgelegt werden. Weiters müssen die Schweineställe sowie die Düngerhaufen, welche hart an der Hauptstraße gelegen sind, entfernt werden und überhaupt alle feuergefährlichen Objekte, z. B. etc

fol 103

aus dem Hofraume gebracht und an feuersicheren Orten aufbewahrt werden.

2. Canalisierungs-Angelegenheiten, Bericht des Comites, eventuell Beschlußfassung hierüber. Wird vertagt

2. Wahl zweier Pferdebesitzer als Commissions-Mitglieder zur Pferde-Classification 1900.

Als Commissions-Mitglieder werden gewählt die Herren: Gemeinderath Kippes, Gemeinderath Josef Prinz.

4. Erledigung der Einläufe

Das Dankschreiben des Thierarztes, Herrn Leopold Ring für die Erhöhung seiner Remuneration wird zur Kenntnis genommen.

Die Beschlußfassung über das Ansuchen des Bezirksarmenrathes Gföhl betreffend die Aufstellung eines neuen Ofen in der Armenrathskanzlei wird vertagt.

Die Beschlußfassung über das Ansuchen des H. Thum um Zuerkennung einer Remuneration von 100 fl für die Erhaltung der Telegrafestation wird vertagt.

Carl Haslinger Anton Breit
Bürgermeister Schriftführer
Eduard Westermayr

fol 104

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. April 1900
Anwesend waren die Herren Haslinger, Kippes, Tolleschell, Dr. Ripelly, Huber, Ney, Lechner Karl sen., Ettenauer, Breit, Glaser, Westermayr, Prinz Josef, Lechner Karl

I. Bericht des Komitees über die im Markte Gföhl vorzunehmenden Canalisierungs-Arbeiten, Vorlage eines Projekts, sowie Voranschläges und Beschlußfassung hierüber.

Referent Herr Ettenauer:

Das Canalisierungs-Comite wurde vom Gemeindeausschuß Gföhl am 8.4.99 beauftragt bis Ende Februar 1900 Pläne und Voranschläge auszuarbeiten für die Canalisierung des ganzen Marktes Gföhl. Der Referent führt an, daß unvorhergesehene Schwierigkeiten, Wegverbreiterung und schlechtes Wetter an der Verspätung ihrer Aufgabe Schuld tragen, und spricht seine Anerkennung und seinen Dank den übrigen Comitemitgliedern, nämlich den Herren Lechner Carl sen., Kippes und dem Sachverständigen H. Heinrich Huber aus, welche keine Opfer scheuten, um die Canalisierungsfrage gut zu lösen und schreitet nun zum Haupttheile des Referats: „Wie soll die Canalisierung des Marktes vorgenommen werden?“

fol 105

I. Hauptcanal, vom Thore des Hausbesizers Brand bis zum Kolm-Garten mit einer 390 m Länge, Gefälle von Brand bis Kippes 2,4 cm per m und von Kippes bis Kolm 2,5 cm per m. Profile: von Brand bis Prinz Josef 48 : 72 cm, von Prinz bis Prandstetter 58 : 80 cm, von Prandstetter bis Kolm-Garten 64 : 96 cm.

Einlauf- und Einsteigschächte. Die Einsteigschächte werden, wo möglich, immer auch als Einlaufschächte verwendet. Auf dieser Strecke sind 3 Einsteigschächte und 15 Einlaufschächte geplant. Die Einsteigschächte sollen haben; 60 cm : 60 cm und die Einlaufschächte 40 : 40 cm. Am Ende dieses Canals soll ein Schlamm-schacht angelegt werden.

II. Canallinie in der Pfarr- und Schulgasse ausgehend von der Wasserscheide beim Haslinger-Hausthor und endend bei Prandstetter durch Einmündung in den Hauptcanal. Länge 160 m, Gefälle 1,3 cm per m, Profil 48 : 72 cm, 1 Einsteigschacht und 6 Einlaufschächte.

III. Canallinie in der Zwettlerstraße, vom Prinz-Eck zum Bezirksgericht und von dort durch die Verbindungsgasse zum bereits bestehenden Schlossergassen-Canal und Einmündung in denselben. Länge 181 m, Gefälle vom Prinz-Eck bis zum Bezirksgericht 1 cm per m, Vom Bezirksgerichte bis zur Einmündung in den Schlossergassencanal 4,6 cm per m. Profil durchaus 58 : 80 cm, 2 Einsteigschächte mit 60 : 60 cm, 7 Einlaufschächte 40 : 40 cm.

fol 106

IV. Rohrkanal vom Resch'schen Hause bis zum Hauptkanal Länge 100 m, Gefälle circa 4 cm per m. Profil: fertige Betonrohre, rund, mit 40 cm Durchmesser. 2 Einlaufschächte und Einleitungen von den bestehenden Hauskanälen, Einsteigschächte keine.

V. Rohrkanal im Boaland ausgehend vom hintern Hausthor des Hausbesizers Pemmer, weiterführend durch den Nothspitalgarten und endend im Pestgartl und Anlegung einer Sickergrube daselbst. Zum Auffangen des von den Boalandhäusern Nuhr bis Stockinger nach Süden abfließenden Wassers jeglicher Art ist an der Südseite dieser Häuser ein mit stehenden Steinen gepflastertes und mit Hydrauer vergossenes Gerinne herzustellen mit circa 95 m Länge, 50 cm Breite und 14 cm Tiefe. Länge des Rohrkanals 50 m, Gefälle 1,5 cm per m, Profil: Betonrohre, rund, mit 40 cm Durchmesser. Im Pestgartl ist eine Sickergrube herzustellen aus Trockenmauerwerk aus den vorhandenen Bruchsteinen 45 cm stark, Lichte Breite 185 cm und Lichte Länge 286 cm und Tiefe 200 cm. Zugedeckt mit Steinplatten auf Traversen.

VI. Betonreihercanal zwischen und für die 6 Häuser Westermayer (2), Gerzabek, Koplitzko, Hengl und Weber, beginnend am östlichen Reiherende

fol 107

zwischen Westermayer und Koplitzko, fortsetzend bis zur Thür in den Gerzabek-Hof durch den Haushof von Gerzabek, einmündend und endend beim bestehenden Schlossergassencanal. Zu diesem Canale zahlen die genannten 6 Häuser 25 fl = 50 Kr innerhalb 2 Jahre als Erhaltungsbeitrag. Länge dieses Reiher-Canals 79 m, Gefälle 2 cm per m, Profil: Stampfbeton, eierförmig, 40 : 60 cm, Einsteigschächte und zugleich Einlaufschächte 2.

VII. Umlegung der Pfarrgartenbewässerungsanlage ausgehend vom Canal zwischen der Zwettler- und Meislingerstraße und endend am Anfang des Pfarrgartens. Länge circa 100 m, Gefälle ca 1%, Profil: Steinzeugrohr mit 12½ cm Durchmesser.

Diese ganze Anlage kostet 179 fl. Ö. W., dazu zahlt der H. Pfarrer 100 fl, H. Karl Lechner sen. 50 fl, und den Rest soll die Gemeinde übernehmen mit circa 30 fl.

Um die Canalisierung der Linie vom Prinz Eck bis zum Bezirksgerichte durchführen zu können, muß für diese Zeit eine andere Zufahrtsstraße geschaffen werden und als solche wurde vom Comite die Verbindungsgasse zwischen Zwettler- und Meislingerstraße und die Schlossergasse ausersehen. Da aber die Verbindungsstraße ihrer Breite halber den Anforderungen einer Straße nicht entspricht, setzte sich das Comite mit den Grundbesitzern Westermayr, Schützenhofer und Milan behufs

fol 108

Grundabtretung zu der Wegverbreiterung ins Einvernehmen und es wurde diesbezüglich sowie in Angelegenheit des zu schaffenden Reiher-Canals folgende Vereinbarung getroffen:

Protokoll

Aufgenommen am 20. April 1900 in der Gemeindeganzlei zu Gföhl, in Gegenwart der Gefertigten: Gegenstand: Vereinbarungen zwischen dem gefertigten Canalisierungs-Comite und den gefertigten Grund- und Hausbesitzern aus Gföhl in Sachen Canalisierung und in Angelegenheit der zu Wegverbreiterungen notwendigen Grundabtretungen. Die vom Canalisierungs-Comite gefaßten Beschlüsse und die an die Haus- und Grundbesitzer gemachten Zusagen werden erst verbindlich nach erfolgter Zustimmung der Gemeindevorstellung von Gföhl.

1. Das Canalisierungs-Comite beschließt, den sogenannten Reiher-Canal zwischen den Häusern Westermayr, Koplitzko, Hengl, Gerzabek und Weber einmündend in den Schlossergassen Canal durch den Hof des Hauses von H. Gerzabek aus Beton in entsprechender Größe und mit Wasserbespülung durch das Überfallwasser aus dem Platzbrunnen auf Kosten der Gemeinde herzustellen und dauernd zu erhalten. Da aber dieser Canal ausschließlich nur für die 6 Häuser und zwar Hausnummer 69, 70, 71, 72, 122, 73 notwendig ist, so verpflichten sich die gefertigten 6 Hausbesitzer für jedes Haus innerhalb zweier Jahre fünfundzwanzig Gulden ö.W, ein für allemal

fol 109

an die Gemeinde Gföhl als Erhaltungsbedeckung zu bezahlen.

2.) Das Canalisierungs-Comite beschließt den Verbindungsweg zwischen der Zwettlerstraße und der Meislingerstraße zu verbreitern, damit während der Canalsierungs-Arbeiten in der Zwettlerstraße der Wagenverkehr durch diese Verbindungsgasse erfolgen kann. Zu dieser Wegverbreiterung sind Grundabtretungen notwendig von den Garten der Herren Milan, Schützenhofer und Westermayr.

Diesbezüglich erklärt :

a) Herr Eduard Westermayr, daß er bereit sei, vom Westende seines Gartens ca 6 Quadratklafter der Gemeinde Gföhl zu überlassen unter der Bedingung, daß die Gemeinde Gföhl ihm vierzig (40) Gulden ö.W. bar bezahle und die durch die Grundabtretung notwendig gewordene Versetzung von 3 Pfeilern samt Grundmauern und den zwischen den Pfeilern befindlichen Gartenzaunes auf ihre Kosten herstellen lasse, womit das Canalisierungs-Comite einverstanden ist.

b) Herr Schützenhofer, er sei bereit, von seinem Garten soviel Grund an die Gemeinde Gföhl abzutreten, als notwendig ist, damit der genannte Verbindungsweg an der südwestlichen Gartenecke 5,1 m breit und an der nordwestlichen Gartenecke, gegenüber dem Hausthor des Herrn Milan 7,3 m breit werde. Dafür soll die Gemeinde Gföhl verpflichtet sein, diesen Garten längs des genannten Verbindungsweges

fol 110

auf eigene Kosten mit neuer trocken gemauerter Fußmauer und mit entsprechendem Abschlußzaun zu versehen und dem H. Schützenhofer den Grund vom alten Reiher-Canal, soweit derselbe an seinen Garten gelegen ist, unentgeltlich abzutreten und mit Schutt auszufüllen.

c) Herr Milan: er hat bereits von seinem gegen Osten an der Zwettlerstraße gelegenen Hausgartl, zur Wegverbreiterung an die Gemeinde Gföhl, soviel unentgeltlich abgetreten, daß ihm von diesen Garten an der Zwettlerstraße eine Breite von 3,2 m und am Verbindungswege beim Hausthor eine Gartenbreite von 1,3 m übrigbleibe. Dafür erhält Herr Millan von dem an seinen Hofraum anstoßenden Garten des H. Karl Lechner sen, circa 84 m Gartengrund in der zwischen Herrn Karl Lechner und Herrn Milan in Gegenwart des Canalisierungs-Comites vereinbarten Weise um einen Betrag von 50 fl

ö.W., welchen Betrag Herr Lechner sen. wieder zur Herstellung der Bewässerungsanlage für den Pfarrgarten zur Verfügung stellt. Die Herstellung der neuen Gartenmauer samt Zaun am Garten des Herrn Milan erfolgt auf Kosten der Gemeinde.

Unter einem erklärt der mitgefertigte derzeitige Pfarrer, daß auch er zur

fol 111

Herstellung dieser Bewässerungsanlage einhundert (100) Gulden ö.W. beitragen werde, während der Rest von ca 30 fl von der Gemeinde zu decken sein wird.

Verlesen

geschlossen und gefertigt

Franz Ettenauer m/p

Karl Lechner m/p

Mitglied des Canalisierungs-Comite

Mathias Kippes m/p

Cassier H. Huber m/p

Mitglieder des Canalisierungs-Comite

Franz Millan m/p

Eduard Westermayr m/p

Franz Schützenhofer m/p

Haus- und Gartenbesitzer

Gast- und Gartenbesitzer

Franz Gerzabek m/p

Theresia Koplitschko m/p

Hausbesitzer

Hausbesitzerin

Leopold Hengl m/p

Josef Weber m/p

Hausbesitzer

Hausbesitzer

Der Referent theilt nun die vom Canalisierungs-Comite aufgestellten Baubedingungen mit, wie folgt: Die Canalprofile sind herzustellen aus Stampfbeton, eierförmig, und genau nach den angegebenen Maßverhältnissen 15 cm Sohlen und 12 cm Wandstärke. Betonmischungsverhältnis für die Canalsohle und für die untere Hälfte des Profils: 1 Theil Portland, 4 Theile reiner Flußsand. Für die Einsteig- und Einlaufschächte ist die Mischung wie für die Canalsohle. Die ganzen Canalisierungsarbeiten

fol 112

sind innerhalb 3½ Monaten nach erhaltener Baubewilligung und geschehener Bauvergebung fertig zu stellen. Für die Güte der Ausführung haftet der Bauunternehmer durch 3 Jahre mit 10% der gesamten Bausumme. Schäden, welche während der Arbeit durch Elementarereignisse hervorgerufen werden, treffen die Gemeinde, jedoch hat der Bauunternehmer alle Schutzmaßregeln anzuwenden, um den Elementargewalten möglichst zu begegnen. Pönale für die Terminüberschreitung per Tag 5 fl, abzurechnen jedoch sind alle Tage an welchen wegen schlechter Witterung die Arbeiten eingestellt werden müssen. Für alle Fuhren mögen die Fuhrwerksbesitzer von Gföhl berücksichtigt werden. Die nächtliche Beleuchtung und die Aufstellung von Schutzwehren gegen Verunglückung während der Nacht treffen die Bauunternehmung. Die Tieflegung der Canäle muß dementsprechend erfolgen.

Preise: Erdbewegung im beschotterten Straßengrund, theilweise Wegführung des Erdreiches mit Scheibtruhen, Pölzungen, Überbrückungen, Wiederanschüttung, stampfen des Erdreiches, Wassers schöpfen; Alles in Allem per m³ 90 kr. Für die Felsarbeiten (sobald mit Krampen und Schaufeln nicht mehr gearbeitet werden kann) Alles in Allem

fol 113

per m³ 1 fl 65 kr (incl. Wassers schöpfen etc.). Für die Erdbewegung beim Nothspital per m³ 54 kr und für die Erdbewegung der Sickergrube im Pestgarten per m³ 50 kr. Für die Herstellung des Gerinnegrabens im Boaland je Currentmeter 1 fl. Alles in Allem.

Stampf-Betoncanäle fertiggestellt Profil 40:60 cm (Reiher Canal) per Currentmeter 6 fl ö.W.

Profile 58:80 cm (Zwettlerstraße) 6 fl 50 kr. ö.W. per m.

Profile 48:72 cm (Schulgasse und Strang Prandstetter) 5 fl 25 kr ö.W. per Currentmeter

Profile 64:96 cm (Prandstetter-Kolm) 8 fl 50 kr ö.W.

Profile 40 cm rund, Betonrohre fertig versetzt, 4 fl 50 kr (Kippes und Nothspital)

Einsteigschächte 60:60 cm per fallenden m 7 fl

Einlaufschächte 40:40 cm per fallenden m 6 fl

Betonrohre mit 30 cm Durchmesser per Currentmeter 3 fl 50 kr

1 Stück Einsteigschachtdeckel 60:60 19 fl

1 Einlaufgitter 40:40 16 fl

2 Stück Stauklappen, 15 cm Durchmesser, aus Schmiedeeisen, komplett 25 fl - 30 fl

Für Unvorhergesehenes und zur Abrundung 62 fl 27 kr

die Canalisierungs-Arbeiten stellen sich hiermit auf die Summe von 10.300 fl ö.W.

Zu dieser Gesamtsumme gehören auch sämtliche Auslagen für die Wegverbreiterung zwischen Bezirksgericht und Meislingerstraße.

fol 114

Es wurden dann die einzelnen Canalisierungs-Linien berathen und von der Gemeindevorstellung einstimmig angenommen. Desgleichen waren auch die Baubedingungen, der Preis für die

Canalisierungsarbeiten, sowie das Protokoll, welches zwischen dem Canalisierungs-Comite und Grundbesitzer Westermayr, Koplitzko, Gerzabek, Hengl, Weber, Schützenhofer und Milan behufs Canalisierung und Wegverbreiterung abgefaßt wurde, einstimmig angenommen.
Die Sitzung wird unterbrochen.

Fortsetzung am 28. April 1900

Vergebung der Canalisierungs-Arbeiten

Über Ersuchen des Bürgermeisters verlassen die Herren Gemeindeausschüsse Heinrich Huber (Maurermeister und Bauunternehmer) und dessen Schwager Karl Glaser den Sitzungssaal.

Dr. Ripelly stellt den Antrag, es mögen die Canalisierungsarbeiten H. Heinrich Huber übertragen werden. Prinz Josef ist für die Vergebung der Arbeit im Offertwege. Es entsteht eine längere Debatte. Prinz Josef stellt den Antrag, es sollen die Arbeiten nur im Offertwege vergeben werden. Dieser Antrag fällt. Die Gemeindevertretung beschließt sodann, die Canalisierungsarbeiten dem Maurermeister H. Heinrich Huber zu übergeben, falls derselbe geneigt ist, diese Arbeiten unter den oben angeführten Bedingungen zu übernehmen.

fol 115

Der gefaßte Beschluß wird H. Huber mitgeteilt und dieser erklärt, die Arbeiten zu übernehmen und gewissenhaft auszuführen.

Der Bürgermeister spricht dem Canalisierungs-Comite seinen besten Dank für die Mühewaltung aus und ersucht die Herren dieses Comites, sie mögen auch während der Canalisierung ihres Amtes walten.

II. Vorlage des Gesuches des Herrn Karl Glaser in Gföhl, betreffend die Ertheilung der Concession zum Ausschanke gebrannter geistiger Flüssigkeiten über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 6867/1

Die Gemeindevertretung beschließt, das Ansuchen des H. Glaser zu befürworten.

III. Vorlage des Gesuches des H. Otto Thum, k.k. Postmeister in Gföhl, um Bewilligung für den Fortbezug der seinerzeit bezogenen 100 fl zur Erhaltung der Telegrafestation in Gföhl.

Gemeinderath H. Kippes stellt den Antrag, es möge der Beschluß gefaßt werden, daß die Auszahlung der Subvention von 100 fl für immer eingestellt werde.

Dieser Antrag wird mit 9 Stimmen angenommen

IV Einläufe

Das Ansuchen des H. Meißnitzer, Hausbesitzer in Gföhl, um Baubewilligung wird abweislich beschieden mit dem Bemerkten, daß das Ausbrechen einer

fol 116

Thür und die Anlage von Stufen für die Abhaltung des Schweinemarktes hinderlich sei.

Jedoch wird dem Gesuchsteller mitgeteilt, daß die Gemeinde keinen Einwand erhebt, wenn auf der Süd- oder Nordseite des Hauses eine Thür ausgebrochen wird.

Das Ansuchen des H. Witzmann um Bewilligung der Verwendung von Dachpappe zum Decken seines Hauses wird abweislich beschieden.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 117

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 20. Juni 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Prinz, Lechner Karl sen., Westermayr, Hengl, Glaser, Tolleschell, Breit, Huber

1. Vorlage der Jahresrechnung der Marktgemeinde Gföhl für das Verwaltungsjahr 1899

Die Ausgaben betragen	10.297 fl 71 xr
Einnahmen "	8.942 fl 63½ xr
	1.355 fl 07½ xr

Es ergibt sich ein Cassa-Abgang per 1.355. fl 7½ xr, welcher Betrag per 2.710,15 Kronen im Cassa-Journal per 1900 als Ausgabe erscheint

2. Wahl eines Comites zur Prüfung der Rechnungen

In das Comite werden gewählt die Herren: Kippes, Hengl, Prinz Josef

3. Wahl von 4 Ausschußmitgliedern für die Gemeindewahlen über eingebrachte Einwendungen § 24 der G.W.O. für N.Ö

Gewählt werden die Herren: Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell und Prinz Josef.

fol 118

4. Genehmigung des Eintreibgeldes für den Viehmarkt, Stand- und Korbgeld an Markttagen sowie die im Licitationswege vergebenen Grundstücke

Herr Johann Leutgeb hat im Licitationswege das Eintreibgeld mit 410 Kronen erstanden.
Wird genehmigt.

Das Stand- und Korbgeld wird dem Hr. Burker für 160 Kronen überlassen.

Der Grundpacht wird laut den Licitationsprotokollen genehmigt mit Ausnahme von Steiner und Klein, und die von denselben gepachteten Grundstücken vom früheren Pächter Hahn, Spengler, zu dem früheren Pachtpreis überlassen.

5. Erledigung der Einläufe

Dem Herrn Johann Nuhr wird auf Grund des vergangenen Local-Augenscheins-Protokoll vom 8. Juni 1900 die Baubewilligung ertheilt und die weiteren in diesem Protokolle gefaßten Beschlüsse genehmigt. Dasselbe gilt auch für Herrn Joh. Leitner.

fol 119

6. Anträge

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Gemeindevorstand, dem hochwüdr. Herrn Ettenauer, Pfarrer in Gföhl, anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums eine Dankadresse zu überreichen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 120

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Juli 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Prinz Jos., Lechner Karl sen., Ettenauer, Huber Heinrich, Tolleschell, Hengl, Ney, Glaser, Breit, Westermayr, Kippes

1. Berichterstattung der Herren Revisoren über die geprüfte Rechnung für 1899

Der Obmann des Revisions-Comites H. Kippes referiert über die Rechnungs-Revision pro 1899

Die Rechnung pro 1899 wurde eingehend geprüft und in allen ihren Theilen für richtig befunden.

Über Antrag des Referenten H. Kippes wird dem Herrn Rechnungsleger das Absolutorium ertheilt

2. Erledigung der Einläufe

Bauangelegenheit von Herrn Moriz Tepper, Schlossermeister in Gföhl, um Grundabtretung an die Gemeinde.

Die Baubewilligung wird dem Herrn Tepper unter den im Localaugen-

fol 121

scheins-Protokoll vom 25. Juni 1900 angeführten Bedingungen ertheilt. Weiters beschließt die

Gemeindevertretung vom Herrn Tepper an der östlichen Front seines Gebäudes einen Platz von circa 30 m² um den Preis von 700 Kronen abzulösen.

Der Erlaß des hoh. n.ö. Landesausschusses Z. 409 wurde dem Ausschuß zur Kenntnis gebracht und wurden die Herren Revisoren Kippes, Prinz Josef und Hengl zur Scontierung der Gemeindevorrechnung, resp. des Cassa-Journals bis zum Ablauf der Wahlperiode gewählt.

Dem Herrn Mathäus Leodolter, Bezirksarmensekretär in Gföhl und Inwohner des Gemeindehauses Nr. 76 in Gföhl, werden über sein Ansuchen drei Stück Rohrang(!) bewilligt.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 122

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. Oktober 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Prandstetter, Kippes, Huber, Hamernik, Ettenauer, Manhardsberger, Westermayr, Breit, Dr. Ripelly, Prinz Josef, Prinz Franz, Lechner Karl sen.

I. Vertheilung der Geschäfte

Badeverwaltung: H. Eduard Westermayr

Bau-Commission: die Herren Ettenauer, Kippes, Haslinger, Lechner

Überwachung der Beleuchtung: H. Tolleschell

Brückenwaage: H. Karl Lechner (Schuhmacher)

Controlle: H. Karl Haslinger

Gemeindecassa: H. Karl Haslinger

Correspondenz: H. Karl Haslinger

Fleischschau: Thierarzt Ring und H. Bürgermeister

Gewerbeangelegenheiten: H. Haslinger und Prandstetter

Militärwesen: H. Haslinger und Huber

Ortsreinigung: H. Lechner, Prinz Joseph und Prinz Franz

Polizei- und Meldewesen: H. Haslinger und Tolleschell

fol 123

Schriftführer: H. Breit, Hamernik, Prandstetter
 Schulangelegenheiten: Bürgermeister
 Sanitätsangelegenheiten: H. Haslinger, Ettenauer, Hamernik
 Vorspann- und Einquartierung: Haslinger, Huber
 Marktwesen, Wasserleitung und Feuerwehrwesen: H. Tolleschell
 Verschönerungsangelegenheiten: Dr. Ripelly, Huber Heinrich, Breit
 Waisenvater: Haslinger, Carl Lechner, Theresia Lechner
 Wege- und Brückenangelegenheiten: H. Lechner und H. Huber
 Ziegelei: H. Huber
 Todtenbeschau: H. Dr. Bader
 II. Wahl eines Mitgliedes in den Bezirksarmenrath auf Grund des Armengesetzes vom 13. Oktober 1893 § 47, Abs. 2, als höchste steuerzahlende Gemeinde im Bezirk.
 Von 14 abgegebenen Stimmen wurde Herr Karl Haslinger mit 10 Stimmen gewählt.

fol 124

III. Vorlage des Ansuchens der Frau Winkler um Ertheilung der Wirtshaus-Concession auf dem Hause Nr.1 und Vorlage der Pläne zur Adaptierung dieser Localitäten.
 Die Gemeinde befürwortet die Ertheilung der Concession auf dem Hause Nr.1 in Gföhl unter der Bedingung, daß die Ausübung der Concession erst nach erfolgter Adaptierung der Localitäten gestattet werde.
 IV. Berathung und Beschlußfassung über das Ansuchen des Herrn Postmeisters Thum über den Fortbezug der seinerzeit bezogenen Subvention per 100 fl = 200 Kronen.
 Die Gemeindevertretung beschließt mit 10 Stimmen das Ansuchen des Herrn Postmeisters Thum abweislich zu bescheiden.
 V. Erledigung der Einläufe
 Auf Grund des Erlasses des n. ö. Landesausschusses Z 409/1900 werden zur Revision der Vermögensgebarung des Gemeindevorstehers die Herren Ettenauer,

fol 125

Kippes und Prandstetter gewählt.
 Weiters wird der Frau Anna Fichtinger der Betrag von 16 fl für seinerzeit geleistete Marktaufsicht von Seite ihres verstorbenen Mannes bewilligt.
 Das Ansuchen der Industrielehrerin Fräulein Leopoldine Aigner wird dahin erledigt, daß der Gemeinde-Ausschuß beschließt, den jährlichen Zins der Gesuchstellerin für die im Hause Nr. 76 inhabende Wohnung von 40 fl auf 30 fl herabzumindern.
 Der Bezirks-Armenrath stellt das Ansuchen um Aufstellung eines neuen Ofens in der Armenraths-Kanzlei.
 Es wird beschlossen in der oben erwähnten Kanzlei einen neuen Kachelofen aufstellen zu lassen.
 Die Anschaffung des k.k. Polizeiblattes per 1900 wird genehmigt.
 Die Auslage für die Brückenwaage-Reparaturen werden nachträglich genehmigt.
 Die Anschaffung zweier Tafeln für Feuerwehrzwecke wird genehmigt.

fol 126

Das Protokoll, welches zwischen dem Herrn Mathias und Rosalia Kippes seinerseits und dem Canalisierungs-Comite andererseits behufs Abtretung einer kleinen Gartenparzelle zum Zwecke der Straßenverbreiterung aufgenommen worden war, wird genehmigt.
 Dem Herrn Kippes wird für sein Entgegenkommen, das er der Gemeinde Gföhl in oben erwähnter Sache bewies, der beste Dank ausgesprochen.
 Die Grundabtretung von circa 7 Klafter a 7 fl und die Aufführung der Mauer auf der Straßenseite und eines Holzzaunes bei Johann Ernst in Gföhl auf Kosten der Gemeinde wird genehmigt.

Carl Haslinger
 Bürgermeister

Anton Breit
 Schriftführer

fol 127

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. November 1900

Anwesen die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Josef Prinz, Ettenauer, Westermayr, Manhardsberger, Huber, Hamernik, Breit, Prinz Franz

1) Besprechung und Beschlußfassung über die zu unternehmenden Schritte anlässlich des 70. Geburtstages des langjährigen verdienstvollen Mitgliedes Herrn Carl Lechner senior in Gföhl.

Es wird beschlossen eine Dankadresse im Werte von circa öst. K. 120.- in schöner Ausführung am 21. November um ½9 Uhr corporativ zu überreichen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

fol 128

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 7. Dezember 1900

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ney, Manhardsberger, Ettenauer, Huber Heinrich, Prinz Franz, Hamernik, Prandstetter, Lechner senior, Breit, Westermayr, Prinz Josef

1) Vorlage und Genehmigung des Voranschlages der wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben für das Verwaltungsjahr 1901.

Die einzelne Posten wurden eingehend berathen und beschlossen:

Die Affizierung des zu verpachtenden Grundstückes am Ziegelofen.

Die Anschaffung von 3 Pissoirs für den Markt Gföhl, eines mitten im Markte, zwei außerhalb.

Die voraussichtlichen Einnahmen im Jahre 1900 betragen 8.682 K 64 h

" Ausgaben " 12.139 K 62 h

Es ergibt sich hiermit ein Defizit von 3.456 K 98 h, welches nach § 7 der Statuten aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl gedeckt werden soll.

fol 129

2.) Beschlußfassung über die Aufbringung der zu den laufenden Ausgaben nothwendigen Gelder.

Es wird beschlossen, von der Sparkasse Gföhl ein Darlehen im Betrage von 6.000 ÖK aufzunehmen, zufolge Bewilligung der hohen k.k. Statthalterei und d. hohen Landesausschusses

3.) Wahl 3^{er} Mitglieder für die Wahlkommission zu den Reichsraths-Wahlen Amtsblatt Nr. 48.

Es wurden gewählt die Herren Tolleschell, Huber Heinrich, Ney.

4.) Erledigung von Einläufen

Über Ansuchen des Ferdinand Burker wird demselben in sein Zimmer die Anschaffung eines kleinen Ofens bewilligt.

Dem Ansuchen des H. Postmeisters Thum um Abschriften aus den Sitzungsprotokollen, der Subvention betreffend, wird bewilligt

5.) Über Antrag des H. Lechner wird beschlossen, betreffs der im Ziegelofen zur Veräußerung gelangenden Geräthe, ein Comite, bestehend aus den Herren

fol 130

Ettenauer, Tolleschell, Ney, Prinz Franz und Prinz Josef einzusetzen.

Über Antrag des Herrn Prandstetter wird ein Comite, bestehend aus den Herren Ettenauer, Prandstetter und Prinz Josef bestimmt zur Ausfindigmachung eines Platzes zum Wagenwaschen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

fol 131

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. Februar 1901

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Lechner Carl sen., Manhardsberger, Prandstetter, Westermayr, Ney, Huber, Ettenauer, Tolleschell, Hamernik, Prinz Josef, Breit, Prinz Franz

I. Bericht des Comites über die Gemeinde-Ziegelangelegenheit und Beschlußfassung hierüber.

Herr Ettenauer, Obmann des Ziegelofen-Comites referiert über den Zustand der Gemeinde-Ziegelei und es beschließt über Antrag des Comites die Gemeindevertretung:

In Anbetracht des Umstandes, daß nur mehr 2 - 3 Ziegelbrände können gemacht werden und ein Ofen außer Gebrauch gesetzt werden muß, werden 2 Ziegelschupfen und circa über 3.000

Dachziegelbrettel, dann ein Schlagtisch, sämmtliche Dachziegelstöllagen, 3 Ziegelkarren und 2 eiserne Ziegelformen im Licitationswege veräußert.

Davon wird der tiefer gelegene Ziegelschupfen auf 150 fl = 300 K, der obere Ziegelschupfen samt Stöllagen, Dachziegelbrettel und Schlagtisch zusammen auch 150 fl = 300 K

fol 132

jeder Ziegelkarren auf 2 fl = 4 K, jede Ziegelform auf 2 fl = 4 K geschätzt und es dürfen aber oben angeführte Gegenstände nicht unter dem Schätzungswerte verkauft werden.

Die Licitations findet Sonntag den 24. Februar l. J. 1 Uhr nachmittag an Ort und Stelle statt.

2. Beschlußfassung über die Brunnen-Arbeiten beim Hagmann im Bayerland.

Die Gemeindevertretung beschließt, außer den bisherigen Nachgrabungen im Brunnen vorläufig noch 1 Klafter zum Nachgraben zu bewilligen,

3. Erledigung der Einläufe

Auf Grund des vorgelegten Planes wird Herrn Josef Obenaus die Bewilligung zur Adaptierung seines Zubaues ertheilt und es wird beschlossen, die auf Grund des vorliegenden Protokolls dto den 25. Jänner 1901 aufzuführende Mauer vor seinem Hause auf Kosten der Gemeinde herstellen zu lassen

fol 133

Herrn Johann Brand stellt an die Gemeindevertretung das Ersuchen, dieselbe möge sein Ansuchen bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft behufs Erlangung der Concession für Klein-Verschleiß geistiger Getränke befürwortend vorlegen

Die Gemeinde erklärt, daß zwar kein Bedürfnis vorliegt für die Neuerrichtung des Verschleißes geistiger Getränke, daß aber kein Anstand obwaltet, wenn dem Gesuchsteller von Seite der politischen Behörde die Concession ertheilt wird.

In Erledigung des Ansuchens des Herrn Postmeister Otto Thum dto. 19 Dezember 1900 beschließt die Gemeindevertretung, daß die Herren Ettenauer und Lechner Carl sen. mit Herrn Postmeister in inpräjudicialische Unterhandlung treten (wegen Subvention der Telegraphenstation), seine Anträge anhören und darüber in der nächsten Sitzung referieren.

4. Anträge

Über Antrag des H. Huber wird der Partei Öttl eine Wohnung im Ziegelofengebäude, bestehend aus einem Zimmer, gegen einen Jahreszins von 20 fl = 40 K von Josefi an vermietet.

Über Antrag des H. Hamernik wird

fol 134

der Herr Bürgermeister beauftragt, sich mit dem Herrn Bezirkshauptmann ins Einvernehmen zu setzen, bezüglich der Errichtung einer Kranken-Casse für den Bezirk Gföhl und hierüber in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

Herr Ettenauer stellt den Antrag, es möge ein Comite aufgestellt werden, dessen Aufgabe es sein soll, die vorbereitenden Schritte für die Aufstellung eines Stauwerkes, behufs Anlage einer Badeanstalt, Eisgewinnung etc. zu unternehmen und auch die Wasserleitungsfrage zu studieren.

Der Antrag wird angenommen.

In das Comite werden gewählt die Herren Ettenauer, Hamernik, Prinz Franz, Huber Heinrich, Ney.

Das Comite wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen darüber zu berichten.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 135

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 1. März 1901

Anwesend sind die Herren: Haslinger, Lechner Karl, Manhardsberger, Prandstetter, Paul Ney, Westermayr, Franz Prinz, Heinrich Huber, Ettenauer, Tolleschell, Hamernik

1.) Bericht über den Erlaß des n.ö. Landesausschusses Wien, ob eine Kalbinenschau in Verbindung mit der in diesem Jahre abzuhaltenden Stierschau erwünscht erscheint. Beschlußfassung hierüber.

Es wird beschlossen, daß eine Kalbinenschau abgehalten werden soll und hiezu an Spenden für Personen von der Sparkasse Gföhl 100 K und von Vereinen und Privaten auch circa 100 K in Aussicht gestellt wurden.

2) Genehmigung des Eintreibgeldes

Dem Johann Leutgeb in Gföhl wird das im Licitationswege vergebene Eintreibgeld im Betrage von ÖK 410 bewilligt

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Eduard Westermayr
Ausschuß

fol 136

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. März 1901
Anwesend waren die Herren: Haslinger, Huber Heinrich, Ettenauer, Kippes, Hamernik, Prinz Franz, Tolleschell, Breit, Prinz Josef,

1. Besprechung und Beschlußfassung über die Brunnen-Nachgrabungsarbeiten beim Hause des Hagmann im Bayerland.

Da die bisherigen Nachgrabungen ein ungünstiges Resultat lieferten, so stellt H. Huber den Antrag, es mögen die Nachgrabungs-Arbeiten gänzlich eingestellt werden.

Herr Ettenauer erwähnt, daß schon sehr viel Geld auf das Nachgraben verwendet wurde und stellt den Antrag, bevor noch die Arbeiten gänzlich eingestellt werden, sich an einen Fachmann im Brunnengraben zu wenden und dessen Rath einzuholen.

Der Antrag des H. Huber fällt. Der Antrag des H. Ettenauer wird angenommen. Herr Hamernik wird ersucht, diesbezüglich einen Fachmann im Brunnengraben auszuforschen und es wird dem Wasserleitungs-Comite der Betrag von

fol 137

100 Kronen zur Bestreitung der Auslagen bewilligt.

2. Vorlage des mit Herrn Otto Thum, k.k. Postmeister in Gföhl, aufgenommenen Protokolls bezüglich der Subvention und Beschlußfassung hierüber:

Im Protokoll, aufgenommen in Gföhl am 5. März 1901, gibt Herr Otto Thum, k.k. Postmeister in Gföhl, nachstehende Erklärung ab:

Ich endesgefertigter Otto Thum, k.k. Erbpstmeister in Gföhl und Rechtsnachfolger des verstorbenen k.k. Erbpstmeisters Ernest Thum von Gföhl erkläre hiermit den mitgefertigten Delegierten der Gemeindevertretung, Herrn Franz Ettenauer und Karl Lechner sen. in Gföhl, für mich und meine Rechtsnachfolger, daß wir auf alle eventuellen Rechtsansprüche gegenüber der Gemeinde Gföhl, soweit sie aus dem oben erwähnten Ausschlußbeschlusse der Gemeinde Gföhl vom 4. Juni 1882 oder aus der siebenjährigen Auszahlung den durch diesen Beschluß dem k.k. Erbpstmeister von Gföhl bewilligten Beitrages entspringen, für alle Zeiten verzichten, sobald mir von

fol 138

Seite der Gemeinde Gföhl die einmalige Abfindungssumme von dreihundertfünfzig Gulden ö.W. ausbezahlt sein wird.

Dieser Betrag von 350 fl = 700 Kronen wird von Seite der Gemeindevertretung in dieser Sitzung bewilligt.

3. Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Gföhl betreffend die Herstellung der schadhaft gewordenen Ausfahrtspritze.

Die Herstellung der Kernreuterischen Spritze wird im Höchstausmaße von 900 Kronen mit dem Bemerkten bewilligt, daß der Fabrikant Kernreuter durch die hiesige Feuerwehr beauftragt wird, eine solide dauerhafte Maschine unter wenigstens fünfjähriger Garantie herzustellen, widrigenfalls sich die Gemeinde später an eine andere Firma wenden würde.

4. Anträge

Herr Kippes stellt den Antrag, es möge der, der Gemeinde Gföhl gehörige Trieur in brauchbaren Zustand

fol 139

versetzt, d.h. die nothwendigen Reparaturen an demselben vorgenommen werden.

Es wird beschlossen, vorerst ein Locale ausfindig zu machen, in welchem der Trieur aufgestellt werden kann und dann die nothwendigen Reparaturen vornehmen zu lassen.

Über Antrag wird beschlossen, den Bürgermeister zu ersuchen mit H. Dr. Weidachbauer Rücksprache zu pflegen, welche Gründe ihn bewegen, seinen bisherigen Posten zu verlassen oder den denselben veranlassen, für weiter hier zu bleiben und um seine definitive Anstellung anzusuchen und hierüber in der nächsten Sitzung zu referieren

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Johann Hamernik
Gemeindeausschuß

fol 140

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Mai 1901

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner Karl sen., Franz Ettenauer, Franz Prandstetter, Eduard Westermayr, Heinrich Huber, Franz Prinz, Johann Hamernik

1.) Vorlage der Rechnung für das Verwaltungsjahr 1900

Es ergaben sich laut vorliegenden Cassa-Journal

Ausgaben im Betrage von	56.915 Kr 81 h
<u>Einnahmen</u> "	<u>56.803 Kr 88 h</u>
somit ein Cassa-Abgang	111 Kr 93 h

2.) Wahl eine Comites zur Prüfung der Rechnung pro 1900

Es erscheinen gewählt die Herren: Franz Ettenauer, Franz Prandstetter, Johann Hamernik

3.) Beschlußfassung über die Aufbringung der nöthigen Gelder zur Deckung der laufenden Auslagen.

fol 141

Es wird beschlossen von Herrn Karl Lechner sen. vorderhand ein Darlehen im Höchstbetrage von öKr 4000.- zu entlehnen, welche dann zurückgezahlt werden sollen, sobald der Rechnungsabschluß der Sparkasse Gföhl genehmigt ist.

4.) Anträge

Über Antrag wird das Canalisierungs-Comite ersucht, wegen Neupflasterung der Trottoirs Voranschläge zu erstatten.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Eduard Westermayr
Gemeindeausschuß

fol 142

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 12. August 1901

Anwesend die Herren; Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ettenauer, Prandstetter, Hamernik, Prinz Franz, Huber, Westermayr, Breit, Kippes

1. Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren über die geprüfte Rechnung pro 1900

Der Obmann des Revisions-Comites, Herr Ettenauer referiert über die Rechnungs-Revision pro 1900. Die Revisoren haben die Rechnung der Marktgemeinde Gföhl für das Jahr 1900 in allen ihren Theilen genau geprüft und folgendes Ergebnis gefunden.

1.) Die Rechnung vom Jahre 1900 schließt ab mit einem Abgang von 111 Kronen 93 h, welcher Betrag vorschußweise vom Herrn Bürgermeister gedeckt wurde.

2.) Die gesammten Activrückstände betragen: 864 Kronen 16 h

fol 143

3.) Der Materialvorrath von der Ziegelei beträgt:

a) Ziegel	2.973, 54 K
b) Brennholz	<u>243, 20 K</u>
	3.216, 74 K

4.) Die Activsatzposten betragen 63,28 K

5.) Die Passiv-Ersatzposten betragen 40, 84 K

Damit erscheint die ganze Rechnung pro 1900 richtig gestellt.

Über Antrag des Revisions-Comites wird dem Rechnungsleger, H. Bürgermeister, das Absolutorium ertheilt.

Bezüglich der Brückenwaage beschließt die Gemeindevertretung, den Brückenwaagenverwalter anzuweisen, daß er sämtliche Waagscheine einzukassieren hat, widrigenfalls er dieselben selbst zu ersetzen hätte.

Bezüglich der Schotterlieferung aus dem Gemeindeschotterbruch beschließt die Gemeindevertretung, den H. Obmann des Bezirksstraßenausschusses zu ersuchen, in Zukunft einen genauen Ausweis über den von diesem Schotterbruch bezogenen Schotter zu liefern. Bezüglich des Preises

fol 144

wird beschlossen, den bisherigen Preis und zwar per Cubikmeter 10 h beizubehalten.

Behufs Feststellung der Grenzen zwischen Josef Weber und der Gemeinde am Hausberg und angrenzend an den Schotterbruch werden die Herren Kippes, Lechner Karl, Dr. Ripelly, Huber ersucht, Erhebungen zu pflegen und im Laufe des Herbstes darüber zu berichten.

2. Einläufe

Die Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Z 16753 dto. 5. Juli 1901 betreffend die Entrichtung des Caplangeldes wird bekannt gegeben und beschlossen, den Recurs mit den übrigen Gemeinden durch Dr. Porzer an den Verwaltungsgerichtshof machen zu lassen.

Über Auftrag des h. n. ö. Landesausschusses Z. 33985 wird Herr Lechner Karl sen. als Mitglied der Körungs-Commission und H. Franz Prandstetter als Ersatzmann gewählt.

Die Bau-Commission wird ersucht, festzustellen und zu berichten, ob

fol 145

es möglich ist, die zur Wohnung des H. Schera (!) gehörige Speise in eine Küche zu verwandeln und daselbst einen feuersicheren Schornstein anzubringen.

Über Ansuchen wird dem Ferd. Wimbersky, Tagelöhner, dem Johann Leutgeb, Kleinhausbesitzer und dem Georg Wöber, Friseur, das Heimatrecht ertheilt.

Es wird beschlossen, die Erklärung an den Straßenausschuß betreffend die Canalisierung anzunehmen und zu fertigen

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Eduard Westermayr
Gemeindeausschuß

fol 146

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 8. Oktober 1901

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Ettenauer, Franz Prinz, Breit, Prandstetter, Manhardsberger, Hamernik, Westermayr, Carl Lechner sen., Huber Heinrich

1.) Erledigung von Einläufen

Dem Ansuchen um Gestängeaufstellung (!) auf Gemeindegrund der Forst- und Güter-Direktion Jaidhof wird unter der Bedingung Folge gegeben, daß pro anno ein Anerkennungs-Zins von 10 Heller hierfür zu entrichten ist und der Gemeinde Gföhl es vorbehalten bleibt, ihre Wünsche betreffs der Gestängeaufstellung zum Ausdruck zu bringen und selbe auch Berücksichtigung finden.

2.) Ansuchen um Verleihung des Heimatrechtes:

Auf Ansuchen wird den Herren: Johann Burkner, Gföhl, Carl Haslinger, Gföhl Nr. 58, das Heimatrecht erteilt

3.) Anträge:

Über Antrag wird beschlossen, Herrn Huber zu beauftragen, den Ständer bei dem Apoltschen Hause zu untersuchen und falls dies zu keinem Resultate führt, einen

fol 147

Vorschlag zu liefern für die Ausbesserung und eventuelle Rohrauswechslung von der Scheibenleitung. Es wurde beschlossen, daß an der oberen Seite des unteren Bassins eine Mulden gepflastert wird und an der tiefsten Stelle ein Gitter eingelegt und mit Ablaufrohr versehen wird.

Es wird beschlossen, die Quelle visavis des Friedhofs zu fassen und im nächsten Frühjahr einen Brunnen dort anzulegen.

Es wird beschlossen, Herrn Obenaus zu beauftragen, am Wege nach Jaidhof die Grenze seines Grundes genau einzuhalten und die Grenzsteine auf seine Kosten setzen zu lassen.

Es wird beschlossen eine Tafel „Radfahrer langsam fahren“ beim Akazienbaum am Wege nach Jaidhof im Frühjahr anbringen zu lassen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

fol 148

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 18. November 1901.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner Carl sen., Prandstetter, Hamernik, Huber Heinrich, Ney, Breit, Ettenauer, Prinz Franz, Prinz Josef, Manhardsberger, Westermayr.

I. Bericht über den Stand betreffend die Regelung des Viehmarktes.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird, theilt Herr Bürgermeister mit, daß Herr Franz Gruber, Privat in Langenlois der Gemeinde Gföhl dreitausend Gulden, resp. Sechstausend Kronen zum Zwecke gespendet hat, daß die Zinsen dieser Spende einem armen Studierenden aus Gföhl oder Umgebung zugute kommen. Weiters wird mitgeteilt, daß H. Franz Gruber den Betrag von 1000 fl zur Erbauung eines Kindergartens in Gföhl gespendet hat

Die Gemeindevertretung spricht diesem hochherzigen Spender den besten Dank aus und erhebt sich zum Zeichen des Dankes von ihren Sitzen.

fol 149

Es wird sodann zum 1. Punkt der Tagesordnung übergegangen.

Der Herr Bürgermeister berichtet über den Stand betreffend die Regelung des Viehmarktes.

Über Antrag des Gemeindeausschusses Herrn Ettenauer beschließt die Gemeindevertretung, daß eine eigene Person zur Aufrechterhaltung der Ordnung am Hafermarktplatz bestellt werde. Diese Person hat dafür zu sorgen, daß an den Markttagen die Haferwägen in einer gewissen Ordnung auffahren, die Postwägen an diesen Tagen vom Marktplatz entfernt werden etc.

Als Entlohnung erhält die betreffende Person pro Markttag eine Krone. Der Herr Bürgermeister wird ersucht, sich diesbezüglich mit einem gewissen H. Lins, Tagelöhner in Gföhl ins Einvernehmen zu setzen.

Weiters beantragt Herr Ettenauer, es möge eine Deputation, bestehend aus den Herren Haslinger, Prinz Josef und Prinz Franz zum k.k. Bezirkshauptmann sich begeben, diesem Herrn das Bedauern wegen der Verkehrsstörung anlässlich des letzten Viehmarktes aussprechen und die Bitte daselbst vorzubringen, der Herr

fol 150

Bezirkshauptmann möge die Pläne zur Regelung des Viehmarktes überprüfen, damit endlich zur Einfriedung des Marktplatzes geschritten werden kann.

Der Antrag wird angenommen.

2. Erledigung der Einläufe

Das Ansuchen des Franz Schmid, Platzreiniger in Gföhl, um eine Beitragsleistung von 10 fl zur Anschaffung eines Wagens wird abweislich beschieden.

Über Ansuchen der Gemeinde Atzenbrugg wird dem Franz Gerzabek, Hutmacher in Gföhl, das Heimatrecht verliehen.

Gleichfalls wird das Heimatrecht verliehen dem Conrad Braun, Kleinhausbesitzer in Gföhl, weiters Herrn Josef Prinz, Gastwirt und Bäckermeister, und Franz Prinz, Fleischhauer und Gastwirt, in Gföhl.

fol 151

Das Ansuchen des k.k. Bezirksgerichtes Gföhl dto. 12. October 1901 Z 462/00 wird dahin erledigt, daß die Gemeindevertretung beschließt, es mögen sich die Herren Haslinger, Ettenauer und Huber zum H. k.k. Bezirksrichter begeben, seine Wünsche entgegennehmen und darüber in der nächsten Ausschußsitzung referieren.

3. Vorlage des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1902 zur Genehmigung.

Die einzelnen Posten des Voranschlages werden eingehend beraten.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich voraussichtlich auf 5.429 Kronen 12 h

Die Auslagen belaufen sich auf 10.094 Kronen 36 h

Es ergibt sich mithin ein Defizit von 4.665 Kronen 24 h

welches aus dem Reingewinn der Sparcasse Gföhl nach § 7 der Statuten gedeckt wird.

4. Anträge: Franz Prinz wünscht Aufklärung über die Schotterlieferung für den Marktplatz im Jahre 1900. Der Bürgermeister wird ersucht in der nächsten Sitzung zu referieren.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

J. Hamernik
Gemeindeausschuß

fol 152

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. XII. 1901 Anwesend sind die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner Carl sen. Prandstetter, Hamernik, Huber Heinrich, Ney, Ettenauer, Prinz Josef, Manhardsberger, Kippes

1.) Bestimmung, resp. Beschlußfassung über die Beschaffung der nothwendigen Gelder zur Bestreitung der laufenden Auslagen

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, berichtet H. Bürgermeister Haslinger, daß der Schotter in der Jahresrechnung pro 1900 nicht um öKr 2,70, sondern um öKr 1,70 von Herrn Heinrich Huber geliefert wurde.

ad Punkt 1

Der Gemeindeausschuß beschließt, daß von Herrn Carl Lechner zur Bestreitung der laufenden Ausgaben der Betrag von öKr 3.000.- gegen 4% Verzinsung entlehnt wird.

Weiters wird beschlossen, an den Sparkassenausschuß das Ersuchen zu stellen, den Betrag für Mehrauslagen von öKr 5.602,04

fol 153

bei den Canalisierungsarbeiten aus dem Reservefonds der Sparkasse zu bewilligen und das Canalisierungs-Comite wird ersucht, die Prüfung und Richtigstellung und Collaudierung der Rechnungen für Canalisierungsarbeiten vorzunehmen und hierüber Bericht zu erstatten.

ad Punkt 2: Einläufe

Das Heimatrecht wird ertheilt, den Herren: Franz Liebenberger, Kaufmann, Gföhl, Josef Eischer, Tagelöhner, Gföhl, Josef Trinkl, Zimmermann, Gföhl.

ad Punkt 3: Anträge

Über Antrag wird beschlossen, ein 3gliedriges Comite, bestehend aus den Herren Ettenauer, Carl Lechner sen. und Huber zu erforschen über den Werth und eine eventuelle anderweitige Verkürzung des Ziegelofens Erhebungen zu pflegen und in der nächsten Sitzung, wenn der Punkt auf der Tagesordnung ist, Vorschläge zu erstatten.

Geschlossen und gefertigt

Gföhl am 16. XII. 901

Carl Haslinger
Bürgermeister

J. Hamernik
Schriftführer

fol 154

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. Jänner 1902

Anwesend die Herren Haslinger, Lechner Karl sen., Manhardsberger, Prandstetter, Ney, Westermayr, Huber Heinrich, Ettenauer, Tolleschell, Breit

1. Herr Dr. Pollhammer k.k. Notar in Krems und Ehrenbürger von Gföhl begeht im Laufe des Monats Februar 1902 sein 70. Geburtsfest.

Der Bürgermeister stellt nun die Anfrage, ob dem genannten Herrn aus diesem Anlasse nicht eine Ovation von Seite der Gemeinde bereitet werde und eröffnet hierüber die Debatte.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Herrn Dr. Pollhammer, k.k. Notar in Krems und Ehrenbürger von Gföhl, anlässlich seines 70. Geburtstages im Verein mit der Sparcasse ein Ölgemälde, darstellend das Wappen von Gföhl, umgeben von Symbolen und Emblemen

fol 155

der Sparcasse und Feuerwehr zu überreichen.

Zur Überreichung des Ölgemäldes wird von Seite der Gemeinde Herr Haslinger und H. Lechner Karl sen. bestimmt.

Die Ausführung des Ölgemäldes wird dem Maler Herrn Schürer übertragen, welcher Herr sich bereit erklärte, das Gemälde um circa 100 Kronen anzufertigen

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 156

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. März 1902
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell, Lechner sen., Manhardsberger, Ney, Westermayr, Hamernik, Huber, H. Pfarrer Ettenauer, Prandstetter

1. Vorlage und Genehmigung des Licitationsprotokolles betreffend des Viehauftriebgeldes an Wochenmärkten für 1902, sowie auch das Stand- und Korbgeld.

Das Viehauftriebgeld an Wochenmärkten für 1902 wird an den bisherigen Pächter Leutgeb in Gföhl gegen den Betrag von Kr 410.- weiter verliehen, betreffs des Stand- und Korbgeldes wird beschlossen, dasselbe für 1902 gegen eine Pacht von Kr 100.- dem Ferd. Burker, Gemeindediener überlassen.

2. Vorlage des Kosten-Voranschlages für die Herstellung der Trinkwasserleitung auf dem Scheibelfelde, sowie Beratung und Beschlußfassung hierüber.

Die Herstellung derselben wird einstimmig beschlossen

Ferners wird beschlossen, betreffs der Anschaffung eiserner Rohre von Fabriken Preise einzuholen.

3. Besprechung und Beschlußfassung über den Verkauf der Ziegelei Nr. 46 in Gföhleramt

Über Antrag des Herrn Pfarrers und Anregung des Hrn. Kippes gibt die Gemeinde ihre Geneigtheit kund, den Wirten und Fleischhauern

fol 157

von Gföhl einen Teil der zugehörigen Wiese zur Eisgewinnung zu überlassen und wird sohin die weitere Beschlußfassung vertagt.

4. Einläufe

Der Herr Bürgermeister gibt den Dank des Herrn Notars Dr. Pollhammer in Krems für die Glückwünsche anlässlich dessen 70. Geburtstages bekannt.

Heimatsberechtigung in Gföhl wird erteilt:

Johann Lang, Briefträger in Gföhl

Franz Krempel, Straßen-Einräumer in Gföhl

Josef Hagmann, Tagelöhner in Gföhl Nr. 102

Alois Meißnitzer, Hausbesitzer, " Nr. 46

Anton Hollerer; " " 90

Franz Eisner, Briefträger, " 43

Franz Eisner, Schuhmacher, " 43

Johann Nuhr, Hausbesitzer, " 48

Johann Aff, Tagelöhner, " 161

Franz Karch sen. ??

zurückgewiesen wurden:

Ignaz Lindner, Gemeinde Raspach

Karl Karch, " "

Es wird beschlossen, den Gemeindevorsteher zu ermächtigen, in Angelegenheit der Grundbuchsforderung der Grundabtretung für Straßenzwecke beim k.k. Bezirksgericht Gföhl rechtsverbindliche Erklärung abzugeben

Das Ansuchen des Rauchfangkehrermeister Wagner betreffend Fortführung des Gewerbes mit Geschäftsführer Otto Wagner wird zur Kenntnis genommen.

fol 158

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, dem Herrn Oberlehrer Ch. Steiner anlässlich des Scheidens von Gföhl die Anerkennung auszusprechen.

Über Antrag des Herrn Pfarrers wird beschlossen demselben ein Ehrengeschenk in Form einer Cassette mit 1 Dz. Eßbesteck feierlich zu überreichen.

Über Antrag des Hrn. Bürgermeisters wird beschlossen das Wappen der Gemeinde Gföhl von Maler Schürer in größerem Maßstabe für den Sitzungssaal ausführen zu lassen.

Der Bürgermeister berichtet über dessen Vorsprache bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft bezüglich der Viehmarktangelegenheit, was zur Kenntnis genommen wurde.

Hr. Huber wird ersucht, das Trottoir in Stand zu setzen

Hr. Ney beantragt die Feststellung des Gemeindebesitzes beim Nothspitale und Besitz-Anerkennung seitens Stockinger

Carl Haslinger
Bürgermeister

Franz Prandstetter
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 159

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. April 1902
Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ettenauer, Manhardsberger, Westermayr, Ney, Lechner Carl sen., Huber Heinrich, Breit, Prandstetter, Hamernik

I. Vorlage der Jahres-Rechnung für das Verwaltungsjahr 1901 und Wahl der Rechnungs-Revisoren.

Die Einnahmen betragen	16.599 Kr 63 h
" Ausgaben "	<u>14.327Kr 62 h</u>
	2.272 Kr 01 h

Es ergibt sich hiermit ein Cassastand von 2.272 K 01 h, welcher Betrag im Cassa-Journal für das Jahr 1902 in Einnahme gestellt erscheint.

Zu Rechnungs-Revisoren wurden gewählt die Herren Ettenauer, Prandstetter und Hamernik.

II. Beschlußfassung über der Verkauf des Hauses Nr. 46 in Gföhleramt (Ziegelei)

Der Verkauf wird im Licitationswege um den Ausrufpreis von 5.000 Kronen vollzogen. Die Gemeinde behält sich achttägige Bedenkzeit vor. Zu diesem Haus gehören

fol 160

von dem betreffenden Comite angegebenen Grundstücke, und zwar die Parzellen:

Ackerparcelle Nr. 879, 881, zusammen circa 5 Joch

Wiesenparcelle Nr. 878, 883, 884, zusammen circa 3 Joch

Waldparcelle Nr. 874, 310 Klafter

Hutweidenparcelle Nr. 880/1, 889/2, zusammen 850 Klafter

Ausgenommen von diesem Verkauf ist die Saug- und Druckpumpe samt Rohrleitung.

Licitationsbedingnis. Erlegung eines 10% Vadiums und Zahlung des Restbetrages nach Einlangen der Bewilligung von Seite des h. k.k. n.ö. Landesausschusses und gleichzeitig erfolgter grundbücherlicher Durchführung.

III. Einläufe. Erledigung derselben

Für die Anschaffung des Silberbesteckes, welches dem scheidenden Herrn Oberlehrer Steiner gewidmet werden soll, wird der Betrag von 245 Kronen 89 h bewilligt. Zur Überreichung dieses Geschenkes werden bestimmt die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly und Lechner Karl sen.

fol 161

Die Heimatberechtigung wird ertheilt dem Herrn Josef Manhardsberger, Sattlermeister in Gföhl Nr. 78 und dem Tagelöhner Josef Mairinger.

Bezüglich der Reparatur in der Scheuer des Hauses Nr.132 wird das Bau-Comite ersucht und beauftragt Erhebungen zu pflegen und darüber in der nächsten Sitzung zu berichten.

IV. Anträge

Über Antrag des Dr. Ripelly wird einstimmig beschlossen sofort eine neue Gemeinde-Mappe anfertigen zu lassen.

Weiters wird beschlossen das Bassin am unteren Platz entsprechend herrichten zu lassen

Das Bau-Comite wird ersucht bezüglich der Geländer des Spital-Teiches Erhebungen zu pflegen und darüber zu berichten.

Weiters wird beschlossen beim unteren Bassin eine Tafel aufstellen zu lassen, mit der Inschrift: Das Waschen der Wägen und Einschütten des Wassers

fol 162

an der Trottoirseite ist bei Strafe verboten. Der Gemeindediener wird beauftragt, daselbst öfters Nachschau zu halten und die dawider Handelnden zur Anzeige zu bringen

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Johann Hamernik
Ausschuß

fol 163

Protokoll

Aufgenommen am 20. Juni 1902

Gegenstand: Genehmigung des Verkaufes der Ziegelei Gföhleramt

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Lechner sen., Ney, Manhardsberger, Pfarrer Ettenauer, Westermayr, Prinz Franz, Prandstetter

Da trotz Verständigung die zur Beschlußfassung erforderliche Anzahl Gemeindevertreter nicht erschien, so unterblieb die Sitzung, infolge Beschlußunfähigkeit.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Franz Prandstetter
Schriftführer

Karl Lechner
Ausschuß

fol 164

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. Juni 1902

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Dr. Ripelly, Ney, Lechner Karl sen., Manhardsberger, Huber, Hamernik, Tolleschell, Prinz Franz

1. Genehmigung des im Licitationswege versteigerten Hauses Nr. 46 Ziegelei Gföhleramt an Herrn Ignaz und Antonia Binder in Gföhleramt

Meistbot 5.040 Kronen

Die Gemeindevertretung beschließt, daß das Haus Nr. 46 Ziegelei in Gföhleramt C.P. 879, 881, 878, 883, 884, 874, 880/1 und 880/2 dem Ignaz und der Antonia Binder um den Meistbot von 5.040 Kronen überlassen wird.

Der Bürgermeister wird ersucht, das Ansuchen an den h. n.ö. Landesausschuß um Genehmigung zu stellen. Die Gemeinde beschließt, diese Einnahme per 5.040 Kronen, zur Rückzahlung der schwebenden Schuld zu verwenden.

2. Bericht des Bürgermeisters über die Unzulänglichkeit der heute bestehenden administrativen Einrichtung und zugetheilten Hilfskräfte in der Gemeinde Gföhl.

Der Bericht des Bürgermeisters wird zur Kenntnis genommen. Die Gemeindevertretung spricht sich dahin aus, daß eine

fol 165

Abhilfe bezüglich des Punktes 2 notwendig ist und es wird der H. Bürgermeister ersucht, diesbezüglich in der nächsten Sitzung bestimmte Anträge zu stellen.

3. Vorlage des Voranschlages und der Offerte der Rohre zur Wasserleitung (Scheibenfeld)

Die Herren (Huber, Tolleschell, Lechner Karl sen.) vom Wasserleitungs-Comite werden ersucht, in dieser Angelegenheit Erhebungen zu pflegen und hierüber sobald als möglich zu berichten.

4. Erledigung der Einläufe

Es wird beschlossen beim n.ö. Landesausschuß um Vermarkung und Vermessung der Gemeindegrundstücke und Gemeindewege auf Kosten des Landes zu ersuchen.

Weiters wird beschlossen dem Herrn Dr. Bader die Wohnung im 1. Stockwerk des Hauses Nr. 76 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Speise um den jährlichen Zins von 179 fl = 340 Kronen, dem Bezirksarmenrat Gföhl die ebenerdige Wohnung um Hause Nr. 76, bestehend aus zwei Zimmern um den jährlichen Zins von 90 fl = 180 Kronen und dem H. Georg Wöber seine jetzige Wohnung samt der ehemaligen Küche und Speis d. H. Dr. Bader um den jährlichen

fol 166

Zins von 70 fl = 140 Kronen zu vermieten.

Dem Ansuchen des Herren Prandstetter Franz, Kaufmann in Gföhl, um Bewilligung eines Trottoirs von seinem Geschäfte zur Ecke des Postgebäudes wird Folge gegeben.

Über Antrag des H. Prinz Franz wird noch beschlossen, das Wasserleitungs-Comite möge auch Erhebungen bezüglich der Anlage eines Stauwerkes zu pflegen und hierüber in der nächsten Sitzung berichten.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Ausschuß

fol 167

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 29. Juli 1902.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Prandstetter, Dr. Ripelly, Ney, Hamernik, Huber, Ettenauer, Kippes, Lechner Karl sen., Breit, Prinz Franz, Manhardsberger, Westermayr, Prinz Josef

1. Bericht des Comites für Wasserleitungsangelegenheiten über die gepflogenen Erhebungen bezüglich der bestehenden Scheibenfeldleitung sowie einer neu herzustellenden Trink- und Nutzwasserleitung für den Markt Gföhl und Beschlußfassung über die hierzu notwendigen Schritte.

Der Obmann des Comites für Wasserleitungsarbeiten, Herr Ettenauer referiert über die gepflogenen Erhebungen bezüglich der oben angeführten Wasserleitungen und es wird sodann über die einzelnen Projekte die Debatte eröffnet.

Die Gemeindevertretung sieht die dringende Nothwendigkeit der Erbauung einer Wasserleitung ein und beschließt einstimmig die Errichtung einer Wasserleitung von Alt-Gföhl aus. Weiters wird beschlossen, sich in dieser Angelegenheit mit einer Anfrage eventuell mit einer Bitte an den hohen n.ö. Landesausschuss um Beistellung

fol 168

eines Ingenieurs zur Ausführung der nothwendigen Vorarbeiten zu wenden.

Es wird sodann die Debatte über die Renovierung der schon bestehenden Scheibelfeldleitung eröffnet.

Bezüglich dieser Leitung wird beschlossen, dieselbe so weit als nothwendig neu herzustellen und zur Herstellung gußeiserne Rohre mit dem Durchmesser von 50 mm lichte Weite zu verwenden. Die Ausführung der Erdarbeiten und zwar das Ausheben des Rohrgrabens von 90 cm Tiefe, das Zuschütten und Stampfen wird dem Maurermeister H. Heinrich Huber per Currentmeter um den Preis von 1 Krone 80 Heller übertragen.

Die Herstellung, das Legen, Dichten und Beistellung des Dichtungsmaterials der Rohre wird der Firma R.Th. Wagner in Wien unter dreijähriger Garantie übertragen.

Weiters wird beschlossen, daß während des Baues der Wasserleitung in Alt-Gföhl eine provisorische Waschstätte nach Vorschlag des Wasserleitungs-Comites hergestellt werde.

Über Antrag des Wasserleitungs-Comites wird beschlossen, für das Schloß Jaidhof Wasser von der neu zu errichtenden Wasserleitung

fol 169

gegen eine Entschädigung nach Thunlichkeit abzugeben. Von diesem Beschlusse möge die Forstdirektion Jaidhof verständigt werden.

Weiters wird beschlossen, daß hinter dem heutigen Feuerwehrtiche ein zweites Stauwerk angelegt werde. Die nöthigen Sprengungen, der Verkauf des dortigen Holzes etc.etc. sofort in Angriff genommen werden.

Nach Fertigstellung und Füllung des neuen Stauwerkes ist der schadhafte Damm des Feuerwehrtiches neu herzustellen und der Teich zu reinigen.

Die Gemeindevertretung beschließt weiter, den Acker des Anton Enzinger nächst der steinernen Stiege im Ausmaß per $2\frac{1}{4}$ Joch um 1400 fl = 2800 Kronen und den daran anstoßenden Kirchenacker zur Herstellung einer Parkanlage und Badeanstalt käuflich zu erwerben. Der Kauf ist mit Enzinger sofort abzuschließen.

Im Prinzip wird beschlossen, nach Fertigstellung der Wasserleitung und nach entsprechender Heranwachsung des neuen Parkes, ein drittes Stauwerk im heutigen Parkgraben anlegen zu lassen. Die von der Stadtgemeinde-Vorstehung Krems angeregte Ehrung des scheidenden Bezirks-

fol 170

Hauptmannes Ritter v. Hoch wird einstimmig angenommen und ein diesbezügliches Dankschreiben von den Mitgliedern der Gemeindevertretung unterfertigt.

Weiters wird beschlossen, die Einfriedung des Viehmarktes durch Drahtseile vornehmen zu lassen und mit der Ausführung dieses Beschlusses der Bürgermeister und Gemeinderat Kippes im Einvernehmen mit dem Tierarzte H. Ring betraut.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 171

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. August 1902.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner Karl sen., Manhardsberger, Ettenauer, Huber Heinrich, Hamernik, Ney, Westermayr, Prinz Franz, Breit, Prinz Josef, Prandstetter
1) Beschlußfassung über die Beschaffung der Geldmittel zur Herstellung einer neuen Wasserleitung, zur Anlegung von Stauwerken, zum Ankauf der Äcker behufs Schaffung einer Parkanlage.

Die Gemeindevertretung beschließt zur Ausführung obgenannter Anlagen beim n.ö. Landesausschuss um die Bewilligung zur Aufnahme von Darlehen im Höchstaussmaß von 80.000 Kronen und bei der Gemeindesparkasse um eine Schenkung von 20.000 Kronen anzusuchen.

2) Beschlussfassung über die in den Wohnungen im Hause Nr. 76 vorzunehmenden Ausbesserungen
Es wird beschlossen die Fenster und äußeren Thüren streichen zu lassen, die nothwendigen Ausbesserungen der Fenster und Fußböden vornehmen zu lassen, die Öfen umzusetzen

fol 172

und einen Dauerbrandofen in der Bezirksarmenanstalt-Kanzlei aufstellen zu lassen. Weiters wird beschlossen das Ausweißen der Zimmer und Küche, die Versetzung von Thüren in der Weber'schen Wohnung und der Stufen an der Südseite vor der Eingangsthür. Das Ausmalen der Zimmer haben die Parteien zu besorgen.

3. Einläufe

Ein Schreiben des Gutsbesitzers von Jaidhof, Hr. Ritter von Gutmann bezüglich der neu herzustellenden Wasserleitung wird zur Kenntnis genommen.

Das Heimatrecht wird folgenden Personen ertheilt: Dem Ignaz Steiner, Schneidermeister in Gföhl, der Frau Katharina Heindl, Telegrafienbeamtenwitwe in Gföhl, dem Leopold Bauer, Tagelöhner in Gföhl und dem H. Alois Mayr, Buchbindermeister in Gföhl.

4. Anträge

Der Entwurf der Gruber'schen Studentenstiftung im Betrage von 3.400 fl

fol 173

wurde berathen und angenommen. Die Anzeige ist dem k.k. Steueramt zu machen und um die Vinculierung der Obligation anzusuchen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Ausschuß

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. September 1902.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Ettenauer, Huber Heinrich, Ney, Lechner Karl, Manhardsberger, Westermayr, Prinz Franz, Breit, Prandstetter

I. Erledigung von Einläufen

Der Bürgermeister bringt zu Kenntnis, daß sich Herr Bergrat Max von Gutman aus Anlaß der tragischen Katastrophe in Selztal, sowie aus Anlaß der Übernahme

fol 174

des Besitzes der Güter Gföhl, Droß, Imbach und Rehberg bewogen gefunden hat, 100.000 Kronen als Stiftung für in Not geratene Bauern, welche in obgenannten Gemeinden ansässig sind, zu machen.

Dieser Beschluß des Bergrates, Herrn Max R. v. Gutmann wird von Seite der Gemeindevertretung aufs Freudigste begrüßt und es wird der einstimmige Beschluß gefaßt, obgenannten Herrn durch eine Deputation der Gemeindevertretung Gföhl, bestehend aus den Herren Haslinger, Dr. Ripelly, Lechner Karl sen. und Ettenauer den besten Dank mündlich abzustatten.

Der n.ö. Landesausschuß teilt über das Ansuchen der Gemeinde Gföhl mit, daß er nicht in der Lage ist, einen Ingenieur zur Ausarbeitung eines Detailprojektes für eine Wasserleitung zu entsenden.

Es wird daher beschlossen, den Ingenieur H. Hans Habl mit der Ausarbeitung des Detailprojektes zu betrauen. Das Wasserleitungs-Comite hat sich mit diesem

fol 175

Herrn in Verbindung zu setzen, resp. mit ihm zu unterhandeln.

Es wird beschlossen, der Niederöster.-Landes-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt nicht beizutreten.

Weiteres wird beschlossen, Herrn Dr. Ripelly mit der Durchführung des Kaufes vom Acker des Herrn Anton Enzingers zu betrauen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Ausschuß

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Oktober 1902.

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Westermayr, Hamernik, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ney, Prandstetter, Huber, Breit

1. Bericht des Revisions-Comites über die geprüfte Rechnung für das Verwaltungsjahr 1901.

H. Ettenauer referiert über die Rechnungsprüfung folgendermaßen:

1. Die Rechnung vom J. 1901

fol 176

schließt mit einem Kassarest vom 2.272 Kronen 1 h

2. Die Aktivrückstände sind:

a) Daniel von Gföhl Anerkennungszins für den Vorraum 1 Kr

b) Weber von Eisengraberamt Ziegelschulden	99 " 42 h
c) Hierfür Zinsen	3 " 98 "
d) Ferd. Burker von Gföhl, Standgeld	160 "
Hiefür Zinsen pro 1899 - 1900, 1901	<u>19 " 20 "</u>
zusammen	283 K 60 h

3. Der Materialvorrath in der Gemeinde Ziegelei betrug mit 31. 12. 1901 zusammen 64.540 Stück im Gesamtwerte von 2.040 K 74 h

4. Die Activsatzposten an die Gemeinde sind

a) von der Brückenwaage des H. Lechner	6 K 45 h
b) von der Ziegelei durch H. Huber	
den nicht aufgeklärten Schlägerlohn für 30.000 Ziegel per	<u>300 K</u>
zusammen	306 K 45 h

4. die Passivsatzposten aus der Gemeindegasse sind:

a) An Herrn Bürgermeister als Rechnungsleger bezüglich Licitationsergebnis für im Empfang zu viel verrechnete Einnahmen	180 K
b) In der Rauchfangkehrer Rechnung wurde zu wenig verrechnet, um	<u>60 h</u>
zusammen	180 K 60 h

fol 177

Die Gemeindeschuld beträgt mit Ende Dezember 1901

a) an die Sparkasse Gföhl	38.000 Kr
b) an H. Karl Lechner sen.	<u>7.000 "</u>
zusammen	45.000 Kr

Damit erscheint die Rechnung pro 1901 richtiggestellt.

Dem Bürgermeister wird von Seite der Gemeindevertretung das Absolutorium erteilt und ihm der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Das Revisions-Comite beantragt weiters, daß sämtliche Arbeitsrapporte von einem, als Wegmeister bestimmten Gemeinde-Ausschuss in Zukunft zu fertigen sind. Weiters sollen ein Glasermeister verständigt werden, daß sie nur über Anweisung von Seite des Gemeindeamtes Fenster einschneiden dürfen. Beide Anträge werden angenommen.

2. Wahl zweier Commissions-Mitglieder für die Landtagswahlen über Auftrag der k.k.

Bezirkshauptmannschaft in Krems

Als Commissions-Mitglieder werden die Herren Gemeinde-Ausschüsse Huber und Ney gewählt.

3. Einläufe

Über Ansuchen wird dem Herrn Anton Enzinger außer dem vereinbarten Kaufpreis

fol 178

von 2.800 k für den vom ihm gekauften Acker bei der steinernen Stiege eine Entschädigung für Verbesserung auf diesem Felde von 300 Kronen freiwillig geleistet.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Gmde-Ausschuss

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. Dezember 1902

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Lechner sen., Ney, Tolleschell, Hamernik, Huber Heinrich, Kippes, Manhardsberger, Prinz Franz, Dr. Ripelly, Prinz Josef

1.) Vorlage der Rechnungen über die Ausbesserungen und Anstreichen der Fenster und Türen im Hause Nr. 76 und Genehmigung zur Auszahlung.

Die Auszahlung der Beträge für

Franz Maurer	151 K
Valentin Patzl	159 K
Sylvester Wildeis	132 K
Moriz Tepper	<u>92 K</u>
in Summa	534 K

fol 179

wird genehmigt und die sofortige Auszahlung bewilligt

Die Kosten für den bereits angeschafften Formalindesinfectionsapparat werden bewilligt und die Anschaffung des dazu gehörigen Ventilierungsapparates im Werte von circa 30 K genehmigt.

Die Kosten der Desinfectionsmittel und die Ingredienzien zur Instandsetzung des Apparates hat die Parthei zu tragen, während die Gemeinde die Apparate kostenfrei zur Verfügung stellt.

Die Gesamtrechnung im Betrage von 684 K für die Wasserleitung, gelegt durch Herrn Heinrich Huber, Gföhl, wird genehmigt und die Liquidierung bewilligt.

Weiters wird auch die Rechnung der Firma Wlassak und Hadmeyer für die Montierung der Rohre zur Wasserleitung im Betrage von 252 K 76 h zuzüglich der Fracht bewilligt und die Auszahlung kann erfolgen.

2) Vorschlag betreffend der Bestellung eines zweiten Gemeindedieners und Beschlußfassung hierüber:

fol 180

Es wird beschlossen, daß ein zweites Wachorgan (resp. Gemeindediener) eingestellt wird und ist hierüber folgender Consens auszuschreiben:

Gehalt 600 Kr

Monturpauschale 80 Kr

freie Wohnung

Gesuche bis Ende Jänner 1903 einzubringen, provisorische Anstellung mit vierteljährlicher Kündigung.

3. Einläufe

Die Zuschrift des hoh. n.ö. Landesausschusses betreffend der Abhaltung der Stier- und Kalbinenschau in Gföhl wird zur Kenntnis genommen.

Weiters der Gemeindevorstand ermächtigt, das seit Jahren ausgeübte Eigenthumsrecht des Anton und der Maria Enzinger in Gföhl anzunehmen und diesbezüglich rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben.

Das Heimatrecht wird bewilligt folgenden Personen:

dem Herrn Julius Kohlberger, Tagelöhner, Gföhl

Leopold Mayer, Tagelöhner, Gföhl

Martin Linz, Kleinhäusler, Gföhl

fol 181

Der Bürgermeister wird beauftragt aus Anlaß des 70. Geburtstages des Ehrenbürgers H. Gruber aus Langenlois ein Diplom anzuschaffen im Betrage von 20 - 30 Kronen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. Jänner 1903

Anwesend die Herren: Haslinger, Manhardsberger, Ney, Ettenauer, Kippes, Lechner sen., Westermayr, Hamernik, Breit, Dr. Ripelly, Tolleschell

I. Vorlage des Voranschlages pro 1903 und Beschlußfassung hierüber:

Die einzelnen Posten werden durchberaten.

Die Post von 500 Kronen zur Aufstellung von Pißräumen wird in den Voranschlag aufgenommen und das betreffende Comité ersucht baldigst Pläne und Voranschläge in Vorlage zu bringen, um endlich einem sehr notwendigen Bedürfnisse

fol 182

der Gemeinde nachzukommen.

Die voraussichtlichen Ausgaben betragen 10.984 Kr 36h

" Einnahmen 3.407 " 16 h

Somit ergibt sich ein Defizit von 7.577 Kr 20 h

welches auf Grund der Statuten § 7 aus dem Reingewinn des Sparkasse Gföhl pro 1902 gedeckt wird.

2. Bekanntgabe der Einläufe

Das Dankschreiben des Ehrenbürgers Herrn Josef Gruber für die von Seite der Gemeinde anlässlich seines 70. Geburtstages überreichten Adresse, wird zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag des Dr. Ripelly wird beschlossen, daß vom Hause des H. Aufreiter bis zum Hause des H. Lechner jun. ein Trottoire angelegt wird.

Herr Huber wird beauftragt diesbezüglich einen Kostenvoranschlag zu machen und denselben in der nächsten Sitzung vorzulegen

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 11. März 1903

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Kippes, Dr. Ripelly, Tolleschell, Westermayr, Lechner sen., Huber, Prandstetter, Ney, Prinz Franz, Hamernik, Manhardsberger, Breit, Josef Prinz

1.) Vorlage der Gesuche für die ausgeschriebene Gemeindedienerstelle und Beschlußfassung über die Besetzung.

Es wird beschlossen, daß sich die Bewerber um diese Stelle einer Probeschrift und Rechnungsprobe vor einer Commission zu unterziehen, bestehend aus den Herren: Bürgermeister, Breit, Ettenauer, und zwar am Sonntag, den 14. d. M. um 4 Uhr nachmittags, darnach sogleich die Sitzung

2-) Wahl des Sparkasse-Ausschusses auf Grund der von der k.k. n. ö. Statthalterei genehmigten neuen Statuten.

Der Bürgermeister erscheint als Mitglied auf Grund des § 33 der Statuten ohne Wahl.

Es erscheinen hiermit gewählt, folgende Herren:

fol 184

1.) Carl Lechner sen.,	mit 15 Stimmen
2.) Heinrich Huber	" 15 "
3.) Josef Prinz	" 14 "
4.) Franz Prandstetter	" 14 "
5.) Josef Manhartsberger	" 13 "
6.) Anton Breit	" 14 "
7.) Franz Ettenauer	" 14 "
8.) Nikolaus Tolleschall	" 14 "
9.) Dr. Carl Ripelly	" 14 "
10.) Eduard Westermayr	" 13 "
11.) Franz Prinz	" 13 "
12.) Johann Hamernik	" 13 "
13.) Carl Glaser	" 13 "
14.) Paul Ney	" 14 "

3.) Berichte über das im Licitationswege vergebene Viehauftriebeld an Wochenmärkten pro 1903. Vorlage des Protokolls und Beschlußfassung über die Genehmigung.

Das Protokoll vom 25. Februar 1903 wird genehmigt und dem Johann Leutgeb das Eintreibgeld um 410 Kronen überlassen.

4.) Einläufe

Die Mittheilungen des n. ö. Landesausschusses über die Revision der Gemeindegasse wurde den 3 Herren Revisoren übergeben.

Die prinzipielle Genehmigung

fol 185

Z. 64083 des h. n.ö. Landesausschusses behufs Aufnahme eines Darlehens zur Erbauung einer Wasserleitung etc. wird zur Kenntnis genommen.

Dem Laternenanzünder Anton Westermayr wird für diesen Dienst eine Erhöhung von 140 Kronen auf 189 Kronen bewilligt.

Betreffs des Ansuchens des Leopold Hengstberger und Josef Hahn wird das Bau-Comite ermächtigt, einen Lokalausweis vorzunehmen und hierüber zu berichten.

Dem Leopold Ankerl in Gföhl Nr. 62 wird das Heimatrecht bewilligt.

Der Rosina Fertsch wird das Heimatrecht verweigert zufolge Armenunterstützung

Carl Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

fol 186

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. März 1903

Anwesend die Herren: Dr. Ripelly, Tolleschell, Kippes, Ettenauer, Lechner Karl sen., Ney, Manhardsberger, Hamernik, Breit, Prinz Josef, Westermayr, Prandstetter, Prinz Franz

Herr Bürgermeister Haslinger entschuldigt.

Den Vorsitz führt der I. Gemeinderat Herr Dr. Ripelly

I. Beschlußfassung über die Besetzung der II. Gemeindedienerstelle:

Um die Gemeindedienerstelle competierten:

Hofbauer, Tischlergehilfe bei Maurer in Gföhl

Leutgeb Johann, Schuhmachergehilfe in Gföhl

Topf F., Schuhmachergehilfe in Gföhl

Hameder, Schuhmacher in Jaidhof

Von diesen 4 Bewerbern unterzogen sich infolge Sitzungsbeschlusses vom 11. März l. J. 3 Bewerber am 15. d. M. um 4 Uhr nachmittag einer schriftlichen Prüfung. Es waren dies die Herren Leutgeb, Topf, Hameder. Alle der Bewerber lieferten ein entsprechendes Prüfungsergebnis

fol 187

Da bei gleicher Qualifikation die Bewerber aus Gföhl laut Sitzungsbeschluß den Vorzug haben, so kommt es zwischen den Bewerbern Leutgeb Johann und Topf Franz zur Abstimmung.

Zur Abstimmung werden über Antrag des Gemeindeausschusses Hamernik Stimmzettel gewählt.

Von 13 abgegebenen Stimmen erhielt Topf Franz 7 Stimmen und Leutgeb Johann 6 Stimmen.

Es erscheint somit Topf Franz als II. Gemeindediener bestellt.

Es wird beschlossen, daß der neue Gemeindediener Topf Franz seine Amtswirksamkeit sofort anzutreten hat.

Hamernik

Haslinger

Anton Breit
Schriftführer

fol 188

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. April 1903.

Anwesend die Herren: Haslinger, Prandstetter, Lechner Karl sen., Prinz Franz, Huber Heinrich, Dr.

Ripelly, Westermayr, Ettenauer, Hamernik, Breit

I. Wahl zweier Mitglieder für die Commission der Pferdeklassifikation und Fuhrwerkzählung pro 1903

Herr Prinz Franz und Herr Prandstetter werden als Commissions-Mitglieder gewählt.

II. Einläufe

Franz Böck, Rahmenfabrikant, Wien IX, Währingerstraße 27, stellt im Namen seiner Mutter an die Gemeindevertretung das Ersuchen, es möge ihr von Seite der Gemeinde das ihr gehörige Haus Nr.123 in Gföhl um 2.400 fl oder 4.800 Kronen abgekauft werden. Die Gemeindevertretung nimmt das Ersuchen zur Kenntnis und beschließt provisorisch der Frau Böck für das Haus den Preis von 3.000 Kronen anzubieten und begründet dieses Anbot damit, daß das Haus durch und durch baufällig ist, und daß man nur aus dem Grunde in den Besitz dieses Objekts kommen will, weil selbes sich im Hofe des alten Rathauses befindet.

Definitive Beschlußfassung vorbehalten

fol 189

Bezüglich der Wasserleitung wird beschlossen dem Herrn Ingenieur Hans Habl einen Termin von 14 Tagen zu stellen, daß genannter Herr nach Gföhl komme, um mit der Gemeinde betreff der Wasserleitung in Unterhandlung zu treten, widrigenfalls er aufgefordert wird, Pläne und Kostenvoranschläge zurückzusenden.

Das Heimatrecht in Gföhl wird verliehen dem Franz Speckner, Tagelöhner in Gföhl, dem Josef Hagmann, Totengräber in Gföhl, dem Josef Kargl, Kleinhausbesitzer und Tagelöhner in Gföhl, dem Johann Kargl, Inwohner und Tagelöhner in Gföhl, dem Anton Fang, Kleinhausbesitzer und Tagelöhner in Gföhl, dem Seidl Franz, Tagelöhner in Gföhl, dem Franz Knölldorfer, Hausbesitzer Nr.115 in Gföhl, der Frau Veronika Mayerweck, ledige Wäscherin in Gföhl, abgewiesen wird Wischauer Maria, Tagelöhnerin in Gföhl, weil selbe eine Armenunterstützung genoß

Es wird beschlossen, daß die Pumpe im Ziegelofen um 200 Kronen verkauft wird.

Unterschriften

Carl Haslinger
BürgermeisterAnton Breit
SchriftführerFranz Prandstetter
Ausschuß

fol 190

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 7. Juli 1903.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Kippes, Dr. Ripelly, Lechner, Manhardsberger,

Prandstetter, Ney, Ettenauer, Breit, Prinz Franz, Westermayr

I. Vorlage der Rechnung für das Verwaltungsjahr 1902 der Gemeinde Gföhl und Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Einnahmen betragen

26.333 K 99 h

Die Ausgaben

28.857 K 21 h

mithin ergibt sich ein Defizit

2.523 K 22 h,

welcher Betrag im Cassa-Journal für das Jahr 1903 in Ausgabe gestellt erscheint

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren: Dr. Ripelly, Prinz Franz und Hamernik

Die Rechnung für das Wasserleitungswerke wurde mit Ende 1902 mit 4.000 Kronen Empfang und 3.227 K 74 h abgeschlossen.

2. Erledigung der Einläufe:

Dem Herrn Josef Obenaus, Realitätenbesitzer in Gföhl Nr. 1, und der Frau Katharina Demmer, Witwe in Gföhl, wird das Heimatsrecht

fol 191

der Marktgemeinde Gföhl verliehen

Über Ansuchen der Frau Aloisia Westermayr, Laternenanzünderswitwe, wird obgenannter Frau der Bezug des Gehaltes für das II. Quartal (April, Mai, Juni) im Betrage von 90 k bewilligt.

Der Schuhmacher Josef Hahn wird als Nachtwächter und Laternenanzünder provisorisch bis zum 1. Juli 1904 bestellt und zwar mit 12 gegen eine Stimme.

Dem Bezirksarmensekretär Herrn Leodolter wird für 1 (*ein*) Fenster 1 (*ein*) Holzjalousie bewilligt.

Dem Wegmeister Fischhuber wird bewilligt das Gras vor seinem Hause gegen einen jährlichen Pacht von 2 Kronen abmähen zu dürfen.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 192

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. September 1903.

Anwesend die Herren: Haslinger, Kippes, Ney, Tolleschell, Dr. Ripelly, Ettenauer, Prinz Franz, Breit, Lechner Karl, Manhardsberger

I. Mitteilung über die Antwort, resp. Antrag des Herrn Böck betreffend Hauskauf Nr. 123 mit Beschlußfassung darüber.

Es wird Beschlußfassung, dem Herrn Böck für das Haus Nr. 123 in Gföhl den Preis von 3.300 Kronen, sage dreitausend dreihundert Kronen, anzubieten.

Der Ankauf soll sofort abgeschlossen werden, die Auszahlung erfolgt am 1. Jänner 1904.

II. Erledigung der Einläufe

Es wird beschlossen, daß die Gemeinde zu den Kosten für die Vertretung des Dr. Porrer aus Wien per 269 Kronen 79 Heller den Teilbetrag von 70 Kronen zu leisten (*Kaplangeld*).

Bezüglich der Brückenwaage wird beschlossen einen Sachverständigen aus jener Fabrik kommen zu lassen, in welcher die Waage erzeugt wurde, um die etwa vorkommenden Fehler in derselben festzustellen und die nötigen Abänderungen zu treffen.

fol 193

Weiters wird die Anschaffung von zwei neuen Mänteln für die Nachtwächter bewilligt.

Dem Herrn Hamernik wird nachträglich über sein Ansuchen zum Bau eines Kutscherzimmers und eines Stalles in der zum Hause Nr.56 gehörigen Scheune des Herrn Karl Lechner die Bewilligung erteilt.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. November 1903.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Ney, Tolleschell, Ettenauer, Prinz Franz, Prandstetter, Manhartsberger, Westermayr, Hamernik

1.) Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren über das Verwaltungsjahr 1902

Der Bericht der 2 Rechnungsrevisoren H. Dr. Ripelly und Franz Prinz wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

2.) Beschlußfassung über die Beschaffung von Geldmittel zum Ankaufe des Hauses Nr. 123 (Böck) in Gföhl und für die laufenden Auslagen 1903/04.

Es wurde folgendes beschlossen:

Die Beschaffung der Geldmittel zum Ankaufe des Hauses Nr. 123 möge aus dem für die Ziegelei eingenommenen Geldbetrage erfolgen und der Restbetrag zu anderweitigen Schuldtilgung verwendet werden

Zur Bestreitung der laufenden Auslagen wird der Herr Bürgermeister ermächtigt von Herrn Carl Lechner sen. den Betrag von öK 4.000.- aufzunehmen.

3.) Einläufe

Es wird beschlossen, die schadhafte Holzgeländer beim Feuerwehrteiche einstweilen auszubessern.

Weiters wird beschlossen, daß die Rohrleitung vom Feuerwehrteiche einstweilen repariert wird.

Die Anschaffung einer Laterne am Groß'schen Hauses im Bayerland

fol 195

an der, der Kremserstraße zugekehrten Seite wird beschlossen.

3.) Für jeden infolge eines Gewerbebetriebes verbrauchten Hektoliter Wasser drei Heller.

Weiters wird beschlossen, jenen Hausbesitzern, welche die Hausleitung zugleich mit der Erbauung der Wasserleitung herstellen lassen, die Leitung

fol 200

vom Hauptrohrstrange bis zur Hausgrenze oder, wenn diese mehr als zehn Meter entfernt ist, zehn Meter gegen das Haus auf eigene Kosten führen zu lassen.

Um weiters einen Einblick in das Wasserzins-Erträgnis zu erhalten, werden die Mitglieder des Wasserleitungs-Comites ersucht, sich zu den Hausbesitzern des Marktes Gföhl zu begeben und festzustellen, welche von den Besitzern sich verpflichten, unter den oben angeführten Bedingungen die Hausleitung herstellen zu lassen.

Die Sitzung wurde unterbrochen und vertagt

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Hamernik Johann
Ausschuß

fol 201

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. April 1904. Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Kippes, Prinz Josef, Prinz Franz, Ettenauer, Ney, Breit, Manhardsberger, Prandstetter, Huber Heinrich, Hamernik, Westermayr, Lechner Karl sen.

1) Berichterstattung des Wasserleitungs-Comites über die weiteren Erhebungen bezüglich der zu errichtenden Wasserleitung und Beschlußfassung hierüber.

Die Entnahme des Wassers aus den Pallweiser Quellen wird mit Rücksicht auf das durch Herrn Obmann des Wasserleitungscomites vorgebrachten Begründungen einstimmig abgelehnt.

Es wird einstimmig beschlossen im Wesentlichen den Bau der Wasserleitung nach dem Projekte, dargestellt durch den technischen Bericht des Herrn Hans Hable (conz. Etablissement für Wasserleitungsanlagen) de dato 20.VII.903 auszuführen, mit folgenden Ausnahmen:

Statt der in Aussicht genommenen Unterflurhydranten, müssen ausschließlich Oberflurhydranten verwendet werden.

fol 202

Der projektierte Sparbrunnen im Bayerlandel ist wegzulassen und durch einen Auslaufbrunnen von der bestehenden Scheibenleitung zu ersetzen.

Bezüglich der Hausleitungen werden folgende Bestimmungen getroffen:

1) Die Wasserabgabe an die Häuser in Gföhl erfolgt mittels Hausleitungen, welche von den Hausbesitzern auf eigene Kosten in der vorgeschriebenen Weise herzustellen und zu erhalten sind.

2) Die Wasserabgabe an die einzelnen Häuser erfolgt nur auf Grund des von der Gemeinde beigestellten Wassermessers.

3) Für jeden durch die Hausleitung bezogenen und vom Wassermesser ausgewiesenen HL. Wasser hat der Hausbesitzer an die Gemeinde Gföhl vorläufig 3 Heller zu bezahlen.

4) Der geringste jährliche Wasserzins für das Haus beträgt fünf Kronen, welcher Betrag auch dann gezahlt werden muß, wenn der Wasserbezug geringer wäre.

5) Die Gemeinde Gföhl stellt den Wassermesser bei gegen

fol 203

einer vom Hausbesitzer jährlich zu zahlenden Leihgebühr.

6) Die Wassermesser sind unter gemeindeämtlichen Plombenverschluß aufzustellen, so daß kein Unberufener direkt zum Wassermesser gelangen kann. Die Plombe darf nur von den gemeindeämtlich bestellten Organen abgenommen werden.

7) Die Wassermesser sind an frostfreien Orten aufzustellen (z.B. im Keller oder gemauerten Schächten) und müssen den Gemeindecontrollorganen zugänglich sein.

8) Über begründetes Ansuchen der Parthei ist ein beanständeter Wassermesser einer Prüfung zu unterziehen.

Ist am Wassermesser selbst ein Defekt entstanden und ist derselbe ohne Schuld der Parthei entstanden, dann werden die Kosten der Prüfung und der Reparatur des Wassermessers von der Gemeinde bestritten.

Die Fehlergrenze beträgt +/- 5%. Im gegentheiligem Falle hat die Parthei alle aufgelaufenen Kosten selbst zu besorgen.

9) Die Hausleitungen dürfen nur über schriftliche Bewilligung der Gemeindevorsteherung Gföhl mit einem Druck von 12 Atmosphären gebaut werden.

fol 204

10) Alle Hausrohrleitungen bis 30 mm Lichtweite sind aus geschwefelten und innen verzinkten Bleirohren aus doppelt raffiniertem, reinem, weichem Blei mit gleichmäßiger Wandstärke herzustellen. Dieselben müssen bei unterstehender Lichtweite mindestens folgende Ausmaße haben:

Bei 13 mm Lichtweite einen äußeren Durchmesser von 21 mm, 2,40 kg pro Meter

" 20 mm " " " " 30 mm, 4,50 kg pro Meter

" 25 mm " " " " 37 mm, 6,60 kg pro Meter

11) Als Auslaufhähne sind nur Blechhähne mit Wandschieber zulässig, welche zum vollständigen Öffnen oder Schließen mindestens 3 Umdrehungen brauchen.

Die Ventilhähne müssen mit weichen Dichtungen versehen sein.

12) Die Wasserpreise müssen zu den von der Gemeinde festgesetzten Terminen pünktlich eingezahlt werden, widrigenfalls die Gemeinde das Recht hat, die Hausleitung sofort zu sperren.

Weiters wird beschlossen, die Wäscheschwemme über Vorschlag des Wasserleitungs-Comites nach den vorliegenden Voranschlägen des H. Heinrich Huber herstellen zu lassen.

Ferner wird die sofortige Herstellung der zwei neuen Brunnstuben im Parke und die dazu gehörigen Rohrleitung

fol 205

beschlossen und H. Heinrich Huber mit der Ausführung betraut, gegen Nachlaß von 5% vom vorliegenden Kostenvoranschlag im Betrage von Kronen 916.

II. In Straßenerweiterungsangelegenheiten wird folgender Beschluß gefaßt:

Dem Herrn Leopold Köchelhuber, Hausbesitzer in Gföhl Nr. 88 wird der Barbetrag von 50 fl ö.W. von der Gemeinde gezahlt, gleichzeitig wird von der Gemeinde die Herstellung der Gartenmauer auf der Straßenseite und die Versetzung der Thorpfeiler auf Gemeindkosten besorgt unter der Bedingung, daß Herr Köchelhuber an die Gemeinde Gföhl allen Grund abtritt, der auf die Straßenseite zum liegen kommt, wenn von der nordöstlichen Hausecke des Stephan Burker auf die heute bestehende südöstliche Scheunenpfeilerecke eine Gerade Linie gezogen wird.

Nach vorgeschrittener Stunde wird die Sitzung abgebrochen und die Fortsetzung auf Freitag den 29. April 3^h nachmittags vertagt.

fol 206

Fortsetzung

der vorhergehenden Sitzung am 29. April 1904 um 3^h nachmittags.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell, Ettenauer, Lechner sen.

Westermayr, Ney, Huber Heinrich, Prandstetter, Prinz Franz, Hamernik, Manhardsberger

I. Berichterstattung des Wasserleitungs-Comitees über die weiteren Erhebungen bezüglich der zu errichtenden Wasserleitung und Beschlußfassung hierüber.

a) Das vom Comitee vorgeschlagene Cirkulare, welches den Hausbesitzern behufs Herstellung der Hausleitungen zur Unterzeichnung vorgelegt wird, wird nach Vorlesung angenommen.

b) Stauwerke: Es wird beschlossen, unbedingt die Rekonstruktion des bestehenden Feuerwehrrichtdammes und die Ausschreibung des Feuerwehrrichtes baldmöglichst durchführen zu lassen

Weiters wird auch die Herstellung des rückwärtigen neuen Stauwerkes beschlossen nach den vorliegenden Kostenvoranschlägen und den vorliegenden Plänen und Kosten von Kronen 3.092.-

fol 207

Ferner wird beschlossen, die drei erforderlichen Rohrleitungen vom Parke bis zum Marktplatze, d.i. die Rohrleitung für die Parkleitung, dto. für die große Wasserleitung, dto. für den Feuerwehrricht in der vom Wasserleitungscomitee vorgeschlagenen Weise herzustellen.

d) Außerdem wird der Beschluß gefaßt, die Herstellung der Wasserleitungsarbeiten, die der Stauwerke und Rohrleitungen im Offertwege zu vergeben, hierbei aber dahin zu wirken, daß alle einheimischen Arbeitskräfte von Unternehmungen bei diesen Arbeiten bestmöglichst berücksichtigt werden müssen.

Die Ausschreibung erfolgt auf 14 Tage und zwar im Amtsblatte der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, in der Wienerzeitung, in den drei Kremser Zeitungen und zwar mit je zweimaliger Einschaltung.

II. Beschlußfassung betreffend die Genehmigung des Vieh-Auftriebgeldes per 210 Kronen für das Jahr 1904 wird genehmigt.

III. Bericht über den Zustand der Brückenwaage, Vorlage für eine neu herzustellende, eventuell Reparaturvornahme der bestehenden Waage und Beschlußfassung hierüber.

fol 208

Die Anschaffung einer neuen Brückenwaage mit einer Tragkraft auf 5.000 kg wird beschlossen und der Ankauf nach Offert der Firma C. Schenker & Söhne, Wien, Atzgersdorf genehmigt im Kostenbetrage von Kronen 1.690 mit fünfjähriger Garantie.

Ferners wird die Beeidigung des Waagmeisters beschlossen.

IV. Erledigung verschiedener wichtiger Einläufe.

Die Überlassung um den Anschaffungspreis und Reparaturkosten des Formalindesinfections-Apparates und des Ammoniakverdampfungs-Apparates wird genehmigt und entfällt auf jeder Gemeinde der Betrag von 10 Kronen.

Über Ansuchen mehrerer Hausbesitzer wird die Aufstellung eine Straßenlaterne bei dem Hause des Herrn Knödelstorfer Franz genehmigt.

Das Ansuchen des Herrn Emanuel Brand um Erteilung einer Gastgewerbeconcession für das Haus Nr. 13 wird vertragen, da Herr Emanuel Brand die freiwillige Feilbietung dieses Hauses am 19. V. d. J. erwirkt hat und Herr Johann Brand laut

fol 209

protocollarischer Einvernahme sich weigert, die Concessionsurkunde auszufolgen, resp. diese Concession zurückzulegen.

Die Anschaffung eines 2. Schreibtisches für die Gemeindekanzlei wird genehmigt.

Es wird beantragt, betreffs Gründung eines Kindergartens und Verlegung des Notspitals, dies auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen.

Am Böckschen Hause wird Herrn Johann Hamernik die Unterbringung von Wägen in der Durchfahrt gegen einen Anerkennungsziens von zwei Kronen bewilligt, solange dieser Raum von der Gemeinde nicht anderweitig benützt wird.

V. Über Anregung wird der seinerzeitige Beschluß betreffs der Bahntrasse Krems-Kremsthal-Gföhl aufrecht erhalten.

Haslinger
Bürgermeister

Hamernik Johann
Schriftführer

Kippes
Ausschuß

fol 210

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Juni 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Kippes, Tolleschell, Prinz Josef, Prinz Franz, Ettenauer, Ney, Lechner Karl sen., Manhardsberger, Hamernik, Breit, Dr. Ripelly, Westermayr, Prandstetter, Huber Heinrich

I. Beschlußfassung über die Ausschreibung des Wasserleitungsbaues

Bevor zur Erledigung des I. Punktes der Tagesordnung geschritten wird gibt der Bürgermeister die Verhandlungsschrift, welche von der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems am 18. Mai 1904 zu Gföhl bezüglich der zu bauenden Wasserleitung aufgenommen wurde bekannt. Die Verhandlungsschrift wird zu Kenntnis genommen und einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt. Weiters werden von Seite des Obmannes des Wasserleitungs-Comitees H. Franz Ettenauer die Bedingnisse für den Bau der Wasserleitungsanlage für die Marktgemeinde Gföhl zur Kenntnis gebracht, und vollinhaltlich seitens der Gemeindevertretung angenommen.

fol 211

Der Kostenvoranschlag, resp. Formulare für die Kostenvoranschläge werden zu Kenntnis gebracht. Es wird der Beschluß gefaßt, daß die Ausschreibung des Baues der Wasserversorgungsanlage zweimal in der Wiener Zeitung, weiters in dem Amtsblatt der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems und in den Kremser Blättern erfolgen solle

II. Beschlußfassung über die Errichtung eines Kindergartens und Verwendung des Notspitals hierzu zufolge Gemeinde Ausschußbeschlusses und Auftrag des Bezirksschulrates Krems Z. 730 vom 21.5.1904

Die Gemeindevertretung Gföhl ist geneigt, daß jetzt bestehende Notspital für einen Kindergarten adaptieren zu lassen und bittet gleichzeitig die k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems das Kleinhaus Nr. 89 (Haarstube) als Notspital verwenden zu dürfen.

III. Berichterstattung über Bahnangelegenheiten und Beschlußfassung hierüber.

Da die Situation in Bahnangelegenheiten noch sehr im Unklaren ist, so sieht die

fol 212

Gemeindevertretung dermaßen von einem neuerlichen Beschluß ab

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber
Ausschuß

fol 213

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 18. Juli 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell, Manhardsberger, Prandstetter, Ney, Prinz Franz, Westermayr, Ettenauer, Breit, Huber

entschuldigt die Herren: Lechner Karl, Prinz Josef, Hamernik Johann

I. Vorlage der eingegangenen Offerte zur Wasserversorgungsanlage und Eröffnung derselben:

Die Offerte werden der Reihenfolge eröffnet

I. Robert Friedländer, Wien

Kostenvoranschlag Nr. 11 über eine Wasserversorgungsanlage für die Marktgemeinde Gföhl

Armierung der Wasserleitung 31.096,58 Kronen und III. Alternativanträge. Vadium 5 Stück Prämien-Schuldverschreibungen der Boden-Creditanstalt a` 200 Kronen Nominale, Kurswert ca. 1.500 Kronen

II. G. Rumpel aus Wien

Kostenvoranschläge I. und II. mit 46.028,32 Kronen, Vadium 1 Stück Staatsrente a` 2.000 Kronen und 5 Stück a` 100 Kronen, Zusammen 2.500 Kronen.

III. Heinrich Huber, Gföhl

Kostenvoranschlag I 21.944 Kronen, Vadium bar 2.000 Kronen

fol 214

IV. Ing. Rud. Peschke aus Troppau

Kostenvoranschlag II mit 22.641,68 Kronen, Vadium: ein Spareinlagebuch der Böhmisches Union-Bank, Filiale Troppau im Werte von 1.500 Kronen

V. Bernard Baratto offeriert für die Aushebung des Rohrgrabens per laufenden Meter in einer Tiefe von 1,5 m und einer Breite von 0,8 m 1 Krone 50 Heller

Es wird beschlossen, daß Herr Ingenieur Franz Hable, Wien, mit der Oberleitung der Wasserversorgungsanlage betraut wird und wird ihm hierfür der Betrag incl. Projektkosten mit 17.000 Kronen zuerkannt.

III. Wahl der Rechnungs-Revisoren:

Als Rechnungs-Revisoren werden gewählt die Herren: Dr. Ripelly, Prandstetter, Kippes

Bekanntgabe der Einläufe

Der Laternenanzünder Hahn sucht um eine gute Aufbesserung seines Gehaltes an. Es wird beschlossen, den Laternenanzünder bei der Krankenkasse anzumelden und seinen

fol 215

Gehalt um 20 Kronen aufzubessern.

Das Heimatrecht wird erteilt dem Adam Stern, Ziegeldecker und Glaserermeister in Gföhl, der Katharina Binder, Dienstmagd in Gföhl, dem Josef Hauer, Schneidermeister in Gföhl, dem Ignaz Lindner, Tagelöhner in Gföhl, dem Eduard Leidenfrost, Schneidermeister in Gföhl, dem Eischer Ignaz, Lohgerber in Gföhl

Abgewiesen wurden: Karl Hauer, Bäckergehilfe, Veronika Gföhler und Anton Gföhler

III. Anträge

Es wird beschlossen, die Pferdebesitzer in Gföhl zu ersuchen, zur Zeit der trockenen Jahreszeit ihr Wasser in Alt-Gföhl zu besorgen.

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Ausschuß

Punkt V Absatz 2

zur Kenntnis genommen

Hans Hable

fol 216

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. Juli 1904
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Ettenauer, Tolleschell, Westermayr, Lechner Karl sen., Prinz Franz, Huber Heinrich, Ney, Prandstetter, Manhardsberger, Breit, Kippes,

1) Beschlußfassung über die Vergebung der Wasserversorgungsanlage-Arbeiten und Maschinen etc.etc

Referent Herr Ingenieur Hans Hable als von der Gemeinde bestellter Vertrauensmann resp. Oberbauleiter nach Revision der Offerte

Für den Bau der Wasserversorgungsanlage wurden 4 Offerte eingebracht und zwar

1. Josef Friedländer aus Wien, offerierte nach Kostenvoranschlag II auf Rohrleitung, Motor- und Pumpenanlage.

2. Baumeister Huber aus Gföhl, nach Kostenvorschlag I auf Betonarbeiten, Quellenfassung etc.

3) Rudolf Peschke aus Troppau, nach Voranschlag II auf Rohrleitung, Motor- und Pumpenanlage.

4. Firma Rumpel aus Wien, auf sämtliche Arbeiten.

fol 217

Nach rechnerischer Überprüfung ergeben sich folgende Offertnummern:

Josef Friedländer (Rohrleitung) 31.096,58 K

Baumeister Huber (Betonarbeiten) 23.351,55 K

Rudolf Peschke (Rohrleitung etc.) mit
Berücksichtigung der Expresspumpe
und im Voranschlage fehlende

Zufuhrspesen 24.167,08 K

Rumpel (Betonarbeiten) 19.624,72 K

(Rohrleitung) 26.403,60 K

Es sind also auf Betonarbeiten nur zwei Offerte eingelaufen, daraus ergibt sich, daß die Firmen Friedländer und Peschke, welche nur auf Rohrleitungen offerierten, mit dem Offert Huber zusammenzuziehen sind, um eine Gesamtsumme zu erhalten, z.B.

Friedländer (Rohrleitung)	31.096,58 K
Huber (Betonarbeiten)	<u>23.351,55 K</u>
Summe der Gesamtarbeiten	54.448,13 K

Peschke aus Troppau (Rohrleitung etc.)	24.167,08 K
Huber aus Gföhl (Betonarbeiten)	<u>23.351,55 K</u>
Summe der Gesamtarbeiten	47.518,63 K

Firma Rumpel offeriert für beide Arbeits-Kategorien und zwar	
auf Rohrleitungen	26.403,60 K
Betonarbeiten	<u>19.624,72 K</u>
Summe der Gesamtarbeiten	46.028,32 K

Es fehlt bei jenen Firmen, welche auf einzelne

fol 218

Arbeiten offerierten allerdings die Erklärung, ob selbe zusammenarbeiten wollen, doch soll dies hier angenommen werden, um eine Vergleichsbasis herstellen zu können.

Nach dieser Zusammenstellung ist die Firma Rumpel die billigste, die Kombination „Huber und Peschke“ um 1.490,21 K teurer, die Kombination „Friedländer und Huber“ um 8.419,81 Kronen teurer als die Firma Rumpel.

Nachdem die Eingangs angeführten Vergleichsziffern darlegen, daß die Firma Rumpel für die Gesamtarbeiten als bestbietender Konkurrent zu betrachten ist, so wäre die Annahme dieses Offerts vorzuschlagen und wolle eine löbliche Gemeindevertretung hierüber Beschluß fassen.

Nach dem ausgezeichneten Referat des Herrn Ingenieur Hans Hable spricht der Bürgermeister obgenannten Herrn seinen besten Dank aus.

Die Gemeindevertretung beschließt vorerst einstimmig, von der Ausfertigung von Nachtrags-Offerten ganz abzusehen.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung von der Aufstellung eines Windmotors vorläufig abzusehen.

fol 219

Nach eingehender Debatte wird sodann der einstimmige Beschluß gefaßt, den Gesamtbau der Wasserleitungsanlage in der Marktgemeinde Gföhl der Firma G. Rumpel, Unternehmung für Wasserversorgungen in Wien um den Betrag von 46.028,32 Kr zu übergeben. Beginn der Arbeiten von heute in acht Tagen.

Der Schlußbrief wurde dem Vertreter der Firma Rumpel, H. Oberingenieur Karl übergeben.

Carl Haslinger	Anton Breit
Bürgermeister	Schriftführer
Dr. Ripelly 1. Gmd. Rat	Ettenauer
Nikolaus Tolleschell	Franz Prinz
Kippes G. Rat	Josef Manhardsberger
Karl Lechner sen,	Paul Ney
	Eduard Westermayr
	Franz Prandstetter

fol 220

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. September 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Kippes, Prinz Josef, Tolleschell, Ettenauer, Breit, Lechner sen., Westermayr, Manhardsberger, Prandstetter, Ney, Hamernik, Prinz Franz, Dr. Ripelly,

1) Wasserleitungsangelegenheiten.

Die durch die größere Quellenergiebigkeit notwendige Anschaffung eines größeren Benzinmotors (6 effektive Pferdekkräfte), einer doppelwirkenden Pumpe mit einer Stunden-leistung von 20.000 l, weiters die Vergrößerung des Tiefenreservoirs von 65 m³ auf 100 m³ werden mit nachstehender Überschreitung des Voranschlages angenommen und laut Offert der Firma Rumpel übertragen nach Überprüfung und über Antrag des H. Ing. Hable.

1) Vergrößerung des Tief-Reservoirs auf 100 m ³		K 1.800.-
2) Pumpe anstatt 13.000 l auf 20.000 l pro Stunde,	projektiert 2.030.-	3.030.-
3) Benzinmotor, statt 4 jetzt 6 pferdekräftig,	<u>projektiert 3.930.-</u>	5.030.-

mithin ein Mehrerfordernis von

5.960.-	9.860.-
	Kronen
	3.900.-
=====	

fol 221

Auch wird beschlossen, behufs besserer Reinhaltung des Maschinenhauses im Arbeitsraum die Wände mit Kachelfliesen auszukleiden und wird Herr Ingenieur Hable seinerzeit die diesbezüglichen Vorschläge erstatten.

Weiters wird beschlossen, dem H. Huber die Herstellung der Wäscheschwemme zu übertragen und zwar nach den Einheitspreisen im diesbezüglichen Vorschläge und Fertigstellung bis 15. Oktober. Falls dieser Termin vom Unternehmen nicht eingehalten wird, so hat derselbe 50 (fünfzig) Kronen pro Woche an Pönale zu zahlen.

Die Herstellung eines zweiten Stauwerkes wird mit Rücksicht auf die großen Kosten aufgelassen und die Reconstruction des bestehenden Dammes nach Herstellung der Wasserleitung als dringend beschlossen.

Die Abzweigung des Rohrstranges zur Wasserleitung gegen den Hausberg wird angenommen und die Herstellung dann durchgeführt, wenn sich in dieser Häuserreihe drei Hausbesitzer für die Einleitung erklären.

Des Weiteren wird beschlossen, daß vom Badergraben anstatt des alten Kanals ein Currenterrohrstrang gelegt wird und weiters eine Wasserleitungsabzweigung bis zur Ecke des Metzchen Hauses hergestellt wird.

fol 222

Die Vorlage eines Voranschlages und Planes für die Canalisierung im Bayerlandl wird beschlossen. Der Antrag betreffs Quellenablösung und Servitutsrecht mit den Eheleuten Aschauer, Alt-Gföhl und Feyertag, Alt-Gföhl, wird nach vorliegenden Protokollen genehmigt und zwar erhalten die Eheleute Aschauer 1.000 Kronen und Feyertag 100 Kronen Ablösung.

2) Beschlußfassung über Ansuchen Aschauer, Alt-Gföhl, betreffend die Wirtshaus-Concession wird vertagt.

3) Beschaffung der Geldmittel für die laufenden Auslagen.

Diesbezüglich wird der Herr Bürgermeister ermächtigt aus dem Credit für die Wasserleitung 4.000 Kronen leihweise zu entleihen.

4) Einläufe

die Mauer- und Erdarbeiten bei der Herstellung der Brückenwaage im Betrage von 260 Kronen wurden nachträglich genehmigt.

Hierauf wird Schluß der Debatte beantragt und die oben genannten Punkte vertagt.

Johann Hamernik
Schriftführer

Haslinger
Bürgermeister

Franz Prandstetter

fol 223

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. Oktober 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Ettenauer, Ney, Huber, Lechner, Prandstetter, Kippes, Prinz Franz, Westermayr, Breit, Dr. Ripelly, Manhardsberger, Hamernik

1. Beschlußfassung über Ansuchen der Eheleute Franz Aschauer in Alt-Gföhl betreffend die Wirtshaus-Concession

Das Ansuchen wird abgewiesen mit der Begründung, daß hier für ein neu zu gründendes Wirtshaus kein Bedarf besteht.

2) Beschlußfassung über die Festsetzung der Sperrstunde für Kaffeehäuser in Gföhl

Es wird beschlossen, die Sperrstunden für Kaffeehäuser in Gföhl von 12 Uhr auf 1 Uhr zu verlegen.

3. Bekanntgabe der Einläufe

Der Bezirksstraßen-Ausschuß sucht um Überlassung des Kellers unter der Scheuer des Notspitals. Es wird beschlossen, dem Bezirksstraßen-Ausschuß diesen Keller gegen einen jährlichen Pacht von zehn Kronen und ¼jährliche Kündigung zu überlassen.

fol 224

Die Hausbesitzer Rath Ferdinand Nr. 119, Anna Berner Nr. 150, Josefa Leitner Nr. 145, Anton Fischhuber Nr. 128 und Johann Föls Nr. 156 in Gföhl ersuchen um Weiterführung des bereits gelegten Hauptstranges an und zwar in jene Gasse, welche von den obgenannten Hausbesitzern bewohnt werden.

Es wird beschlossen, diesem Ansuchen nachzukommen.

Weiters wird beschlossen, dem Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich, Wien I., Stubenring mit dem Jahresbeitrage von 30 Kronen als Mitglied beizutreten.

4. Mitteilungen in Bahnangelegenheiten

Die Gemeindevertretung Gföhl begrüßt die energische Inangriffnahme der Agitation zur Erlangung der Bahn Krems - Gföhl, fordert aber, daß die Gemeinde Krems vorerst einen Beschluß über die Höhe der Zeichnung für diese Bahn faßt und die Gemeinde Gföhl in Kenntnis setzt.

Die Gemeinde Gföhl fordert, daß die Gemeindevertretung Krems den Beschluß des Kremser Eisenbahn Aktions-Komitees, welcher lautet: „Es sei mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln die Errichtung einer normalspurigen Bahnverbindung Krems-Kremstal-Königsalm-Gföhl mit Hinweglassung jeder anderen Trasse anzustreben“ zum Beschluß erhebe und die Gemeindevertretung Gföhl hievon in

fol 225

Kennntnis setze

5 Anträge

Es wird beschlossen den Rohrstrang der Wasserleitung und zwar 19 mm Bleirohre bis zum Ende des Metz'schen Hauses legen zu lassen. Von der Kanalisierung zu Häusern Dörr und Hagmann wird abgesehen.

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Gmde-Ausschuß

fol 226

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 3. November 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Ettenauer, Tolleschell, Manhartsberger, Prandstetter, Ney, Westermayr, Prinz Franz, Lechner sen., Hamernik

1) Bericht über den Stand der Wasserleitungsarbeiten, Vorlage eines Kostenvoranschlages über die Teichanlage und Quellenfaßung im Scheibengebiet, sowie Beschlußfassung hierüber.

Die Verlängerung des Wasserleitungsrohrstranges in der Langenloiserstraße mit 80 mm Lichtweite wird in der vom Wasserleitungs-Comitee beantragten Weise genehmigt und beschlossen.

Statt der im Bayerlandl noch vorhandenen Steinzeugrohrleitung werden Eisenrohre mit 50 mm Lichtweite eingelegt und genehmigt und beschlossen, daß die Gemeinde die Kosten für die Rohre und Dichtungen zu geben hat, während die Firma Rumpel die Erdbewegung unentgeltlich zu tragen hat.

Weiters wird beschlossen, daß der Fahrweg nach Alt-Gföhl und der Parkweg bis zur Abzweigung nach Jaidhof planiert werden und letzterer bis der steinernen Stiege etwas angeschüttet wird

2) Auch sollen statt der schadhafte Holzgeländer

fol 227

am Alt-Gföhlerweg und längs des Feuerwehrtiches durch Eisengeländer ersetzt werden.

Weiters wird beschlossen, dem Josef Obenaus circa 10 Cementrohre 15 cm Lichtweite zur Herstellung eines Crandes anzuschaffen, wogegen Obiger sich verpflichtet in beide Häuser die Wasserleitung einführen zu lassen.

Es wird beschlossen, den Bau des Feuerwehrtiches laut Voranschlag der Firma Rumpel im Betrage von 2.178 K 80 h zu übertragen, jedoch darf mit den Arbeiten erst begonnen werden, bis die Wasserleitung funktioniert und im Hochreservoir Wasser ist und müßte dann diesbezügliches im Jahre 1904 noch beendet werden.

Weiters wird das Wasserleitungs-Comitee im Vorhinein ermächtigt, die Ausschreibung des Feuerwehrtiches nach eigenen Ermessen durchführen zu lassen.

Auch wird einstimmig beschlossen, daß die Badergrabenleitung und Scheibenleitung entsprechend gefaßt werden und hergestellt und wieder nach den vorliegenden Voranschlägen

und zwar Scheibenleitung im Betrage von 925 K 84 h

und zwar Badergrabenleitung im Betrage von 1.128 K 17 h

diese Arbeiten der Firma Rumpel übertragen.

3) Berichte des Rechnungs-Revisions-Comitee über die geprüfte Rechnung pro 1903 und Beschlußfassung über die Genehmigung:

Über Andrang des Revisions-Comitees wird

fol 228

dem Herrn Bürgermeister als Rechnungsleger das Absolutorium erteilt, da die Rechnungslegung vollkommen ordnungsgemäß befunden wurde, und zwar

für Einnahmen (Empfang) 22.514 K 11 h

für Ausgaben 22.504 K 29 h

wogegen der Betrag von 9 K 82 h

für das Jahr 1904 in Empfang gestellt wurde.

4) Erledigung der Einläufe

In Erledigung der Eingabe des k.k. Bezirksgerichtes Gföhl, Präs 297 wird der Wasserpreis auf 2 Jahre pauschaliert angenommen mit 4 hl pro Tag im Betrage von 43 Kronen pro Jahr, ohne Einhebung einer Wassermesserleihgebühr.

In Erledigung der Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems a. d. Donau Z 4229 A betreffs Sperrstunde für Gast- und Schankgewerbe in Gföhl wird beschlossen, an der festgesetzten Sperrstunde um 12 Uhr für Gasthäuser und 1 Uhr für Kaffeehäuser festzuhalten.

Der Forderung des Herrn k.k. Bezirkstierarztes von Krems a. d. Donau für Überwachung des Viehmarktes im Betrage von 105 K 18 h wird genehmigt und deren Liquidierung beschlossen.

fol 229

Der Frau Maria Edhofer, Gföhl, wird auf ihre Eingabe hin beschlossen, einen Revers auszustellen, laut welchen ihr das freie Verfügungsrecht über ihr Grundstück eingeräumt wird.

C Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

fol 230

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 28. November 1904.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Ettenauer, Ney, Westermayr, Huber Heinrich, Prandstetter, Prinz Franz, Prinz Josef, Manhardsberger, Breit, Dr. Ripelly

I. Vorschlag des Voranschlages pro 1905 und Beschlußfassung hierüber

Die einzelnen Posten wurden eingehend beraten und folgende Beschlüsse gefaßt.

Bei der Post Wohnung beschließt die Gemeindevertretung, dem Inwohner Johann Bauer die Wohnung im Hause Nr. 132 mit Februar zu kündigen und selbe Wohnung dem k.k. Steueramtsdiener Karl Fuchs gegen den jährlichen Mietzins von 120 Kronen zu vermieten.

Bei der Post Eintreibgeld wird beschlossen, vom Jänner 1905 an das Eintreibgeld beim Großvieh um 4 Heller auf 8 Heller per Stück zu erhöhen und am Hafermarkt von jedem Wagen 10 Heller Standgeld einzuheben.

Die voraussichtlichen Ausgaben pro 1905 betragen

11.062 Kr 96 h

die voraussichtlichen Einnahmen

3.373 Kr 41 h

Es ergibt sich hiermit ein Defizit von

7.689 Kr 55 h

fol 231

welches aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl gedeckt wird.

2. Erledigung der Einläufe

Die Bedingungen des n.ö. Landesausschußes bezüglich der Bemühungen den bezeichneten Straßenkörper bei der Anlage einer Trinkwasserleitung werden zu Kenntnis genommen und es erklärt sich die Marktgemeinde Gföhl mit allen Bedingungen einverstanden.

Die Stadtgemeindevorstehung Krems teilt mit, daß die Gemeindevertretung der L.F. Stadt Krems in der Ausschußsitzung vom 21. November 1904 den Beschluß gefaßt habe, an dem Projekte einer normalspurige Bahn von Krems durch das Kremstal nach Gföhl festzuhalten und um den Betrag von 200.000 Kronen Stammaktien für diese Linie zu zeichnen, wird zur Kenntnis genommen.

3. Anträge

Bezüglich der Trinkwasserleitung wird über Antrag beschlossen, den Anschluß von der Hauptleitung bis gegen das Notspital mit zölligen Bleirohren sofort herstellen zu lassen.

fol 232

Im Prinzip wird beschlossen, den bei dem Bau der Wasserleitung beschäftigten Bauarbeitern seinerzeit über Vorschlag des Wasserleitungs-Comitees kleine Remunerationen zu gewähren. Herr Huber legt seine Stelle als Quartiermeister zurück und es wird dieses Amt den beiden Wachleuten unter Aufsicht des Bürgermeisters übertragen.

C Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

H. Huber

fol 233

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. Jänner 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Tolleschell, Ettenauer, Lechner sen., Manhardsberger, Ney, Westermayr, Prinz Franz, Huber, Hamernik, Breit

I. Beschlußfassung über die Stamm-Aktien-Zeichnung für eine zu erbauende Bahn Krems -Kremsthal- Gföhl mit Ausschluß jeder anderen Linie und Beschlußfassung über die Beitragsleistung für das generelle Projekt, welches von den interessierten Gemeinden perzentuell nach den Zeichnungen bezahlt werden soll.

Zur Stamm-Aktien-Zeichnung wird die seinerzeitige Zeichnung von zwanzigtausend Kronen beschlossen und aufrecht erhalten, jedoch muß die Linie durch das Tiefenbachthal von der Königsalm aus gebaut werden. Der Bahnhof Gföhl in südöstlicher Richtung vom Orte erbaut werden. Weiters wird beschlossen, den perzentuellen Beitrag für das generelle Projekt der normalspurigen Bahn Krems-Kremsthal-Gföhl zu leisten.

fol 234

2. Wahl dreier Herren, welche in den erweiterten Eisenbahngitations-Ausschuße eintreten zufolge des Beschlusses in der am 6. Dezember v. J. stattgefundenen Interessentenversammlung und ein Herr ins Comite zur Erwerbung der Vorconzession genannter Bahn.

In den erweiterten Eisenbahngitations-Ausschuß werden gewählt: Herr Haslinger, Herr Ettenauer, Herr Prandstetter.

In das Comite zur Erwerbung der Vorconzession wird Herr Bürgermeister Haslinger gewählt.

3) Erledigung der Einläufe

Über Zuschrift des h. n. ö. Landesausschusses wird die Stier- und Kalbinenschau für den in dieser Zuschrift bestimmten Tag, d. i. der 14. Juni 1905 beibehalten und der Herr Bürgermeister beauftragt, das diesbezügliche Ansuchen an den h. n. ö. Landesausschuß zu stellen.

Weiters wird beschlossen, daß der derzeitige Bürgermeister und dessen Nachfolger ermächtigt werden im Kuratorium der Max Ritter von Gutmann Stiftung

fol 235

mitzuwirken, ins solange die dermaligen Stiftbriefsbestimmungen keine Abänderung erfahren.

Dem Josef Hameder, derzeit Jaidhof wird auf Parzelle 1036, Grundbuch Gföhl die laut Protokoll des Baucomites befürwortete Baubewilligung erteilt und müssen jedoch beide im Plane angeführten Senkgruben wasserdicht ausgeführt werden.

Dem Franz Gerzabek wird die Baubewilligung nur dann erteilt, wenn er dem vorgelegten Plan gemäß einen einstöckigen Bau baut.

Weiters wird beschlossen, daß die Rechnung des H. Huber, betreffend die Wäscheschwemme und den Brunnen und das Reservoir im Park, wenn dieselbe den Kostenvoranschlägen entspricht, liquidiert werden kann.

Weiters wird beschlossen, den Eheleuten Franz und Katharina Aschauer, Alt-Gföhl die Hausleitung und Trinkwasserleitung einzurichten, im Kostenaufwande von 199 K 30 Heller, wogegen sich die Eheleute Aschauer verpflichten, die hierzu nötigen Erdarbeiten selbst zu bestreiten und ebenso die Erhaltung der Hausleitung zu übernehmen und weiters für das bezogene Wasser den üblichen Wasserzins zu entrichten.

fol 236

4. Anträge: Keine

C Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Ettenauer
Ausschuß

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 1. März 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Kippes, Tolleschell, Ney, Huber, Lechner Karl sen., Ettenauer, Prandstetter, Westermayr, Breit, Prinz Franz, Dr. Ripelly, Manhartsberger, Hamernik

I. Beschlußfassung betreffend die Bestellung eines Wassermeisters und Mitteilungen in Wasserleitungsangelegenheiten.

Vorerst werden zwei Schreiben des Ingenieur Hable betreffend die Bestellung eines Wassermeisters zur Verlesung gebracht. Hierauf entwickelte sich eine längere lebhaftete Debatte. Endlich werden folgende Beschlüsse seitens der Gemeindevertretung gefaßt:

fol 237

1. Als Wassermeister wird nur ein Fachmann bestellt.

2. Der Mann, welcher als Wassermeister bestellt wird, hat eine Concession zur Vornahme der Installations-Arbeiten vorzuweisen.

3. der Wassermeister erhält eine Gehalt von „eintausend und zweihundert Kronen“ Quartiergeld.

4. Der Wassermeister hat die vom Wasserleitungs-Comitee genehmigten Bedingnisse genauest zu erfüllen.

Weiters wird beschlossen, die Competenten um die erledigte Wassermeisterstelle und zwar die Herren Gföhler, Hagmann und Maier aufzufordern, bis längstens 14. März 1905 die Concession zur Vornahme von Installations-Arbeiten vorzuweisen,

Vorlage der Verträge Aschauer und Feyertag aus Alt-Gföhl zur Genehmigung.

Die vorgelegten Servituts-Bestellungs-Urkunden der Eheleute Franz und Katharina Aschauer und Franz und Susanna Feiertag dto. 3. Februar 1905 werden mit der Maßgabe genehmigt, daß die

Einverleibung der eingeräumten Servitutsrechte zu Gunsten der Marktgemeinde Gföhl erfolgt und demgemäß die Beschränkung des Rechtes der Wasserleitung auf die Parzelle

fol 238

Nr. 1093 Garten zu entfallen hat.

II. Vorlage der Pläne betreffend die Neubauten Leopold Forsthuber und Josef Wimmer um Genehmigung. Die betreffenden Pläne werden vorgelegt und genehmigt.

III. Wahl zweier fachkundiger Viehbesitzer für die Funktionsperiode 1905-1911 als Mitglieder, resp. Mitgliedstellvertreter der Stierkörungs-Kommission für die Gföhler Gemeinde über Auftrag des n.ö. Landesausschusses, Wien, 16.2.1905, Z134/2-XXI.

Es werden gewählt die Herren Karl Lechner sen. und Anton Enzinger, beide Wirtschafts- und Viehbesitzer in Gföhl.

Die Sitzung wird wegen vorgerückter Stunde unterbrochen.

Fortsetzung Freitag den 3.März 1905 ½ 4 Uhr Nachmittag

IV. Beschlußfassung betreffend die Errichtung eines Kindergartens nach erfolgter Genehmigung von Seiten der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, daß die sogenannte Haarstube als Notspital verwendet werden darf und das jetzige Notspitals-Gebäude für einen zu errichtenden Kindergarten geeignet erscheint.

Nachdem der Beschluß betreffend die Errichtung eines Kindergartens schon in der Sitzung am 30.Juni 1904 im Prinzip gefaßt wurde, so

fol 239

wird ferner beschlossen, Herrn Maurermeister Heinrich Huber zu beauftragen einen Adaptierungsplan für das künftige Notspital und einen solchen für den künftigen Kindergarten bis zur nächsten Sitzung vorzulegen. Zugleich wird die Baukommission ersucht, Freitag den 10.März 1905 bei beiden oben angeführten Objekten den Lokalausweis vorzunehmen und dem Maurermeister Huber die nötigen Winke bei Anfertigung der Adaptierungspläne zu erteilen.

V. Vorlage einer Muster-Viehmarkt-Ordnung und Beschlußfassung hierüber

Da die Gemeindevertretung es nicht für notwendig befindet, die jetzige Viehmarkt-Ordnung nach dem vorgelegten Muster-Exemplar umzuarbeiten, wird vorläufig die Muster-Viehmarkt-Ordnung ad acta gelegt.

Bezüglich der Einhebung eines Standgeldes am Hafermarkt wird der Bürgermeister ersucht, sich vorerst mit der k.k. Bezirkshauptmannschaft ins Einvernehmen zu setzen.

VI. Beschlußfassung über die Einteilung der Sanitätsgruppe über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems.

Die Gemeindevertretung beschließt aus Anlaß der Besetzung der zweiten Arztsstelle

fol 240

in Gföhl die Bezirkskranken-Kassa in Krems zu ersuchen, die Krankenkassa nach den Sanitätsgruppen zu teilen. Weiters wird auch an die Sanitätsgruppen-Vertretung das Ersuchen gestellt, daß der gleiche Beschluß von allen Gemeinden der beiden Sanitätsgruppen A und B gefaßt und der Bezirkskranken-kassa bekanntgegeben wird.

Weiters spricht die Gemeindevertretung ihre Geneigtheit dahin aus, dem zukünftigen zweiten Arzt zum Beginn seiner Praxis einen Beitrag von 200 Kronen zu gewähren.

Ferner wird beschlossen, an den hohen n.ö. Landesausschuß die dringende Bitte zu richten, es möge die Subvention für die Sanitätsgruppe B erhöht werden.

Bezüglich der Einteilung der Gemeinden in die Sanitätsgruppen A und B beschließt die Gemeindevertretung, zur größeren Bequemlichkeit der Parteien bei Sterbefällen folgende Vorschläge zu machen:

Die Gemeinde Eisengraberamt sei, soweit sie zur Pfarre Gföhl und Rastbach gehört, der Sanitätsgruppe B zuzuteilen, die Gemeinde Eisenbergeramt sei zu teilen und der zur Pfarre Gföhl gehörige Teil bei der Gruppe A zu belassen. Im übrigen soll die Einteilung der anderen Gemeinden so wie bisher verbleiben.

VII. Erledigung der Einläufe

Das Viehauftriebsgeld für das Jahr 1905

fol 241

wird dem Johann Leutgeb um den Betrag von 400 Kronen überlassen, resp. das betreffende Protokoll genehmigt.

Fräulein Leopoldine Aigner, Industriellehrerin in Gföhl, ersucht um Ermäßigung des Wohnungsmietzinses. Es wird beschlossen, den Zins von 60 Kronen auf 59 Kronen herabzusetzen. Weiters wird beschlossen, daß die Haftzeit für die Wasserleitung seitens der Firma Rumpel in Wien mit 1.Jänner 1905 beginnt.

Sohin wird noch beschlossen, von der Anschaffung eines Wasserstandsanzeiger im Hochreservoir der großen Kosten wegen vorderhand Abstand zu nehmen.

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Johann Hamernik
Gemeindeausschuß

fol 242

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. März 1905.
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Ney, Huber, Hamernik, Lechner Karl sen., Kippes, Prandstetter, Prinz Franz, Ettenauer, Westermayr, Breit

I. Bericht über den Beschluß des Gemeinde-Ausschusses vom 1. März 1905 betreffend die Bestellung eines Wassermeisters. Nachweis der Gesuchsteller über die Erwerbung der Concession als Installateur.

Der Bürgermeister berichtet, daß von den drei Kompetenten um die erledigte Wassermeistersstelle keiner bis heute die Concession zur Vornahme von Installationsarbeiten beigebracht hat, daß vielmehr die Bewerber Hagmann und Gföhler ihr Gesuch um die Erlangung der Wassermeisterstelle aus dem Grund zurückgezogen haben, weil es ihnen unmöglich war, die erforderliche Concession zu erlangen. Über Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Franz Ettenauer beschließt nun die Gemeindevertretung die Frist zur Beibringung der Concession bis 1. Mai 1905 zu verlängern und Herrn Maier vorläufig provisorisch als Wassermeister anzustellen.

Weiters wird das Wasserleitungs-Comitee bevollmächtigt, zwei verlässliche Männer zu wählen, welche in der Handhabung und Instandsetzung des Motors unterrichtet werden sollen.

fol 243

Ferner wird das Wasserleitungs-Comitee ersucht, sich mit dem Wassermeister bezüglich der Festsetzung eines Pauschales für die Reinigung der Reservoirs, Beheizung etc. etc. ins Einvernehmen zu setzen und darüber in der nächsten Sitzung zu berichten.

II. Vorlage des Ansuchens der Forst- und Güterdirektion Jaidhof betreffend Wasserabgabe für Jaidhof. Das Ansuchen der Forst- und Güterdirektion Jaidhof behufs Überlassung von Wasser für das Schloß Jaidhof wird bekannt gegeben und sodann seitens der Gemeindevertretung beschlossen:

Die Gemeindevertretung ist sehr gerne geneigt, der Gutsinhabung Jaidhof Wasser abzugeben.

Gleichzeitig wird das Wasserleitungs-Comitee ersucht, sich mit der Gutsherrschaft Jaidhof und mit dem Ober-Ingenieur H. Hans Hable bezüglich Feststellung der Modalitäten, unter welchen die Wasserabgabe erfolgen soll, ins Einvernehmen zu setzen und seinerzeit darüber Bericht zu erstatten.

III. Bekanntgabe der Einläufe

Ein Schreiben des Bürgermeisters von Krems in Angelegenheiten des Eisenbahn-Baues Krems-Gföhl wird zur Kenntnis gebracht.

Von den vorgelegten Bauansuchen

fol 244

des Johann Ullrich betreffend die Aufführung eines Neubaus wird die Baulinie und das Niveau laut vorgelegten Lokalaugenschein-Protokolles und Pläne dto. 24. Mai 1905 genehmigt.

Dem Ansuchen des H. Daniel, Seilermeister in Gföhl, betreffend den Bau eines Stockwerkes wird Folge gegeben.

IV. Anträge

Über Antrag wird beschlossen, die Saug- und Druckpumpe im ehemaligen Gemeinde-Ziegelofen samt den dazugehörenden Rohren um den Mindestpreis von 100 Kronen und die alte Brückenwaage, um den Mindestpreis von 200 Kronen zu verkaufen und den Verkauf von 72 Gegenständen in den Kremser-Zeitungen zu annoncieren

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Johann Hamernik
Gemeindeausschuß

fol 245

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. April 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Prinz Josef, Dr. Ripelly, Tolleschell, Ettenauer, Karl Lechner sen., Prandstetter, Breit, Westermayr, Manhartsberger, Hamernik

I. Beschlußfassung über die Haftpflicht der Vergütungsbeiträge an bedürftige Personen verabfolgte Kartoffel von Seite des n. ö. Landesausschusses und Wahl eines Lokalkomites.

Es wird beschlossen, daß die Marktgemeinde Gföhl die Haftpflicht für die durch den n. ö. Landesausschuß an bedürftige Personen verabfolgte Kartoffel übernimmt.

In das Lokalkomitee werden gewählt und zwar für den ersten

I. Wahlkörper: Herr Franz Prandstetter

II. " " Franz Prinz

III. " " Karl Lechner sen.

Die Erhebungsbögen wurden geprüft und entsprechend befunden.

Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Josef Prinz
G. R.

fol 246

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 2. Mai 1905.
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Lechner Karl sen., Manhardsberger, Prandstetter, Ney, Prinz Franz, Hamernik, Huber Heinrich, Ettenauer, Tolleschell, Kippes, Breit

1. Wahl der 4 Ortsschulratsmitglieder und 4 Ersatzmänner gemäß § 4 des Gesetzes vom 25. Dezember 1904, L.G.B. 97, und Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft in Krems, Amtsblatt Nr. 7, vom 16.2.1905.

Als Mitglieder werden die Herren:

Herr Prandstetter mit	11 Stimmen
" Manhardsberger	9 "
" Hamernik	8 "
" Blumenthal	7 "

Als Ersatzmänner werden gewählt:

Herr Lechner Karl jun. mit	13 Stimmen
" Huber Heinrich	11 "
" Franz Prinz	9 "

In engerer Wahl wurde gewählt Herr Kippes mit 8 Stimmen

Herr Schilcher blieb bei der engeren Wahl mit 4 Stimmen in der Minderheit

II Vorlage eines Ansuchens des Gföhler Pflugschaftrates betreffend die käufliche Überlassung

fol 247

der, der Gemeinde Gföhl gehörigen Ackerparzellen Nr. 1012 und 1013, Gdbuch Gföhl, EZ 281, zur Errichtung eines Erziehungshauses für arme Kinder samt allgemeinen Spiel- und Turnplatz um den Ersterheungspreis.

In Erledigung des Ansuchens des Aktions-Comitees des „Gföhler Pflugschaftrates“ vom 10. April 1905 betreffend die Überlassung der, der Gemeinde Gföhl eigentümlichen Ackerparzellen Nr. 1012 und 1013, EZ 281, zur Erbauung eines Waisen- und Erziehungshauses für arme Kinder samt öffentlichen Spiel- und Turnplatz wird einstimmig beschlossen.

Die Gemeindevertretung Gföhl begrüßt die von Herren Proponenten angeregte Aktion betreffend die Erbauung eines Waisen- und Erziehungshauses in Gföhl aufs Wärmste und stellt zur Realisierung dieser Aktion den fraglichen Acker unentgeltlich zur Verfügung mit der Berechtigung, auf diesem Grundstück sofort das geplante Elisabeth-Gedächtnishäuschen sowie Parkanlagen zu errichten und das geplante Waisen- und Erziehungshaus innerhalb fünf Jahren zu erbauen, mit dem ausdrücklichen Vorbehalte jedoch, daß bis zur Vollendung des Waisenhauses die Gemeinde Gföhl Eigentümerin dieses

fol 248

Grundstückes bleibt und mit der weiteren Bedingung, daß dieses Projekt von einer der ersten Generalversammlung des Kinderschutz- und Waisenhausvereines genehmigt wird. Sollte jedoch die Durchführung dieses Projektes nach Ablauf der nächsten fünf Jahre nicht erfolgt sein, so bekommt die Gemeinde Gföhl über dieses Grundstück das volle freie Verfügungsrecht und gehen alle bis dahin auf diesem Grundstücke errichteten Bauten und Anlagen in das Eigentum der Gemeinde Gföhl.

III. Beschlußfassung über die Einführung der Sonntagsruhe für den Gebäcksverschleiß im Bäckergerwerbe. Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, Amtsblatt 9 vom 2.3.1905, Z. 53118/2.

Es wird folgender Beschluß gefaßt: die Gemeinde Gföhl findet es nicht für zweckmäßig, den Sonntags-Verkauf in Bäckergergeschäften einzuschränken.

IV. Anträge

Über Antrag wird beschlossen: Zur Ausarbeitung einer neuen Viehmarktordnung werden die Herren Haslinger, Prinz Franz, Tolleschell, Prandstetter und Kippes bestimmt. Herr Tierarzt Ring soll als Sachverständiger beigezogen werden.

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Ettenauer
G. Ausschuß

fol 249

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Mai 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Lechner Karl sen., Ney, Westermayr, Prinz Franz, Hamernik, Ettenauer, Tolleschell, Breit, Manhardsberger

I. Beschlußfassung über eine Abänderung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 2. Mai 1905 betreffend den Verkauf, resp. Schenkung der Ackerparzellen Nr. 1012 und 1013, Ez 281, an den Pflugschaftsrat Gföhl.

Es wird beschlossen, aus dem in der Gemeindevorstandssitzung am 2. Mai 1905 gefaßten Beschluß folgenden Absatz wegzulassen, daß dieses Projekt von einer der ersten Generalversammlung des Kinderschutz- und Waisenhausvereines genehmigt wird.

Der Grund der Weglassung ist der, daß oben angeführter Passus mit den Statuten des Kinderschutz- und Waisenhausvereines in Widerspruch steht.

Weiters wird beschlossen, folgenden Passus dem am 2. Mai 1905 gefaßten Beschlusse hinzu zufügen: „Wird jedoch das Waisenhaus innerhalb dieser Zeit errichtet, so verpflichtet sich die Gemeinde den Grund unentgeltlich an den Kinderschutz- und Waisenhausverein abzutreten.“

Haslinger

Eduard Westermayer

Anton Breit

Bürgermeister

Gemeinde Ausschuß

Schriftführer

fol 250

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. Juli 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Lechner Karl sen., Manhartsberger, Prandstetter, Ney, Westermayer, Hamernik, Ettenauer, Tolleschell, Breit, Huber, Kippes, Prinz Josef

I. Vorlage der Jahresrechnung für das Verwaltungsjahr 1904

Die Einnahmen betrugen 12.944 Kr 4 h

Die Ausgaben betrugen 14.705 Kr 98 h

folglich ergibt sich ein Kassaabgang 1.761 Kr 94 h,

welcher im Kassajournal für das Jahr 1905 vorgetragen erscheint.

II. Wahl eines Revisions-Comitees zur Prüfung der Rechnung

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren: Dr. Ripelly, Prandstetter, Breit.

Der III. Punkt der Tagesordnung betreffend die Vorlage der 74 seitens der Firma Rumpel aus Wien, wird wegen Mangel der nötigen Belege bis zur nächsten Sitzung vertagt.

fol 251

IV. Vorlage des Erlasses des n.ö. Landesausschusses Z.1205 betreffend die Umlagerung der steilen Bergstrecke im Zuge der Bz.Str. II, O. Nr. 130 außerhalb Gföhl (Windighöh) nach welchem die Gemeinde Gföhl die Grundeinlösung und Beschotterung zu leisten hätte und Beschlußfassung hierüber.

Die Gemeindevertretung sieht die dringende Notwendigkeit der Umlegung dieses Straßenzuges ein und begrüßt dieses Projekt auf das Wärmste. Doch ist die Gemeinde mit Rücksicht auf die großen Auslagen, die dieselbe infolge der Kanalisierung und Erbauung der Wasserleitung hatte, nicht in der Lage, die Grundeinlösung und Beschotterung zur Gänze zu leisten, sondern sie beschließt, den Betrag von 2.000 Kronen zur Straßenumlegung beizutragen. Nachdem die Gemeinde Gföhl niemals von Seite des n.ö. Landesausschusses eine Subvention erhielt, so gibt sich die Gemeinde der Hoffnung hin, daß der n.ö. Landesausschuß zur Umlegung dieses Straßenzuges eine höhere Subvention bewilligen und die Ausführung dieser Projekte verwirklicht werden kann.

fol 252

V. Vorlage der Koncessions-Urkunde des Herrn Franz Maier als Installateur und Beschlußfassung über die Anstellung desselben als Wassermeister für das Wasserwerk Gföhl.

Die Koncessionsurkunde wird vorgelegt und es beschließt die Gemeindevertretung, das Wasserleitungs-Comitee zu ersuchen, eine Dienstes-Instruktion für den Wassermeister auszuarbeiten und in der nächsten Sitzung zur Vorlage zu bringen, worauf dann Herr Franz Maier, falls er mit der ausgearbeiteten Dienstes-Instruktion einverstanden ist, als Wassermeister definitiv für das Wasserwerk Gföhl bestimmt wird.

Weiters wird beschlossen, den Wassermeister Franz Maier bei der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt und Bezirks-Krankenkassa anzumelden und den Versicherungsbeitrag von Seite der Gemeinde zu leisten

VI. Einläufe

Dem Schmiedmeister Karl Scheichl in Gföhl wird über sein Ansuchen das Heimatrecht erteilt.

Der Bürgermeister teilt mit, daß eine Reparatur im Gemeindehaus Nr. 129 ziemlich groß war. Der Gemeindevorstand erteilt nachträglich die Genehmigung für die gemachten Auslagen.

fol 253

Über Antrag wird beschlossen, daß am Maschinenhaus der Wasserleitung ein Blitzableiter angebracht und der Benzin-Motor, die Pumpe, zwei Benzin-Fässer und Werkzeug versichert werde.

Bezüglich des Badhauses wird beschlossen, die Wachleute seitens der Gemeinde zu beauftragen nun eine Ordnung im Badhause zu schaffen, die Badekarten der Badenden einer Kontrolle zu unterziehen.

Haslinger

Eduard Westermayer

Anton Breit

Bürgermeister

Gemeinde Ausschuß

Schriftführer

fol 254

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 31. Juli 1905.
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Prinz Josef, Lechner Karl sen., Ettenauer, Prandstetter, Ney Paul, Westermayr, Franz Prinz, Hamernik, Manhartsberger

1) Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren über die geprüfte Rechnung des Jahres 1904
Dem Herrn Bürgermeister als Rechnungsleger wird über Antrag der Herren Rechnungsrevisoren einstimmig das Absolutorium ertheilt.

2.) Vorlage der Genehmigung der Wasserleitungsrechnungen der Firma Rumpel, welche vom Oberbauleiter H. Ing. Hable geprüft und richtig gestellt wurden.

Die Wasserleitungsrechnung im Betrage von 79.236 k 63 h

und der Anbohrungen, Extrabestellungen und

Herstellung von Mauerung etc im Betrage von 23.028 k 47 h

daher in Summabetrage von 102.265 k 10 h

wird genehmigt.

fol 255

3) Mittheilungen in Wasserleitungsangelegenheiten durch das Comite

Nach dem Referate des Herrn Obmannes des Wasserleitungs Comites, insbesondere über Wassermesser, wird die Anschaffung der Wassermesser und zwar Trocken wüfren (!) von der Firma Leopolder & Sohn gemäß der Offerte dieser Firma vom 18. Oktober 1904, beschlossen und dem Comite überlassen, die erforderliche Reserveanzahl zu bestimmen.

4) Einläufe

Das Heimatrecht wird ertheilt über Ansuchen der Aloisia Lutz, Näherin in Gföhl.

Über Ansuchen der Marktgemeinde Gföhl, erklärt sich Herr Bergrat Max R. v. Gutmann bereit für die Umlegung der Straße Gföhl-Windhütteln den Betrag von K 2.000.- beizutragen.

Das Ansuchen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines Krems a .d. Donau wird abschlägig beschieden.

Für den 18. August wird wie alljährlich die Beflaggung beschlossen.

Zufolge der starken bevorstehenden Einquartierung wird beschlossen, daß während derselben

fol 256

kein Kirchweihfest abgehalten werden darf.

Weiters wird neuerdings beschlossen, daß die Marktgemeinde Gföhl nur dann das Quartiergeld im Betrage von je 200 K für die 2 Ärzte in Gföhl bewilligt, insolange die beiden Sanitätsgruppenärzte in Gföhl selbst wohnen.

5) Anträge

Haslinger

Bürgermeister

Eduard Westermayer

Gemeinde Ausschuß

Anton Breit

Schriftführer

fol 257

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. September 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Prinz Josef, Tolleschell, Ettenauer, Manhartsberger, Westermayr, Franz Prinz, Breit, Hamernik.

1) Mitteilung des Bürgermeisters

Der H. Bürgermeister teilt mit, daß Seine Kaiserliche Hoheit Durchlaucht Erzherzog Rainer seinen Dank für die Ihm von Seite der Marktgemeinde Vertretung bereiteten Empfang bekannt zu geben geruht hat. Weiters hat auch Seine Excellenz den Brigadier ersucht, sowohl der Vertretung als auch der Bevölkerung der Marktgemeinde Gföhl die vollste Anerkennung und den besten Dank für die Opferwilligkeit und des freundlichen Entgegenkommens anlässlich der heurigen Einquartierung kundzugeben.

2) Einläufe:

Mitteilung des k.k. Kreisgerichts-Präsidiums Krems, daß laut Erlaß des K.K. Justizministeriums vom 27. VII 905, Z. 16251/5, dasselbe mit großer Befriedigung von dem enormen Interesse der Markt-Gemeinde Vertretung

fol 258

für die Waisenpflege und der hierzu in reichem Maße geleisteten materiellen Unterstützung Kenntnis genommen hat.

Laut Zuschrift der k.k. Bezirks-Hauptmannschaft Krems, Z. 694/6 B, betreffs Verringerung von Gemeinden wird beschlossen, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu bringen.

Es wird beschlossen, an die Feuerschäden-Versicherungs-Gesellschaften das Ansuchen zu stellen in Anbetracht der großen pecuniären Opfer, welche die Markt-Gemeinde Gföhl durch die Erbauung der Wasserleitung und durch die Neuanschaffung von Schlauchmaterial gehabt hat einen entsprechenden Beitrag zu gewähren.

Bezüglich des Ackers im hängenden Stein wird beschlossen, die Verpachtung im Lizitationswege zu veranlassen.

Es wird beschlossen, daß um die Collaudierung der Wasserleitungs-Anlage sofort angesucht wird.

3) Anträge

Haslinger

Bürgermeister

Johann Hamernik

Schriftführer

Anton Breit

Ausschuß

fol 259

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10. Oktober 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Lechner Karl sen., Ney, Manhardsberger, Ettenauer, Hamernik, Tolleschell, Prandstetter, Breit, Westermayr, Prinz Franz

I. Vorlage der, von dem in der Gemeinde-Ausschußsitzung am 2. Mai l. J. bestimmten Comité ausgearbeiteten Viehmarkt-Ordnung nach Muster über Auftrag der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems dto. 25. März 1905, Z. 1096 et, und Beschlußfassung hierüber, resp. Genehmigung derselben. Die neu ausgearbeitete Viehmarkt-Ordnung wurde in allen ihren Punkten durchberaten und mit einigen kleinen Abänderungen angenommen.

II. Vorlage des Erlasses der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems vom 1. September l. J., Z 694/6 b, betreffend die freiwillige Vereinigung mit einer Nachbargemeinde und Beschlußfassung hierüber. Die Gemeindevertretung beschließt hierüber wie folgt: Mit Rücksicht auf die

fol 260

Lage der Nachbargemeinden von Gföhl und mit Rücksicht auf die territoriale Ausdehnung dieser Nachbargemeinden ist eine Vereinigung derzeit schwer durchführbar.

III. Einläufe

Es wird beschlossen, das N.Ö. Landes-Amtsblatt dauernd zu abonnieren.

Über Ansuchen des Franz Gerzabek wegen Ablösung des ihm an die Gemeinde Gföhl überlassenen Grundes beschließt die Gemeindevertretung, im Steueramte in Gföhl anzumelden, daß der betreffende Grund durch den ordentlichen Geometer ausgemessen und hernach mit dem Herrn Gerzabek die diesbezüglichen Verhandlungen gepflogen werden.

IV. Anträge Keine

Carl Haslinger

Bürgermeister

Anton Breit

Schriftführer

Franz Prandstetter

Gmde. Ausschuß

fol 261

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. Oktober 1905. Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Ney, Prandstetter, Tolleschell, Lechner Karl sen., Breit, Ettenauer, Westermayr, Hamernik

I. Bericht des Wasserleitungs-Comites über Wassermesser-Angelegenheit und Beschlußfassung hierüber.

Des Obmann des Wasserleitungs-Comites, Herr Ettenauer, hält ein längeres Referat über einige Systeme von Wassermessern, hebt die Vorzüge des „Germutz'schen Wassermessers“ hervor und stellt im Namen des Wasserleitungs-Comites den Antrag, es möge der von der Gemeindevertretung Gföhl am 31. Juli 1905 bezüglich der Anschaffung des Wassermessers von der Firma Leopoldus et Sohn gefaßte Beschluß aufgehoben und Wassermesser der Firma „Wilhelm Germetz“ angeschafft werden. Nach Beantwortung einiger seitens der Gemeindevertretung gestellten Fragen durch den Referenten H. Ettenauer, bringt der Bürgermeister den gestellten Antrag zur Abstimmung. Die Gemeindevertretung beschließt

fol 262

nun einstimmig, den der Sitzung am 31. 7. 1905 bezüglich der Anschaffung der Wassermesser gefaßten Beschluß aufzuheben und „Germutz'sche Wassermesser“ anzuschaffen.

II. Vorlage der von Seite der k.k. n.ö. Statthalterei genehmigten Gruber'schen Studenten-Stiftung

Es wird beschlossen, die Genehmigung der Gruber'schen Studentenstiftung seitens der k.k. n. ö. Statthalterei zur Kenntnis zu nehmen, weiters wird beschlossen, den Stiftungsbrief in Druck legen zu lassen. Als letzter Termin für die erste Ausschreibung wäre der 31. Dezember 1905 bestimmt und es müssen die Gesuche bis zu diesem Tage beim Bürgermeisteramte Gföhl eingebracht werden. Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

III. Vorlage des Erlasses des n.ö. Landesausschusses betreffend die Umlegung der steilen Bergstrecke im Zuge der Bezirksstraße II. Ordnung Nr. 130 außerhalb Gföhl (Windighöhe) Zahl 1205/1.

Es wird beschlossen, diesen Punkt zu verlegen und beim n.ö. Landesausschuss um Verlängerung der Frist bis Mai 1906 anzusuchen und zwar aus dem Grunde, daß die Gemeinde

fol 263

Gelegenheit hat, 1. mit den betreffenden Parteien bezüglich Grundeinlösung Rücksprache zu pflegen, 2. mit Herrn v. Gutmann bezüglich einer größeren Beitragsleistung ins Einvernehmen zu setzen und um Studien über eine kürzere und billigere Trasse zu pflegen.

III. Einläufe

Der Erlaß des n.ö. Landesausschusses, Z 1722/1 Sch, betreffend die Zeichnung der Stammaktien seitens der Gemeinde Gföhl wird bekanntgegeben.

Carl Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prandstetter
Gmde. Ausschuß

fol 264

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Dezember 1905.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Tolleschell, Lechner Karl sen., Ettenauer, Manhartsberger, Prandstetter, Huber, Ney, Hamernik.

I. Genehmigung der laut Licitations-Protokoll vom 29. Oktober 1905 verpachteten Gemeindegründe auf die Dauer von 6 Jahren.

Die Verpachtung der Gemeindegründe wird nach vorliegendem Verzeichnis im Gesamtbetrage von öK 286.20 genehmigt.

II. Beschlußfassung über die Erlassung eines Verbotes, das Mitnehmen von Hunden in Fleischbänke, Schlachthäuser und Markthallen etc. über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, Zahl 4646 A Nr. 49

Um Übelstände dieser Art hintan zu halten, wird beschlossen:

Das Mitnehmen von Hunden in Fleischbänke, Gasthäuser und Verkaufslokale für Lebensmittel ist thunlichst zu vermeiden und wo dies nicht möglich ist, müssen die Hunde

fol 265

an der Leine geführt werden.

III. Wahl zweier Vertrauensmänner zur Seuchenkommission betreffend der Abwehr und Tilgung der Schweinepest. Auftrag der k.k. B. H. Krems, Amtsblatt Nr. 49 vom 7. Dezember 1905, Zahl 4591 A.

Gewählt werden die Herren:

Carl Lechner sen. Nr. 56

Anton Enzinger Nr. 2

IV. Vorlage und Beschlußfassung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1906.

Der Voranschlag wird mit einem Defizit von öK 7.704,47 genehmigt und zwar betragen die prädominierten Einnahmen

3.216,89

Ausgaben

10.931,36

Das Defizit soll aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl gedeckt werden.

V. Einläufe

Das mündliche Ansuchen des Julius Koblenzer um die freigewordene Nachtwächterstelle wurde bewilligt.

Es wurde beschlossen, der Nachtwächterswitwe Leitgeb wird für das letzte Quartal 1905 der volle Betrag gezahlt, über ihr Ansuchen.

Das Heimatrecht wird erteilt:

Herrn Moriz Tepper

Gföhl Nr. 64

Frau Maria Hagmann

Gföhl Nr. 48

fol 266

Dem Herrn Wandl, Alt-Gföhl, wird behufs Herstellung eines Brunnens der Betrag von öK 130.- bewilligt.

Dem Herrn Franz Gerzabek wird der Betrag von 2 Kronen pro m² zur Ablösung des Grundes bewilligt. Weiters wird beschlossen, den Herrn Bürgermeister zu ermächtigen das Eis vom heurigen Winter im Feuerwehrteiche um den Betrag von hundert Kronen zu veräußern, jedoch darf die Zu- und Abfuhr nur nach der Nordseite des Teiches zu erfolgen.

Der Herr Bürgermeister wird weiter ermächtigt, den Geldbetrag für die laufenden Auslagen entweder aus dem eigenen Säckel oder von H. Lechner sen. leihweise bis zur Vertheilung des Reingewinnes der Sparkasse zu entnehmen.

Carl Haslinger

Joh. Hamernik

Franz Prandstetter

Bürgermeister

Schriftführer

Gmde. Ausschuß

fol 267

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Jänner 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Hamernik, Ney, Lechner Karl sen., Dr. Ripelly, Tolleschell, Breit, Manhardsberger, Huber, Ettenauer, Prinz Josef

I. Vorlage der eingelangten Gesuche und Beschlußfassung über die Vergebung des Stipendiums der Gruber'schen Studenten-Stiftung

Es wurde folgender Beschluß gefaßt:

Das Stipendium wird dem Bewerber Rudolf Tepper, Schüler der II. Gymnasiumklasse mit der Einschränkung verliehen, daß Rudolf Tepper hiervon ins solange jährlich 100 Kronen zu Gunsten des Mitkompetenten Anton Wandl, Zögling des II. Jahrganges der k.k. Lehrerbildungsanstalt Krems, zu Händen der Gemeinde Gföhl zurücklassen muß, bis Anton Wandl entweder eine Anstellung mit wenigstens gleich großen Bezügen erhalten oder bis er überhaupt das Bezugsrecht auf dieses Stipendium verloren hat, mit welchem Zeitpunkte Rudolf Tepper in

fol 268

den alleinigen Vollgenuß des Gruber'schen Stipendiums per 240 Kronen tritt.

Dem Anton Wandl wird in den nächsten 3 Jahren aus dem vorhandenen Zinsen des Gruber'schen Stiftungskapitales per 150 Kronen jährlich ein Zuschuß von 50 Kronen gewährt.

II. Einläufe

Dem Ansuchen der Wirtschaftsbesitzer Franz und Katharina Aschauer in Alt-Gföhl Nr. 85 bezüglich einer Entschädigung für den durch den Bau der Wasserleitung an der Grasfechtung verursachten Schaden wird insofern Rechnung getragen, daß die Gemeindevertretung beschließt, obgenannten Wirtschaftsbesitzern eine Entschädigung von 75 Kronen zu gewähren.

Alois Huber, Hausbesitzer in Alt-Gföhl Nr. 84, stellt an die Gemeinde das Ansuchen, es möge ihm, da ihm der protokollarisch zugesicherte Brunnen nicht gebaut wurde, das zum Trinken und Kochen nötige Wasser aus der Wasserleitung, eventuell wenn es notwendig ist, das sonst nötige Wasser zinsfrei zu überlassen

Über das Ansuchen beschließt die Gemeindevertretung, daß dem Alois Huber ein Wasser-

fol 269

Quantum, welches einem jährlichen Wasserzins von 30 Kronen entspricht, zinsfrei solange überlassen wird, als er Eigentümer des Hauses Nr. 84 in Alt-Gföhl ist und daß er unter Rücksichtnahme auf das Protokoll aus dem Jahre 1904 keinerlei Ansprüche an die Gemeinde Gföhl zu stellen hat.

III. Das Heimatrecht wird erteilt der

Frau Anna Schützenhofer, Gastwirtin und Realitätenbesitzerin in Gföhl und dem Johann Aschauer, Tagelöhner in Gföhl

Das Ansuchen der Gemeinde Albrechtsberg, der Anna Schiefel das Heimatrecht zu verleihen, wird abgewiesen, weil genannte Person eine Armenunterstützung genießt.

Die Gemeindevertretung beschließt, beim n.ö. Landesausschuß bittlich zu werden, er möge die Landespreise, welche für die Stierschau in Langenlois bestimmt waren, der im nächsten Jahre in Gföhl stattfindenden Stier- und Kalbinenschau im Betrage von 640 Kronen oder wenigstens einen größeren Teil davon zuwenden. Der Bürgermeister wird ersucht, beim Landesausschuß

fol 270

das Ansuchen um Abhaltung einer Kalbinenschau, verbunden mit einer Stierschau im Jahre 1907 zu stellen und Erwähnung zu thun, daß für regelmäßige jährlich abzuhaltende Stierschau separat angesucht wird.

Haslinger
Bürgermeister

H. Huber

Anton Breit
Schriftführer

Protokoll

aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. März 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Ettenauer, Tolleschell, Ney, Hamernik, Prinz Franz, Prinz Josef, Dr. Ripelly, Prandstetter, Breit, Westermayr

I. Vorlage der Jahres-Rechnung für das Verwaltungsjahr 1905

Die Einnahmen betrugen 18.545 K 81 h

Die Ausgaben " 18.153 K 02 h

Es verbleibt ein Kassarest 392 K 79 h

welcher Betrag im Kassa-Journal 1906 in Empfang gestellt erscheint

fol 271

II. Wahl eines Revisions-Comites zur Prüfung der Rechnung

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren: Dr. Ripelly, Hamernik und Prinz Josef

III. Einläufe

Die k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems gibt der Gemeinde Gföhl bekannt, daß das k.k. Eisenbahnministerium das generelle Projekt für eine normalspurige Lokalbahn von der Station Krems der k.k. Staatsbahnen über Senftenberg nach Gföhl zur Vornahme der Trassenrevision und Stationskommission an die k.k. Statthalterei geleitet hat. Das generelle Projekt betreffend die obige Lokalbahn liegt zur Einsicht bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft während der Amtsstunden auf. Vorlage des Planes und Kostenvoranschlages für einen zu errichtenden Kindergarten. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 13.710 Kr. Der Punkt der Tagesordnung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt, um diesbezüglich sich mit Herrn Mauermeister Huber Heinrich

fol 272

betreffs der Ausführung des Planes etc.etc. ins Einvernehmen zu setzen.

Auch wird beschlossen, auf die nächste Tagesordnung „Herstellung eines Notspitales“ zu setzen.

IV. Anträge

Über Anregung beschließt die Gemeindevertretung im Vorraum des Gemeinde-Sitzungsraums einen Kasten aufzustellen, in welchen gesammelte und der Gemeinde gespendete Altertümer aufbewahrt werden. Gemeindeausschuß Breit wird ersucht, die Leitung der ganzen Sache, bezüglich der Gründung eines kleinen Museums zu übernehmen.

Der Bürgermeister wird ersucht, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung „Beratung und Beschlußfassung wegen Umlegung der Straße über die Windighöh“ zu setzen.

Haslinger

Dr. Ripelly

Anton Breit

Bürgermeister

1. Gem. Rat

Schriftführer

fol 273

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 20. März 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Lechner Karl sen., Ney, Manhartsberger, Prandstetter, Prinz Josef, Ettenauer, Huber, Hamernik, Tolleschell, Breit, Dr. Ripelly, Prinz Franz, Westermayr.

I. Bericht der in der Sitzung am 5. März 1906 gewählten Rechnungsprüfer, über die vorgenommene Prüfung der Rechnung der Marktgemeinde Gföhl für das Jahr 1905.

Dr. Ripelly berichtet im Namen des Rechnungsrevisions-Comitees, daß die Gemeinderechnung per 1905 geprüft und in allen ihren Teilen für richtig befunden wurde und beantragt, daß dem Rechnungsleger, dem H. Bürgermeister, das Absolutorium erteilt werde. Der Antrag wird angenommen und dem Rechnungsleger das Absolutorium erteilt.

II. Vorlage der Rechnung für den Bau der Wasserleitungsanlage im Jahre 1904/1905

Die Rechnung wurde dargelegt:

und es belaufen sich die Ausgaben auf 161.503 K 20 h

" " " Einnahmen 161.126 K 75 h

Es ergibt sich ein Cassa-Abgang von 376 K 45 h

welcher Betrag im Cassa-Journal 1906 als neue Rechnung in Ausgabe gestellt ist.

fol 274

Es wird beschlossen, daß sämtliche Posten, welche mit dem Bau der Wasserleitung zusammenhängen, auch in die Wasserleitungsrechnung aufgenommen werden.

II. Wahl eines Comites zur Prüfung der Wasserleitungs-Rechnung

In das Comitee werden gewählt die Herren Ettenauer, Prinz Franz, Ney, Prandstetter.

Es wird beschlossen den Wassermeister zu beauftragen, die Wassermesser in der Zeit vom 26. bis 31. März l.J. abzulesen und dem Obmanne des Wasserleitungs-Comitees, H. Ettenauer zu berichten.

IV. Genehmigung des Viehauftriebgeldes für Jahr 1906, welches im Lizitationswege von Herrn Leutgeb in Gföhl im Betrage von 410 Kronen erstanden wurde.

Wird genehmigt

V. Beschlußfassung über die Beitragsleistung, resp. die Grundeinlösung zum Zwecke der Umlegung der steilen Bergstrecke Windighöh zu Folge Erlasses des n.ö. Landesausschusses in Wien.

Die Gemeinde faßt einstimmig den Beschluß zum Zwecke der Umlegung der steilen Bergstrecke Windighöh die Grundeinlösung und die erste Beschotterung der neu angelegten Trasse zu übernehmen.

Dieser Beschluß soll jedoch nur Geltung haben, wenn Herr Bergrat v. Gutmann

fol 275

zum Bau dieser Straße 5.000 Kronen beiträgt und die betreffenden Grundbesitzer den erforderlichen Grund zum entsprechenden billigen Preis überlassen. Der Herr Bürgermeister wird ersucht, sich

diesbezüglich an Herrn von Gutmann zu wenden. Die Herren Ettenauer und Lechner Karl sen. werden weiters ersucht, sich mit den betreffenden Grundbesitzern ins Einvernehmen zu setzen.

VI. Vorlage der Viehmarkts-Ordnung zur Beschlußfassung im Sinne des n.ö. Statthaltereie-Erlasses vom 2. November 1905, Z.3132.

Die Gemeindevertretung beschließt, daß die Viehmarkt-Ordnung nach dem Muster-Statute abgeändert und der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems vorgelegt wird.

Die Punkte VII und VIII werden auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

IX. Erledigung der Einläufe

Dem Herrn Melber Josef wird nach Vorlage der Baupläne und des Lokalausweisprotokolles die Baulinie genehmigt und der polit. Behörde befürwortend vorgelegt.

Der Teilungsplan des Herrn Heinrich Huber wird nach besprochener Abänderung genehmigt und der k.k. Bezirkshauptmannschaft befürwortend vorgelegt

(Teilungsplan für die Huberhäuser auf der Windighöh)

Dem Mayer Georg, Tagelöhner in Gföhl Nr. 50 wird das Heimatrecht erteilt.

X. Anträge - keine

Franz Prandstetter
Ausschuß

Haslinger
Bürgermeister

Anton Breit
Schriftführer

fol 276

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. April 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Lechner Karl sen., Ettenauer, Kippes, Hamernik, Huber Heinrich, Lechner Karl sen, Tolleschell, Breit, Manhartsberger, Westermayr

I. Bericht des Comites über die geprüfte Wasserleitungs-Rechnung. Referent Herr Pfarrer Ettenauer

Die Ausgaben für den Bau der Wasserleitung, exclusive aller zugleich mit der Wasserleitung

durchgeführten Arbeiten betragen laut Rechnung

161.503 Kr 20 h

und nach Abzug der durchlaufenden Posten tatsächlich

124.506 Kr 46 h

davon entfallen:

1. Auf den Bau der Trinkwasserleitung im eigentlichen Sinne

der geprüften Faktura der Firma Rumpel

79.236 Kr 63 h

2. Auf die Wasserrechtserwerbung Aschauer und Feiertag

in Alt-Gföhl laut G.R. Beschluß

1.165 Kr 20 h

3. Auf die von der Gemeinde gezahlten Hausanschlüsse

laut G.A. Beschluß

7.706 Kr 25 h

4. auf Anschaffung der Wassermesser I. G.A. Beschluß

laut Faktura Germutz

6.781 Kr

5. Für Herstellung der Wäsche-

fol 277

schwemme in Gföhl und zwar für Herstellung des Lokals,

für Tischlerarbeiten und Fenster, für Auslaufständer, für Rohrleitung

etc.etc. I. G. A. B und Rechnung zusammen

1.250 Kr 72 h

6. Herstellung des Auslaufes und der Wäscheschwemme in Alt-Gföhl

und zwar für die Quellenfassung, die Rohrleitung, den Eichenständer, Waschgrand etc etc.

1.379 Kr 45 h

7. Auch die Herstellung des Feuerwehrteichs und zwar für Rohrgraben

und für Rohrleitung, Hydranten, Betonsteinwand, Teichreinigung,

Trockenmauern etc. etc.

5.810 Kr 76 h

8. Für Parkleitung zur Speisung des Platzbrunnens und zwar für

Herstellung des Brunnens am Kirchenacker, Rohrgraben und Stein-

zeugrohrleitung vom Brunnen bis zur Brunnenstube am Parke,

Rohrgraben und Eisenrohrleitung (50 mm) vom Parkbrunnen

bis zum Platzbrunnen etc.etc. zusammen

4.424 Kr 64 h

9. Für Rekonstruktion der Scheibenleitung und zwar für Neuherstellung

von 3 Brunnenstuben sowie zwei Quellenfassungen zur Speisung des

fol 278

Brunnen im Bayerland I.R

779 Kr 04 h

10. Für Herstellung der Badergrabenleitung zur Speisung des unteren

Platzbrunnens und zwar für 3 rationelle Quellenfassungen. Für

Neuherstellung einer Betonbrunnenstube, Rohrgräben der

Eisenrohrleitung etc.etc.

2.301 Kr 89 h

11. Auf Kanalisierungen beim Schmöger, beim Obenaus, bei

der Sparkasse, beim Maschinenhaus, in der Schulgasse etc.etc.

1.606 Kr 01 h

12. Auf Reserve-Material und zwar Eisenrohre aller Größe, Bleirohre, Auslaufhähne, Aufbau-Apparate etc.etc.	1.289 Kr 05 h
13. Auf Einrichtungsgegenstände und zwar auf Kasten, Tisch und Werkzeuge, Aufschriften, Arbeitsbank etc.etc, I.R.	606 Kr 25 h
14. Auf Vorarbeiten und Verschiedenes, und zwar Wasserproben und Analyse, Bauausschreibung, Insertionsgebühr, Anpflanzungen Pflasterungen samt Pflastersteinen, Aufforstungen beim Hochreservoir, Hausinstallation in der alten Schule und beim Aschauer in Alt-Gföhl, Blitzableiter und Feuerversicherung, Kollaudierungsgebühren etc.etc.	6.668 Kr 06 h
15. Weg- und Straßenherrichtungen nach Erbauung der Wasserleitung, an Handlangerarbeiten und Fuhrlohn I. Ausweis	1.114 Kr 47 h
	fol 279

16. Auf den Betrieb der Wasserleitung vom 8.12.1904 bis 31.12.1905 und zwar auf Benzin, Kohle, Petroleum, Putzmaterial, Wassermeister, Besoldung etc.etc. zusammen	2.387 Kr 14 h
Zusammen	124.506 Kr 46 h

Rechtfertigung der Überschreitung

Der Bau der Trinkwasserleitung Gföhl war Voranschlag mit 46.028 Kr 32 h
 Die Ausführung dieser Trinkwasserleitung kostet laut Schlußrechnung 79.236 Kr 63 h
 Daher ergibt sich eine Überschreitung von 33.208 Kr 31 h. diese Überschreitung verteilt sich auf folgende unvorhergesehenen und darum nicht veranschlagten, jedoch unbedingt notwendig auszuführenden Arbeiten:

1.) Aufzahlung auf die Felsenarbeiten bei der Druck- und Verteilungsleitung	8.597 Kr
2.) Aufzahlung für die Quellenfassungen in Alt-Gföhl, daher plus	5.172 Kr
3.) Aufzahlung für längere Druck- und Verteilungsleitung	10.062 Kr
4.) Aufzahlung größer gebautes Tiefreservoir und größeres Maschinenhaus	6.218 Kr
5.) Aufzahlung für größeren Benzin-Motor / 4 Pferde auf 6 ½ Pf.)	1.100 Kr
6.) Aufzahlung für größere Pumpe	1.000 Kr

fol 280

7.) Aufzahlung für Felsenarbeiten beim Hochreservoir und stärkere Armierung (Rückschlagklappen)	1.059 Kr
zusammen	33.206 Kr

Bemänglung der Hauptrechnung

Bei der Revision der vorgelegten Rechnungen wurden folgende 2 Posten bemängelt:

- 1.) die Anschlußleitung für die Wäscheschwemme in Gföhl ist der Firma Rumpel doppelt gezahlt worden und kommt darum der Betrag von 173 K 30 h an die Gemeinde zu ersetzen.
- 2.) für den Monat April 1906 hat die Firma Rumpel an Besoldung für den Wassermeister Maier 100 K verrechnet und auch gezahlt bekommen, von der Gemeinde Gföhl. Da aber laut vorliegender Quittung der Wassermeister Maier seine Bezahlung pro April 1905 direkt von der Gemeinde Gföhl ausgezahlt bekommen hat, so muß die Firma Rumpel an die Gemeinde Gföhl zurückschlagen den Betrag von 100 Kronen.

Wunsch des Revisions-Comites:

Die Gemeinde Gföhl hat für den angekauften Acker an Herrn Anton Enzinger als Verkäufer den Kaufschilling von 3.100 Kr. ausgezahlt, wofür keine Empfangsbestätigung vorhanden ist. Um event. späteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen soll eine entsprechende Urkunde beigebracht werden.

fol 281

N. B. In der Hauptrechnung erscheint der Betrag von 102 K 25 h in Ausgabe gestellt als Kautions an die Finanzbezirksdirektion für den Benzinbezug, welcher Betrag aber keine eigentliche Ausgabe bedeutet, sondern immer Eigentum der Gemeinde bleibt.

Deckung dieser gesamten Barauslagen:

Von der ganzen Bausumme per 124.506 k 46 h sind ordnungsmäßig gedeckt 110.000 Kronen. Davon sind 80.000 Kr behörl. Darlehen und 30.000 Kr. sind Spende von der Sparkasse Gföhl.

Es erscheint daher ungedeckt 14.504 Kr 46 h.

Zur Deckung dieses Restes möge die Gemeinde Gföhl neuerlich an die Sparkasse Gföhl herantreten um eine Spende von 14.506 Kr. 46 h.

Damit wären sämtliche Baukosten vorschriftsmäßig gedeckt und es verbliebe schließlich eine Bauschuld von 80.000 Kr. übrig, zu deren Verzinsung der Wasserzins von wenigstens 130 m³ Wasser täglich zur Verfügung steht, welcher Wasserzins eine tägliche Einnahme von 39 Kr oder eine jährliche Einnahme von rund 14.000 Kr. für die Gemeinde repräsentiert.

Allerdings wird dieser Wasserzins nicht sofort erreichbar sein, aber das Wasser ist vorhanden und kann gegebenen Falles sofort in Geld umgesetzt werden.

Der Referent, Herr Ettenauer stellt im Namen

fol 282

des Revisions-Comites den Antrag, es möge dem Rechnungsleger, Herrn Bürgermeister das Absolutorium erteilt werden.

Die Gemeindevertretung erteilt dem Herrn Rechnungsleger das Absolutorium und spricht ihm, sowie dem Revisions-Comite den besten Dank durch Erheben von den Sitzen aus. Der Bürgermeister dankt für die ihm gezollte Anerkennung und bringt nach seinem Dank dem Comite, insbesondere dem Obmann, Herrn Ettenauer gegenüber zum Ausdruck.

Weiters wird beschlossen, an die Sparkasse das Ansuchen zu stellen, daß selbe das Defizit von 14.506 kr 46 h aus dem Reservefonds deckt.

2. Beschlußfassung betreffend die Einhebung des Wasserzinses für das Jahr 1905

Es wird beschlossen, für das I. Quartal 1906 auf Grund der durch den Wassermeister vorgenommenen Ablesung laut Wasserbuch den Wasserzins durch die Wachleute einzuheben und für das Jahr 1905 gleichzeitig 2 Quartale auf Grund des I. Quartales 1906 einheben zu lassen

3. Wahl zweier Herren als Kommissionsmitglieder der Pferde-Klassifikation

Es wurden gewählt die Herren Franz Prandstetter und Franz Prinz

4. Mitteilungen des Bürgermeisters über die Beitragsleistung des Bergrates Max Ritter v. Gutmann

Zum Zwecke der Umlegung der steilen Bergstraße „Windighöh“ zufolge schriftlichen Ansuchens und endgültige Beschlußfassung in dieser Angelegenheit.

Der Bürgermeister berichtet, daß sich Herr Bergrat Max Ritter v. Gutmann bereit erklärt hat, zum oben angeführten Zwecke denselben Beitrag zu leisten wie Gemeinde Gföhl

Die Gemeindevertretung von Gföhl spricht hierfür Herrn Max Ritter v. Gutmann

fol 283

den besten Dank aus und es erheben sich die Mitglieder der Vertretung zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung von ihren Sitzen. Die Beitragsleistung zur Grundeinlösung und Beschotterung wird sodann beschlossen

5. Vorlage eines Rauchfangkehrer-Vertrages und Beschlußfassung hierüber.

Der Gemeinde-Ausschuß Herr Hamernik wird ersucht, diesbezüglich weitere Informationen einzuholen und einen neu ausgearbeiteten Entwurf des oben angeführten Vertrages in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

6. Einläufe

Über Ansuchen der beiden Nachtwächter Julius Kohlberger und Karl Köchelhuber um Erhöhung des Nachtwächtergehaltes von 180 auf 200 Kronen wird beschlossen, dem Ansuchen Folge zu leisten.

Über Ansuchen wird das Heimatrecht in der Gemeinde Gföhl erteilt dem Herrn Franz

fol 284

Walter, k.k. Gendarmerie-Wachtmeister in Gföhl gegen Entrichtung einer Taxe von 30 Kronen und dem Studierenden an der 7. Gymnasialklasse in Krems Alois Kostka ohne Entrichtung einer Gebühr. Über Ansuchen des Bürgermeisters von Krems als Obmann des Aktions-Comites zur Erbauung einer Eisenbahn von Krems nach Gföhl um Zahlung des Betrages von 2.500 Kronen für die Ausarbeitung des General-Projektes beschließt die Gemeindevertretung, daß der Bürgermeister ein genauestes Verzeichnis über die Aufteilung der Kosten von dem betreffenden Obmann verlange und dann dem Gemeindevorstand vorlege.

Über Ansuchen der beiden Wachleute und des Steueramtsdieners Karl Fuchs wird beschlossen im Gemeindehaus Nr. 10 zur Herstellung eines Gartenzaunes 20 Kronen zu bewilligen.

Carl Haslinger

Johann Hamernik

Anton Breit

Bürgermeister

Schriftführer

fol 285

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. April 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Hamernik, Lechner Karl sen, Tolleschell, Ettenauer, Ney, Breit, Dr. Ripelly, Huber Heinrich, Manhartsberger

I. Vorlage der genehmigten Viehmarktordnung und Beschlußfassung über die Bestimmung des Zeitpunktes der Einhebung der erhöhten Gebühr beim Auftriebe.

Es wird beschlossen, daß mit 1. Jänner 1907 mit der Einhebung der erhöhten Gebühr beim Auftriebe und auch mit der Einhebung eines Standgeldes am Hafermarkt, falls bis dahin die neue Hafermarkt-Ordnung genehmigt ist, begonnen wird.

II. Vorlage des Erlasses der k.k. Statthalterei, Z VI 1429/7, Erledigung des k.k. Eisenbahn-ministeriums betreffend die Trassenrevision einer Lokalbahn Krems-Gföhl.

Der Bürgermeister bringt den Erlaß vollinhaltlich zur Kenntnis.

III. Einläufe

Über Ansuchen des Herrn Huber Heinrich wird beschlossen, daß ihm der Wasserbezug von der Gföhler Wasserleitung gestattet wird

fol 286

gegen dem, daß Herr Huber die ganzen Auslagen für die Anbahnung zu tragen hat und außerdem einen Wasserzins von 30 Kronen für die zwei zu erbauenden Häuser zu leisten hat.
Herrn Karl Masing, Notariatskanzlist in Gföhl, wird über Ersuchen der Gemeinde Saaz, das Heimatrecht erteilt.

Ebenso wird der Schiessl Anna, Pfründnerin in Gföhl, das Heimatrecht erteilt.

Dem Ansuchen der 6 Hausbesitzer Leopold Hengl, Theresia Koplitzko, Franz Gerzabek und Eduard Westermayer (Haus Nr. 70 und 71) betreffend die Aufhebung der übernommenen Zahlungspflicht von je 25 fl zur Erhaltung des sogenannten Reihengrabenkanals wird Folge gegeben, unter der Bedingung, daß die betreffenden Parteien die Erhaltungskosten für den angeführten Kanal selbst tragen.

Haslinger

Johann Hamernik

Anton Breit

Bürgermeister

Schriftführer

fol 287

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Juli 1906.
Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell, Lechner sen., Ettenauer, Westermayer, Prinz Franz, Hamernik, Manhartsberger, Huber.

1.) Wahl von vier Personen für die Reklamations-Commission § 32 der Gemeinde-Wahl-Ordnung.
Es wurden gewählt: H. Dr. Ripelly, Prandstetter, Ring Thierarzt, Carl Lechner jun., Liebenberger, Franz, Resek

2.) Wahl von vier Personen für die Wahlkommission § 36 der Gemeinde-Wahl-Ordnung :
Es werden gewählt: H. Hamernik, Prandstetter, Ring Thierarzt, Carl Lechner jun.

Als Ersatzmänner: H. Franz Liebenberger, H. Resek.

3.) Einläufe: Dem H. Franz Gerzabek wird der in dem Beschluß der Sitzung vom 30.1.1905 bewilligte Betrag von 2 Kr pro m², das wären 64 K auf 100 Kronen,

fol 288

sage einhundert Kronen, über sein neuerliches Ansuchen für Grundablösung erhöht und bewilligt.

Dem H. Franz Gerzabek wird die Herstellung des Schupfens am selben Ort über sein Ansuchen nach vorliegenden Plänen, mit einer Feuermauer, gemauerten Pfeilern und Ziegeldach versehen, bewilligt.

Das Heimatrecht wird erteilt:

dem Herrn Johann Wölfl (Straßeneinräumer) in Gföhl Nr. 160

dem Herrn Michael Schachinger, Gföhl Nr. 15 gegen Entrichtung der Taxe von einhundert Kronen.

Die Vertretung der Marktgemeinde Gföhl beschließt dem H. Georg Wöber die Installation der Beleuchtungsanlage in seiner Wohnung im Gemeindehause, im Sinne seines Ansuchens, zu bewilligen auf seine Kosten, unter der Zusicherung des unkündbaren 15jährigen Wohnungsrechtes, insofern die Marktgemeinde Gföhl solange Besitzerin dieses bleibt. Nach 15 Jahren übergeht die Anlage in das Eigentum der Gemeinde, während die beweglichen Theile Eigentum des H. Georg Wöber bleiben.

fol 289

4.) Anträge

Es wird beschlossen, der Frau Anna Schützenhofer, Gföhl, über ihr mündliches Ansuchen die Bewilligung zu erteilen, ihren Gartenzaun in die Linie des Gartenzaunes des H. Franz Gerzabek auszuführen und ihr den Betrag von 3 Kronen pro m² für Grundabtretung zu entrichten.

Haslinger

Johann Hamernik

Bürgermeister

Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 7. September 1906.

Anwesend die Herren: Haslinger, Dr. Ripelly, Kippes, Tolleschell, Lechner sen., Ettenauer, Prandstetter, Westermayer, Ney, Prinz Franz, Hamernik

1.) Vorlage einer Zuschrift der Stadtgemeinde Krems, resp. des Aktions-Comites betreffend die Anregung, daß die seinerzeitige Zeichnung von Stammaktien für die Normalspurbahn

fol 290

auch für die Schmalspurbahn ausgedehnt werde und Beschlußfassung darüber.

Mit Rücksicht, daß diese Verständigung ohne Wissen der Gföhler Mitglieder des Aktions-Comites erfolgt ist und außerdem, daß Herr Bürgermeister Hofbauer von Krems sein Versprechen puncto Vorsprache beim k.k. Eisenbahnministerium, die Fortführung der Trasse in Normalspur betreffend nicht eingehalten hat, so ist es heute unmöglich einen definitiven Beschluß für die Zeichnung zur Schmalspur zu fassen.

2.) Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Mitteilung über die zu erhoffende Bewilligung für die 14.000 K für die Wasserleitung wird zur Kenntnis genommen.

Betreffs des für die laufenden Auslagen von H. Lechner sen. aufgenommenen Darlehens wird beschlossen, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu bringen, behufs Aufnahme des Darlehens von einem Geldinstitute und Einsetzung im Voranschlage.

3.) Anträge: Keine

C Haslinger
Bürgermeister

Johann Hamernik
Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. September 1906.

Anwesend die Herren: Dr. Ripelly, Kippes, Prinz Josef, Tolleschell, Lechner sen., Ettenauer, Manhartberger, Prandstetter, Ney, Westermayr, Prinz Franz, Hamernik, Huber Heinrich
Vorlage des an den Einberufer als Bürgermeister-Stellvertreter gerichteten Schreibens des Herrn Bürgermeisters Carl Haslinger vom 16. September 1906, mit welchem derselbe die Stelle als Bürgermeister mit 16. September d. J. zurücklegt.

Beratung und Beschlußfassung hierüber.

Über Antrag des Herrn Prandstetter wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, daß drei Herren und zwar H. Dr. Ripelly, H. Prinz Josef und H. Prandstetter sich zu H. Haslinger begeben und ihn ersuchen, die Fortführung der Gemeindegeschäfte bis zur Neuwahl zu übernehmen und den Wunsch zu äußern, die Neuwahl baldmöglichst vorzunehmen

Johann Hamernik
Schriftführer

Fol 292 und 293 sind nicht beschrieben

fol 294

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. November 1906.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger

Gemeinderäthe: Kippes, Schilcher, Tolleschell, Ney

Gemeinde-Ausschüsse/Beiräte: Breit, Kienast, Feyertag, Haslinger, Lechner Carl jun., Lechner Carl, Prinz, Ettenauer, Tepper

Geschäftsverteilung:

1. Zu Schriftführern wurden vorgeschlagen:

Schilcher, Kienast, Tepper, Breit

2. Cassagebarung, Verwaltung des Gemeindevermögens, Vertretung der Gemeinde nach außen, Erledigung der Einläufe und Correspondenzen

behält sich der Bürgermeister bevor

3. Cassa-Revisoren:

Ettenauer, Schilcher, Kippes

4. Überwachung der Wasserleitung, Prüfung der Rechnungen etc.:

Ettenauer, Ney, Prinz, Bürgermeister

5. Sorge für die Sicherheit der Person und des Eigenthums, Überwachung des Polizei- und Meldewesens, Marktwesen, Marktverkehr, Lebensmittel und Gesundheits-Polizei, Fleischbeschau:

Ettenauer, Dr. Bader, Thierarzt Ring, Bürgermeister

fol 295

6. Baucommission:

Ettenauer, Kippes, Tepper, Bürgermeister, als Sachverständiger Kienast

7. Gesinde- und Arbeiter-Polizei, Dienstboten-Ordnung:

Bürgermeister und die Wachleute

8. Feuer, Polizei, Ortsbeleuchtung, Nachwächterdienst

Tolleschell, Ney, Lechner Carl jun.

9. Erhaltung der Gemeindewege und Plätze:

Kippes, Lechner Nr. 41, Feyertag

10. Verschönerungsangelegenheiten und Fremdenverkehr:

Ettenauer, Schilcher, Breit, Glaser, Kienast, Bürgermeister

11. Eisenbahnangelegenheiten:

Ettenauer, Schilcher, Bürgermeister

12. Militär-Vorspann-Einquartierung und Schubwesen:

Bürgermeister und Wachleute

13. Überwachung der Gebäude und Liegenschaften:

Tolleschell, Tepper, Ney, Kienast

14. Badeverwaltung:

Wöber Georg

15. Brückenwaage:

Lechner Carl Nr. 41, Controllor Ettenauer

16. Überwachung der Ortsreinigung:

Tolleschell, Prinz, Tepper

17. Comité zum Studium des Wirtschaftsprogrammes behufs allmählicher Führung desselben

fol 296

Ettenauer, Schilcher, Ney, Kippes, Tepper, Kienast und Bürgermeister

Gegen diese Vorschläge werden keine Einwendungen erhoben und erklären die betreffenden Herren die ihnen übertragenen Arbeiten zu übernehmen.

II. Einläufe

a. Ansuchen des Franz X. Hofbauer, Steuerbeamter in Gföhl, um Aufnahme in den Heimatsverband.

Wird mit Rücksicht auf § 2 des Heimatgesetzes bewilligt

b. Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Verleihung des Gast- und Schankgewerbes mit allen Berechtigungen des § 16 Gewerbe-Ordnung den Ignaz Gschwandtner in Gföhl.

Wird beschlossen, die Verleihung der Concession an Ignaz Gschwandtner mit Rücksicht auf den langjährigen Bestand dieses Gasthauses und dem Bedarf an Fremdenzimmern und Stallungen ohne weiters zu befürworten.

c. Erneuerung des Rauchfangkehrervertrages.

Beschluß: Der Bürgermeister wird ermächtigt, den bezüglichlichen Vertrag mit dem

Rauchfangkehrermeister H. Otto Wagner auf ein Jahr unter zu Grundelegung der im Vertragsformular aufgestellten Kehrtaxen abzuschließen.

fol 297

III. Anträge und Wünsche

1. Der Bürgermeister stellt den Antrag, daß Anträge und Wünsche schriftlich einzubringen sind.

Nach längerer Debatte stellt H. Ettenauer den Vermittlungsantrag: Anträge und Wünsche sind für den Zeitraum eines Jahres vor oder während der Sitzungen schriftlich einzubringen.

Wird mit 11 Stimmen angenommen.

2. Der Bürgermeister stellt den Antrag: der Gemeinde-Ausschuß wolle beschließen, daß an den beiden öffentlichen Bassin/Brunnen mit Tafeln schriftlich die Verunreinigung der Plätze bei den Brunnen, insbesondere durch Waschen der Wagen bei Geldstrafe verboten sei, ferner daß alle jene Personen/Wagenbesitzer, welche die öffentlichen Bassins zum Waschen der Wagen benützen nach vorheriger einmaliger fruchtloser Ermahnung mit einer Geldstrafe bis zu 50 Kr zu bestrafen sind.

Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte einstimmig angenommen,

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
Gmd. Rat

Victor Schilcher
Schriftführer

fol 298

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 11. Dezember 1906.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger

Gemeinderäthe: Kippes, Schilcher, Tolleschell und Ney

Die Gemeindebeiräte mit Ausnahme des entschuldigten Carl Haslinger

I. Berathung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Jahr 1907.

Die einzelnen Posten werden eingehend berathen und hierzu folgende Beschlüsse gesetzt:
bei Post Wohnung.

Der Bürgermeister wird ermächtigt:

a. Dem Hausbes. Josef Apolt den gemietheten Schüttkasten im Hause Nr. 10 sobald derselbe zur Beleuchtungsanlage benöthigt werden sollte, sofort zu kündigen

b. Die bisher der Kochschule überlassenen Lokalitäten, wenn kein Curs abgehalten wird, sofort zu vermieten und hierfür 120 Kr einzustellen.

Die Miethzinse im Hause Nr. 74 werden

bei Dr. Bader von 340 K auf 400 K

bei Leodolter von 180 K auf 211 K
 ferner für den Nothspitalskeller von 10 K auf 26 K erhöht.

fol 299

bei Posten Pachtungen wird die Pacht
 bei Jos. Apolt für den Holzplatz von 2 auf 10 Kr
 bei H. Hamernik für den Platz beim Spritzenhaus von 2 auf 30 K
 bei Daniel von 1 auf 2 K und für den Apothekerschupfen auf 20 K erhöht
 Weiters Pacht, bzw. Anerkennungszins ist einzuheben vom Wagnermeister Gruber 2 Kr und vom
 Hausbesitzer Anton Hauer 20 h.

Unter den Ausgabeposten sind hervorzuheben:

für die Schaffung einer autarken Acetylen-Beleuchtungsanlage	25.000 K
Erbauung bzw. Adaptierung des Einsatzhauses	5.000 K
Straßenaufspritzwagen	2.000 K
Badeanstalt und Eisgewinnungsanlage	5.000 K
Ankauf von Baugründen	2.000 K
Friedhofsanlage	6.000 K
Kanalnetzausbau	4.000 K

Die voraussichtlichen Ausgaben betragen 78.580 K 97 h

die voraussichtlichen Einnahmen 6.603 K 86 h

Es resultiert sohin ein Deficit per 71.977 K 11 h

hierzu stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen :

„Der Voranschlag für das Jahr 1907 wird genehmigt und ist das Deficit theils aus dem Reingewinn der Sparcasse, theils durch Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 70.000 K zu decken“.

fol 300

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

II. Einläufe

1. Zuschriften des Bürgermeisters von Krems und einer Autolinie wegen Einführung eines Automobilverkehrs Krems-Gföhl.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, daß ein 4gliedriges Comité (resp. Ausschuß) gewählt werde und daß diese nach Studium der Fragen hierüber in einer Sitzung zu berichten haben.

Der Antrag wird angenommen und werden gewählt: Ettenauer, Breit, Schilcher, Prinz

2. Ansuchen des Apothekers Hamernik um schenkungsweise Überlassung des verbauten Teiles der P.N. 1997 und Verkauf eines weiteren Teiles derselben.

Der Bürgermeister stellt nun gleichen Antrag wie vor: derselbe wird angenommen und werden gewählt: Kippes, Tolleschell, Glaser, Ney.

3. Ansuchen der Geschwister Friedrich Pauser, Anna Pauser und Julwina Bammer in Gföhl um Aufnahme in den Heimatverband.

Wird, nachdem die gesetzlichen Voraussetzungen vorhanden sind, bewilligt.

4. Das hohe Eisenbahn-Ministerium theilt mit, daß am Freitag den 21. XII. 06 die Trassen-Revision für den normalspurigen Bahnbau Langenlois- Gföhl stattfindet. Wird zu Kenntnis genommen

fol 301

III. Bericht der Straßen-Ausschüsse

H. Kippes berichtet, daß sich die Wege neben dem Prandstetter-Acker zum Stammerteich und der Promenadenweg nach Jaidhof stellenweise in schlechtestem Zustand befinden, insbesondere daß Weber seine Rohrlegung zum Abzuge des Wassers von seiner Wiese verlangt, ferner daß das Brückel im Gschwendt hergerichtet werden soll.

Es wird hierzu beantragt und beschlossen:

1. mit H. Prandstetter zu vereinbaren, daß er auf seinem Acker einen Wasserabzuggraben aufwerfe, damit das Wasser nicht auf den Weg laufe und diesen unfahrbar mache.

2. Der Kanal, welcher zum Ablauf des Wassers von der Weberwiese dient, zu erneuern, den Weg entsprechend zu planieren und zwar im Frühjahr.

3. Beim Brückel im Gschwendt auf zu machen, weil dieses nicht bloß auf Gföhler Gemeindegebiet liege.

H. Ettenauer theilt namens des Verschönerungs-Comites mit, daß der in Langenlois verstorbene Johann Kramer dem Verschönerungsverein Gföhl 1.000 Kr vermacht habe und beantragt diesen Betrag dem Comité, resp. dem in kurzer Zeit zu gründenden Verein zu entsprechender Verwendung zu überlassen.

Nach Annahme des Antrages wird der Dank der Gemeindevertretung für diese hochherzige Spende durch Erheben von den Sitzen bekundet.

fol 302

IV. Wünsche und Anträge

H. Pfarrer Ettenauer stellt die Anträge:

1. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß ein passender Ort für die Ablagerung von Kehricht, Schutt etc. bestimmte Örtlichkeit ausfindig gemacht werde, damit nicht die Straßen und Wege durch dessen Ablagerung verunreinigt werden.

Wird ohne Debatte angenommen.

2. Daß jeder Hausbesitzer dafür zu sorgen habe, daß der Bürgersteig in der Länge seiner Hausfront frei von Schmutz, Eis und Schnee gehalten und daß bei Glatteis derselbe rechtzeitig mit Sand bestreut werde. Die Vernachlässigung dieser Pflicht kann mit einer Geldstrafe bis zu 10 Kr geahndet werden. Wird nach längerer Debatte angenommen.

3. H. Prinz Franz beantragt, die Gemeinde ihm die Eisgewinnung aus dem Feuerwehrteiche für die Zeit vom Dezember 1906 bis März 1907 um den Betrag von 70 K überlasse.

Wird ohne Debatte angenommen.

4. H. Glaser stellt den Antrag: Die Gemeinde wolle ihm und Rudolf Wandl für die Überlassung des Feuerwehrteiches zur Eisgewinnung im Jänner und Februar 1905 einen Nachlaß von 119 Kr gewähren, sodaß sie statt 130 Kr nur 20 Kr zu zahlen haben, da sie fast kein Eis bekommen haben.

fol 303

Wird ohne Debatte angenommen

Nachdem schon die Tagesordnung erschöpft erscheint, wird die Sitzung geschlossen

Franz Liebenberger

Victor Schilcher

Schriftführer

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 20. Dezember 1906.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäthe Schilcher, Tolleschell, Ney, Ripelly

die Beiräte Ettenauer, Glaser, Prinz, Feyertag, Teppper, Lechner Carl jun., Kienast, C. Lechner Nr. 41

I. Berathung und Beschlußfassung über die grundsätzliche Stellungnahme der Gemeinde gegenüber der schwebenden Bahnfrage im Allgemeinen.

Antrag des Local-Actions-Comites:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

1. Die Bahnverbindung Gföhl mit dem Vorderland ist - nur wenn möglich - normalspurig mit Aufwendung aller Kräfte anzustreben.

fol 304

2. Zur Verwirklichung dieser Bahnverbindung stellen Gemeinde und Sparcasse Gföhl zusammen

100.000 Kr zum Ankaufe von Stammaktien zur Verfügung und zwar ohne Rücksicht auf die Spurweite.

3. Die Bestimmung der Bahntrasse erfolgt naturgemäß in Einvernehmen mit dem hohen nö. Landesausschuße.

Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

Antrag desselben Comites

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

Die Vertreter der Gemeinde Gföhl begrüßen das vorliegende normalspurige Bahnprojekt Langenlois-Gföhl auf das Wärmste und sprechen den Wunsch aus, daß dasselbe ehebaldigst verwirklicht werde, weil hierdurch den Verkehrsverhältnissen der Marktgemeinde Gföhl und dem Hinterland, welche bis heute von jeder Bahnverbindung ausgeschlossen sind, entsprochen wird.

Diesen Verkehrsbedürfnissen würde in noch höheren Masse entsprochen werden, wenn der Ausgangspunkt dieser normalspurigen Bahn nicht mit dem Bahnhofe in Langenlois zusammenfiele, sondern wenn dieselbe direkten Anschluß an die Linie Krems-Wien in der Station

Hadersdorf/Lokalbahnhof hätte.

Außerdem wäre es von besonderen Vortheile für diese normalspurige Bahn wenn ihre

fol 305

Fortsetzung gegen Westen zum Anschlusse an die bereits ausgebaute Eisenbahnlinie Zwettl-Martinsberg möglichst bald durchgeführt werde.

Bezüglich der Bahnhofanlage in Gföhl macht die Gemeindevertretung höflichst aufmerksam, daß es ein dringendes Bedürfnis lokaler Natur ist, den Bahnhof auf der Südseite von Gföhl, d. i. am Hausberge anzulegen.

Im Übrigen erheben wir gegen das der commissionellen Behandlung zugrunde gelegte Projekt keinerlei Einwendung.

Was die Detailausführung des Projektes anbelangt, behalten wir uns die Bekanntgabe eventueller Wünsche für die politische Begehung vor.

Dieser Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit angenommen.

Franz Liebenberger

Victor Schilcher
Schriftführer

Ettenauer

Kippes

fol 306

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 8. Jänner 1907.

Anwesend:

H. Franz Liebenberger, Bürgermeister.

Die Gemeinderäthe: Victor Schilcher, Paul Ney, und Nicolaus Tolleschell

Die Gemeindebeiräthe: Franz Ettenauer, Lechner Carl jun., Prinz Franz, Lechner Carl Nr. 41, Kienast Anton, Breit Anton, Glaser Carl, Tepper Moriz, Feyertag Josef

Zum Punkte der Tagesordnung:

Beschlußfassung betreffend die Aufnahme eines Darlehen bei der Sparcasse Gföhl zur Deckung des Abganges laut Voranschlag für das Jahr 1907 stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung beschließt zur Deckung der laufenden Auslagen und zwar für die Straßenumlegung Windighöh, welche vom hohen Landesausschuß schon bewilligt und im Frühjahr 1907 vom Landesbauamt durchgeführt werden soll, ferner für die durch mehrere Jahre hindurch zur Deckung der Gemeindeauslagen bei H. Carl Lechner ferner in Gföhl aufgelaufene

fol 307

Schuld samt Zinsenrückstand, verschiedener zur Deckung der fälligen Zinsenschuld der Gemeinde, sowie zur Begleichung der der Gemeinde präsentierten laufenden Rechnungen und zum Ankaufe vom Stammaktien für die herzustellende Bahnverbindung der Marktgemeinde Gföhl mit dem Vorderlande zu Darlehen in der Höhe von rund 40.000 Kr bei der Gföhler Sparcasse mit Bewilligung des hohen nö. Landesausschusses wird nun entsprechender Finanzplan angeschlossen werden.

Ferner beschließt die Gemeindevertretung, an den hohen Landes-Ausschuß das Ansuchen zu richten, derselbe wolle der Gemeindevertretung im Prinzipie die Genehmigung ertheilen, zur seiner

Beleuchtungsanlagen im beiläufigen Betrage von	25.000 Kr
--	-----------

zur Erbauung eines Einsatzhauses im beiläufigen Betrage von	5.000 Kr
---	----------

zum Ankaufe eines Straßenaufspritzwagens um	2.000 Kr
---	----------

weilers um Errichtung einer Badeanstalt in Verbindung

mit einer Eisgewinnungsanlage um ca.	5.000 Kr
--------------------------------------	----------

ferner zum Ankaufe hierzu nöthiger Baugründe	2.000 Kr
--	----------

fol 308

außerdem zur Vergrößerung des Ortsansehen ein Betrag von ca,	6.000 Kr
--	----------

und zum Ausbau des Ortskanalnetzes in der beiläufigen Höhe vom	21.000 Kr
--	-----------

ein Darlehen bei der Gföhler Sparcasse in der Höhe von	50.000 Kr
--	-----------

ansuchen zu dürfen, mit Rücksicht darauf, daß für die Gemeinde Gföhl neue Einnahmequellen dringend nothwendig sind, welche die oben angeführten Neuerrichtungen bestimmt geschaffen werden.

Die Gemeindevertretung hat laut Voranschlag für 1907 einstimmig die Beträge genehmigt

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher

Franz Liebenberger

Schriftführer

Bürgermeister

Ettenauer

Nikolaus Tolleschall

G. B. R. Paul Ney

Anton Breit

Karl Lechner

Karl Glaser

Moritz Tepper

Anton Kienast

Franz Prinz

Karl Lechner

Feyertag Josef

fol 309

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. Jänner 1907.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Schilcher, Tolleschell, Ney, Kippes

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Breit, Prinz, Lechner Carl, Tepper, Feyertag, Glaser, Kienast, Lechner Carl Nr. 41

I. Wahl des Ausschusses der Sparcasse Gföhl:

Abgegeben wurden 14 Stimmzettel

Majorität beträgt 8 Stimmen

Kippes Mathias	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Schilcher Victor	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Tolleschell Nikolaus	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Ney Paul	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Ettenauer Franz	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Prinz Franz	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Tepper Moritz	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Lechner Carl, Nr. 41	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Kienast Anton	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Glaser Karl	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Feyertag Josef	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Westermayr Eduard	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Breit Anton	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Lechner Carl, Nr. 29	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Haslinger Carl	1, 2,

Es erscheinen die genannten Herren als gewählt

II. Bericht der Unter-Ausschüsse:

Schilcher und die Delegierten bei der in Krems stattfindenden Versammlung in der Automobil-Verkehrs-Angelegenheit referieren über die

fol 310

selbst gemachten Wahrnehmungen und empfehlen der Gemeindevertretung den Beitritt zu einem derartigen Unternehmen in eigener Regie und wird sich erlauben, seinerzeit nach Einlangen des Detailberichtes des Comites in Krems einen diesbezüglichen Antrag zu stellen. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Kippes beantragt das Ansuchen des H. Apothekers Hamernik um Überlassung eines Baugrundes bei seiner Scheuer abzuweisen.

Wird vom Ausschuß angenommen.

II. Einläufe und Mitteilungen:

a. Zuschrift des Landes-Ausschusses wegen der im Jahre 1907 abzuhaltenden Stierschau.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung begrüßt die vom Landesausschuß für den 12. Juni d. J. anberaumte Stierschau, resp. Kalbinenschau auf das Freundlichste und ermächtigt den Bürgermeister, betreffs der nothwendigen Mittheilungen an den Landesausschuß und die erforderlichen Vorarbeiten das Geeignete zu veranlassen, weiters beschließt die Gemeindevertretung für diesen Zweck genau dasselbe zu leisten, wie in den früheren Jahren, nämlich die Aufstellung von Geländer und Beistellung von Prämierungskränzen, sowie die Bewilligung von 250 Kr. zu Privatpreisen von der Sparcasse Gföhl zu veranlassen.

Wird angenommen

fol 311

b. Zuschrift der Gemeinden Schiltern und Schiltingeramt in Bahnangelegenheiten.

H. Ettenauer als Obmann des Lokal-Eisenbahn-Comites stellt den Antrag, die Gemeinde wolle diesen Gemeinden Nachstehendes mittheilen:

Die Gemeinde Gföhl strebt mit Aufbietung aller Kräfte eine Bahnverbindung mit dem Vorderlande an und stellte zur Verwirklichung dieser Aufgabe im Verein mit der Sparkasse Gföhl 100.000 Kr für Stammaktienzeichnung zur Verfügung.

Bezüglich der Trassenbestimmung wird die Gemeinde Gföhl nur im Einverständnisse mit dem hohen nö. Landesausschuß vorgehen.

Wenn es daher den gesuchstellenden Gemeinden gelingt, den hohen nö. Landesausschuß für ihre Trasse zu gewinnen und denselben zu veranlassen, für diese Trasse das generelle Projekt ausarbeiten zu lassen, dann wird diese Aktion von der Gemeindevertretung Gföhl nicht bloß freudigst begrüßt, sondern auch tatkräftigst unterstützt werden.

c. Zuschrift der Firma Rumpel in Wien um Freigabe der Actien:

Hierzu theilt der Bürgermeister mit, daß Garantiefist vorüber ist und stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Bürgermeister, die bei der Gemeinde hinterlegten Actien der Firma Rumpel um Beträge von 2.500 Kr in Wertpapieren an diese Firma gegen Empfangsbestätigung zurückzusenden.

fol 312

Die Anträge ad b und c werden einstimmig angenommen.

d. H. Bürgermeister theilt mit, daß Herr Bergrath Max R. v. Gutmann zur Erbauung eines Krankenhauses und zur Errichtung eines Kindergartens je 1.000 Kr, zusammen 2.000 Kr, gespendet und angewiesen habe und stellt den Antrag:

Dem H. Bergrath v. Gutmann sei von der Gemeindevertretung ein Dankschreiben zu übersenden, in welchem demselben der Dank für die namhafte Geldspende von der gesamten Gemeindevertretung ausgesprochen wird..

Einstimmig angenommen.

e. H. Bürgermeister theilt mit, daß H. Carl Glaser um Bestimmung der Baulinie für den beabsichtigten Neubau seiner Häuser Nr. 60 und 61 angesucht, daß diesbezügliche Commission bereits stattgefunden hat, verliest das aufgenommene Commissions-Protokoll, fordert die Gemeindevertreter auf, irgendwelche Bedenken bekannt zu geben und stellt, da dies nicht der Fall ist, den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß sie mit der Fassung des Protokolles vom 9. Jänner 1907 aufgenommen von der Localkommission und der darin bestimmten Baulinie einverstanden ist.

f. H. Bürgermeister theilt mit, daß alljährlich im Monat Februar die Zinsen der

fol 313

Wunderbaldischen Stiftung für Hausarme in Gföhl zur Vertheilung zu bringen sind und ersucht, da nicht klar sei, was unter „Hausarme“ zu verstehen sei und wegen gewester Vertheilung um Fassung eines diesbezüglichen Gemeindebeschlusses.

Nach längerer Debatte wird der Antrag des H. Ettenauer, die Zinsen jährlich an solche Gföhler zu vertheilen, die allerdings ein Kleinhaus haben, sich durch Verschuldung wirtschaftlich sehr schlecht stehen und daher gewiß arm zu nennen sind, zu mittheilen, da dies der Intention des Stifters am meisten entspreche.

Der Antrag wird angenommen.

g. Eingaben der Frau Johanna Winkler in Gföhl und des H. Franz Haslinger in Gföhl eingelangt durch die k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Konzessionsübertrag, resp. Konzessionsverleihung zur Beschlußfassung:

Nach Erläuterung der beiden gegenständlichen Ansuchen holt der Bürgermeister damit jeder der Gemeindevertreter vollständig unbeeinflusst, unparteiisch und unbefangen sein Votum abgeben könne, den Gemeinderatsbeschluß ein, daß in dieser Sache die Abstimmung mit Stimmzettel vorgenommen werde.

Sohin stellt der H. Bürgermeister den Antrag beide Angelegenheiten gemeinsam zu behandeln und so daß mit „Ja“ die Befürwortung beider Ansuchen, mit „Nein“ die Abweisung des zweiten Ansuchens dargethan würde.

Wird angenommen,

sohin wird zu Abstimmung geschritten und werden die 14 Stimmzettel abgegeben. Hiervon lauten 5 auf „Ja“ und 9 auf „Nein“

Auf Grund dieses Resultates wird beschlossen:

ad 1: Das Lokal im Haus Nr. 74 zur Ausübung des Gast- und Schankgewerbes der Fr. Johanna Winkler in Gföhl wird als geeignet bezeichnet und stehen der polizeilichen Überwachung desselben keine Schwierigkeiten im Wege.

ad 2: Das Ansuchen des Franz Haslinger um Concessionsertheilung zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes auf dem Hause Nr. 1 in Gföhl wird wegen Mangel an Lokalbedarf nicht befürwortet. (angenommen)

III. Wünsche und Anträge

Antrag des H. Paul Ney: Die Gemeindevertretung wolle beschließen, die beschlossene Erhöhung der Marktauftriebgelder und Gebühren schon mit diesem Jahre, das ist sofort einzuheben.

Nach längerer Debatte, bei welcher H. Ettenauer den Antrag stellt, die Einhebung der erhöhten Marktgebühren auf unbestimmte Zeit zu verschieben

fol 315

und diese Gebühren erst in einem hierfür günstigeren Zeitpunkte einzuheben, zieht Herr Ney seinen Antrag zurück und wird der Antrag des H. Ettenauer mit Majorität zum Beschlusse erhoben.

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 7. Februar 1907.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger
Sämtliche Gemeinderäthe

Die Gemeindebeiräte mit Ausnahme des H. Feyertag, (derselbe ist auch erschienen)

I. Beschlußfassung betreffend dem Post-Automobilverkehr Krems-Gföhl über Aufforderung der Stadtgemeinde Krems.

1. Antrag des H. Pfarrers Ettenauer:

Die Vertreter haben dahin zu wirken, daß vor allem versucht werde, beim k.k. Handelsministerium die Zusage zu erwirken, daß die Hauptvoraussetzung dem Verkehr sohin sind, Garantien von Seiten der interessierten Gemeinden einzuführen.

Angenommen

fol 316

2. Antrag desselben:

Die Automobile sollen wo möglich bei inländischen Firmen angeschafft werden.

Angenommen

3. Antrag desselben:

Die Gemeinde Krems möge unbedingt den Schlüssel bekanntgeben, nach welchem die Garantiesumme für die interessierten Gemeinden aufgeteilt wurde und Aufklärungen wie eventuelle Unfälle und Schäden in Folge des Automobilverkehrs gedeckt werden sollten.

Angenommen

4. Antrag:

Die Gemeinde Gföhl verlangt, daß nicht nur im Kremsthale, sondern für die ganze Strecke bis Gföhl die gleiche Anzahl von Wägen verkehren soll und wenn dies unmöglich wäre, wenigstens 4 Wägen nach Gföhl zu den Bahn- und Postanschlüssen zu verkehren haben.

Angenommen

II. Bericht über den Ankauf des Hauses der Fr. Theresia Koplitzko.

Der Bürgermeister erstattet hierüber eingehenden Bericht und verliest die gefertigten Punktationen.

Derselbe stellt sohin den Antrag:

Die Gemeinde Gföhl beschließt das Haus der Fr. Theresia Koplitzko um den Kaufpreis per 28.000 Kr für die Gemeinde Gföhl anzukaufen und erklärt sich mit den Punktationen zu

fol 317

diesem Kaufvertrage einverstanden.

Einstimmig angenommen

Über ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters wird nachstehende Erklärung desselben protokolliert:

Um meinerseits allen Angriffen gegen meine Person ein für alle Male die Spitze abzubrechen und andererseits die Herren gelegentlich zu entlasten, erkläre ich hiermit ehrenwörtlich, daß ich das Haus der Fr. Koplitzko um die Gemeinde schadlos zu halten, um den Kaufpreis von 28.000 Kr selbst übernehme, wenn sich die Gemeindevertretung bis zu diesem Zeitpunkte, in welchem das Haus übernommen werden soll, nicht entschließen könnte, dort das Amtshaus zu erbauen.

Sohin geschlossen

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 318

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. März 1907.
Anwesend

Franz Liebenberger, Bürgermeister

Gemeinderäte: Kippes, Schilcher, Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: mit Ausnahme der Herren Breit und Haslinger

I. Vorlage der Jahresrechnung für 1906

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle auf Grund der Beschlüsse vom 8. Jänner 1907 zur Deckung der Schuld an H. Carl Lechner sen. und des sonstigen Jahresdefizites per 1906 im Betrage 3.741 Kr ihm die Bewilligung erteilen, bei der Sparcasse Gföhl sofort im Contocorrentwege einen Betrag von 10.000 Kr zu entlehnen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

II. Wahl von 3 Rechnungsprüfern

Gewählt wurden: H. Pfarrer Ettenauer, Lechner Carl Nr. 29 und Kienast

III. Genehmigung des Pachtvertrages mit Hr. Leutgeb in Gföhl über das Marktauftriebsgeld

fol 319

Hierzu Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Markt(Vieh)Auftriebsgeld lt. Lizitations- Protokoll der Ersterherin Fr. Leutgeb um den Pachtschilling von jährlich 410 Kr zu überlassen und den Pachtvertrag hierüber zu genehmigen.

Angenommen

IV. Einläufe

a. Ansuchen des Herrn Paul Ney jun - Gschwandtner und Haslinger in Bauangelegenheiten

Hierzu stellt der Bürgermeister folgende Anträge:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, das von der Baucommission über Ansuchen des Hr. Paul Ney jun. betreffend der Baulinienbestimmung und der Errichtung einer provisorischen Baukanzlei aus Holz aufgenommene Lokalausweis-Protokoll zu genehmigen.

Wird angenommen.

2. Die Gemeindevertretung beschließt, das von der Baucommission über Ansuchen des H. Gastwirtes Gschwandtner betreffend die Anlage von 3 Aborten und eines Pissoirs in seinem Gasthaus aufgenommene Lokalausweis-Protokoll zu genehmigen.

Wird angenommen

3. Die Gemeindevertretung beschließt, das von der Baucommission über Ansuchen des H. Haslinger betreffend einen Zubau in seinem Hofe aufgenommene Lokalausweis-

fol 320

Protokoll zu genehmigen.

Wird angenommen

b. Ansuchen des H. Heinrich Huber um Zuleitung des Wassers aus der Wasserleitung in seine neu bebauten und neu zu erbauenden Häuser auf der Windighöh

Der Bürgermeister stellt hierzu den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, den H. Heinrich Huber die Zuleitung eines Rohrstranges aus zölligen Bleirohren aus der Gföhler Wasserleitung bis zu dem bereits erbauten zweiten Hause auf der Windighöh zu bewilligen unter der Bedingung, daß H. Huber innerhalb der nächsten 5 Jahre weitere 3 Häuser erbaut, daß er die erforderlichen Erdarbeiten für diese Rohrleitung selbst, d. i. auf eigene Kosten durchführen, daß die Leitung sofort nach Fertigstellung Eigenthum der Gemeinde werde und daß sich dieser zur Zahlung eines Minimalwasserzinses von 5 Kr verpflichtet und zwar pro Jahr für jede Hauswasserleitung.

Wird angenommen

Hierzu Antrag des H. Pfarrers Ettenauer:

Der Bürgermeister wolle die Firma Rumpel in Wien ersuchen, Bleirohre 1 zöllig innere Weite, dickwandig, doppelgeschwefelt, wie sie für die Gföhler Wasserleitung verwendet wurden, um den Selbstkostenpreis

fol 321

zu liefern.

Angenommen

c. Ansuchen des Zimmermannes Joh. Aschauer und Josef Daniel um Aufnahme in den Heimatrechtsverband der Gemeinde Gföhl

Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung beschließt, den beiden Genannten mit Rücksicht auf ihre mehr als 10jährige Seßhaftigkeit in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufzunehmen.

Angenommen

d. Ansuchen des Schneidermeisters Lehner ihm die Wohnung im alten Rathause Nr. 10 um den jährlichen Miethzins von 160 Kr zu vermieten

Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dem Petenten die Wohnung im alten Rathaus bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, Mitbenutzung des Kellers, des ½ Schupfens im Amtshause als Holzlager um den Miethzins von 160 Kr. zu vermieten und den Bürgermeister ermächtigen, die nothwendigen Reparaturen in dieser Wohnung vornehmen zu lassen.

Angenommen

e. Ansuchen des H. Johann Hamernik in Gföhl um Überlassung eines Gemeindegrundes zur Erbauung eines Stalles.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beschluß vom 15. I. 1907 aufrecht zu halten und das Ansuchen abzuweisen.

Angenommen

fol 322

Ansuchen des Platzreinigers Schmid um Beistellung einer Wohnung in der sogenannten Haarstube.

Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, die Haarstube für 2 bis 3 Parteien mit möglichst geringen Kosten herzurichten und H. Kienast ehestens einen Kostenvoranschlag vorzulegen, damit ehethunlichst mit der Herrichtung begonnen werden könne.

Angenommen

V. Anträge

Das Comité für die Übernahme der Häuser- und Baugrundschaften stellt nach dem Bericht über den Zustand des sogenannten Nothspitals, des alten Schulgebäudes und des Rathausgeländes den Antrag die Durchführung der nöthigen Arbeiten an diesen Gebäuden zu veranlassen. Es wird sohin beschlossen, die Reparatur im alten Schulgebäude und im Rathhause sofort vornehmen zu lassen, Kienast wird beauftragt, abzüglich des sogenannten Nothspitals jedoch derzeit nichts zu veranlassen, bis über den Verkauf derselben Beschluß gefaßt werden kann.

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 323

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. April 1907.

Anwesend

Die gesamte Gemeindevertretung mit Ausnahme des Gemeindebeirates Herrn Franz Prinz (entschuldigt)

Auf der Tagesordnung ist die Erledigung der Automobilfrage und der Bericht des Delegierten Gemeinderat Herr Notar Schilcher.

Nach längeren Wechselreden wurde nachstehender Antrag einstimmig angenommen.

Antrag

Der Gemeindeausschuß wolle beschließen zur Deckung des Anschaffungspreises zweier Postautomobil Linienbusse und der Kosten der erforderlichen Wagenremisen in Krems und Gföhl behufs Befahrung der Strecke Krems-Gföhl und zurück zur Beförderung von Brief-, Wert- und Paketpostsendungen, sowie von Personen und Personengepäck in eigener Regie der Gemeinden Krems, Imbach, Rehberg, Senftenberg, Gföhl und der Gutsherrschaft Jaidhof ein Darlehen von 13.500 Kronen, d. i. 30 % der Gesamterfordernisse

fol 324

bei der Sparkasse Krems aufzunehmen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß der zwischen den Interessenten zu errichtende Vertrag und das erforderliche Verwaltungsstatut den Interessen der Marktgemeinde Gföhl und deren Stimmberechtigung in der Verwaltung nicht zuwider läuft, worüber selbstverständlich die Entscheidung nur der Gemeindevertretung Gföhl selbst zusteht.

(Einstimmig angenommen)

Geschlossen und gefertigt

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. April 1907.

Anwesend

Die gesamte Gemeindevertretung mit Ausnahme des Gemeindebeirates Herr Franz Prinz.

Gegenstand

ist die Beratung über das Ansuchen des Herrn Heinrich Huber um Einleitung eines Rohrstranges der Gföhler Wasserleitung zu seinen neuerbauten Häusern auf der Windighöh.

Nach längerer Wechselrede wird vom Bürgermeister folgender Antrag gestellt:

fol 325

a. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, Herrn Heinrich Huber einen 1" Hauptrohrstrang der Gföhler Wasserleitung zu seinen neuerbauten Häusern auf Kosten der Gemeinde hinzuleiten.

(Einstimmig angenommen)

Nach Begründung durch den Bürgermeister wird folgender Antrag durch denselben eingebracht:

b. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß von nun an für jedes neue Haus eine Leitung und zwar für jedes einzelne Haus eine Anbahnungstaxe im Betrage von zwanzig Kronen einzuheben sei.

(Einstimmig angenommen)

c. Über Bericht des Bürgermeisters wird Frau Julianna Schreckl in den Heimatverband Gföhl aufgenommen (Einstimmig angenommen)

d. Bürgermeister teilt mit, daß Herr Carl Lechner Nr. 41 seine Stelle als Waagmeister zurücklegt.

Wird zur Kenntnis genommen

fol 326

e. Bezüglich der Waagmeisterstelle wird folgender Antrag gestellt:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, Herrn Georg Wöber, Friseur in Gföhl als Waagmeister der Gemeindebrückenwaage zu bestellen. Auch möge derselbe noch vor Antritt des Amtes beeidigen lassen und Hochw. Herr Pfarrer Ettenauer als gemeindeamtliches Controllorgan bei der Übernahme zugegen sein.

(Einstimmig angenommen)

f. Bericht des Bürgermeister und laut mündlichen Voranschlags der Gemeindebeiräte und Sachverständigen Herrn Kienast wird einstimmig beschlossen, die Haarstube für eine Wohnung, bestehend aus Küche und Zimmer herzurichten. Veranschlagt werden hierfür Kronen 520,-. Zugleich wurde Herr Kienast in der Sitzung beauftragt mit der Arbeit sofort zu beginnen und dieselben bis Ende April 1907 durchzuführen.

g. Nach eingehender Begründung stellte Bürgermeister Liebenberger

fol 327

folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, an den Sparkassenausschuß der Gemeinde Gföhl das Ansuchen zu richten, derselbe möge in der nächsten Sitzung den Beschluß fassen, für die zwei Angestellten der Gemeinde mit Rücksicht auf deren Dienstleistung bei der Gemeinde-Sparkasse jährlich zur Besoldung 1.200 Kronen beizutragen.

(Einstimmig angenommen)

	Geschlossen und Gefertigt
Franz Liebenberger	Ettenauer
Bürgermeister	G.B.R.

fol 328

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. April 1907.
Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Tolleschell, Tepper, Ney

Gde.Beiräte: Feyertag, Lechner, Prinz, Lechner Carl j., Breit, Ettenauer

I. Bericht des Rechnungs-Revisions Comites:

Dem Rechnungsleger wurde über Antrag des Obmannes des Comites H. Pfarrer Ettenauer das Absolutorium zu erteilen, sohin einstimmig erteilt.

II. Zu Mitgliedern der Wahlkommission anlässlich der am 14. Mai 1907 stattfindenden Reichsrathswahl bestimmt die Gemeindevertretung die Herren: Notar Schilcher, Paul Ney und Gustav Redl zu Ersatzmännern die Herren: Franz Prandstetter und Rudolf Hagmann

III. Als Mitglied für die Stierkörungskommission wird H. Josef Feyrtag bestimmt, derselbe erklärt diese Stelle anzunehmen.

IV. Die Gemeindevertretung beschließt über Antrag des Bürgermeisters:

a. Das über Ansuchen des H. Georg Maier in Gföhl von der Baukommission aufgenommene Localaugenscheinprotokoll betreffend den Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes auf Pz. 173/1 zu genehmigen

b. Das über Ansuchen des H. Johann Hamernik

fol 329

in Gföhl von der Baucommission aufgenommene Lokalaugenscheins-Protokoll betreffend den Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Pz. 1004 zu genehmigen.

Wird für beide Fälle einstimmig angenommen.

V. a. Der Bürgermeister theilt mit, daß H. Carl Lechner sen. in Gföhl seine Forderung an die Gemeinde per 6.000 Kr. samt Zinsen am Dienstag den 30. April 1907 beheben will.

Hierzu stellt derselbe den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, den Bürgermeister zu ermächtigen H. Carl Lechner sen. den fälligen Betrag per 6.000 K samt Zinsen für die Zeit vom 1.7.1906 bis 30. 4.1907 per 200 Kr mit Bezug auf den Beschluß vom 15.III.1907 von dem Darlehen per 10.000 Kr am Dienstag bar auszubezahlen und den Empfang dieses Betrages sich im Cassa-Journale bestätigen zu lassen.

Angenommen

b. Ansuchen der Fr. Theresia Koplitzko und ihres Sohnes Carl Koplitzko um Aufnahme in den Gemeindeverband

Die Ansuchen sind mit Rücksicht auf die Seßhaftigkeit der Gesuchsteller durch das Heimatgesetz begründet und stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen beiden Ansuchen die Zustimmung zu erteilen.

Wird angenommen

fol 330

VI. Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung beschließt den H. Apotheker Hamernik zu gestatten, den bei seiner Sodawasserfabrik befindlichen Keller oberhalb des Gewölbes von der Erde frei zu machen und zum Schutze des Kellergewölbes einen Cementüberguß zu geben und die Erdmassen wieder zur Angleichung und Bedeckung zu verwenden.

Angenommen

	Geschlossen und gefertigt	
Victor Schilcher	Franz Liebenberger	Ettenauer
Schritfführer	Bürgermeister	G.B.R.

fol 331

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. Juni 1907.
Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäthe: Kippes, Tolleschell, Schilcher

Gemeindebeiräte: Lechner, Haslinger, Breit, Prinz, Glaser, Ettenauer, Tepper

I. Antrag des Bürgermeisters

Die Gemeinde wolle beschließen, über Aufforderung des Landesausschusses die durch die Neuverlegung bzw. Umlegung der Straße auf die Windighöh entbehrlich werdenden Straßentheile als öffentlich nothwendige Gemeindewege zu übernehmen

Angenommen

II. Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

Das Ansuchen des H. Johann Miksche um Ertheilung der Concession zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, insoferne es sich um den Ausschank von feinen Likören handelt die mit seinem Zuckerbäckergeschäft in einem Zusammenhang stehen, und nur solange als dieser Ausschank mit der Conditorei zusammen betrieben wird, wird befürwortet.

Angenommen

III. Die Gemeindevertretung beschließt, einen Aufspritzwagen anzukaufen.

Über Antrag des Bürgermeisters wird ein Comite gebildet, welches die Sache zu studieren hat, und in einer der nächsten Sitzungen hierüber Bericht

fol 332

erstatten soll.

Gewählt erscheinen Pfarrer Ettenauer, Huber, Schilcher und Oberlehrer Breit.

IV. Errichtung eines Pissoirs

Hierzu wird vom Bürgermeister der Antrag gestellt ein Comite zu wählen, welches die Sache zu prüfen und in einer der nächsten Sitzungen Bericht zu erstatten hat.

Der Antrag wird angenommen und in das Comite werden die Herren Ettenauer, Kienast und Tolleschell gewählt.

V. Straßentafeln

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die alten Straßentafeln sind zu cassieren und durch neue hübsche Tafeln und zwar an 4 Stellen zu ersetzen und wird der Bürgermeister ermächtigt dieselben (im Größenverhältnisse 70 zu 45 cm) zu dem Preis von ca 70 - 89 Kr anzuschaffen.

VI. Beleuchtungsanlagen

Herr Bürgermeister erstattet über seine in Hadersdorf und Eggenburg gemachten Wahrnehmungen ausführlichen Bericht in Ansehung der dortigen Acetylenanlagen.

Über Antrag des Bürgermeisters wird ein Ausschuß gewählt bestehend aus den Herren Pfarrer Ettenauer, Prinz, Glaser, Kippes, Tepper und Bürgermeister, welche der Frage sofort nahezutreten und ehestens die geeigneten Schritte einzuleiten haben

fol 333

VII. Erbauung eines Spitalles resp. Auflassung des bestehenden Nothspitalles.

Diese Frage wird der Baucommission verstärkt durch H. Gde Rath Ney zugewiesen.

VIII. Mittheilungen

a. Bürgermeister stellt den Antrag:

Dem Nachtwächter und Laternenanzünder Köchelhuber sei für die Zeit seiner Waffenübung, d. s. 25 Tage von seinen Bezügen keinen Abzug zu machen und die Kosten seiner Substitution aus Gemeindemitteln zu bezahlen (30 Kr 81 h).

Angenommen

b. Es wird beschlossen, den Platzmist nicht mehr dem Schmid/Tagelöhner zu überlassen, sondern zu verkaufen und mit dem Käufer diesbezügliche Abmachungen festzustellen. Angenommen

c. Bürgermeister theilt mit, daß das Ableben des Bürgermeisters Glaser von Ottenschlag der Gemeinde mit Parte offiziell mitgetheilt wurde.

Zum Zeichen der Trauer ersucht der H. Bürgermeister sich von den Sitzen zu erheben, es geschieht und wird beschlossen, der Gemeinde Ottenschlag ein Beileidsschreiben zu senden.

IX. Anträge und Wünsche:

H. Pfarrer Ettenauer stellt folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß bei der Gemeindebrückenwaage ein eisernes Geländer angebracht und

fol 334

daß zur Ableitung des Niederschlags vor der Waagsäule ein Kanalgitter eingesetzt werde und daß das Dach des Waaghauses sofort ausgebessert werde..

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. Juli 1907.

Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Tolleschell, Ney

Gde. Beiräte: Ettenauer, Lechner, Tepper, Haslinger, Glaser, Prinz, Breit, Lechner Carl, Feyertag, Kienast

Berathung und Beschlußfassung über die Errichtung einer centralen Beleuchtungsanlage (Acetylen).

Der Bürgermeister constatirt die Beschlußfähigkeit der Sitzung, begrüßt die Erschienenen und ertheilt das Wort dem anwesenden Vertreter der Firma Klinger zur genauen Besprechung der

Beleuchtungsanlage, Hr. Direktor Gödike.

Nach den eingehenden Ausführungen desselben wird hierüber die Debatte

fol 335

eröffnet und nach Abführung derselben vom H. Bürgermeister der Antrag gestellt:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, eine centrale Acetylen-Beleuchtungsanlage System der Firma Klinger aus Gumpoldskirchen zu erbauen und das erzeugte Gas nicht nur für die öffentliche Beleuchtung, sondern auch für private Zwecke abzugeben.

Wird mit 13 Stimmen angenommen. GRat Kippes ist nicht anwesend und H. Beirat Haslinger hat sich vor der Abstimmung entfernt

Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt über Antrag des Beleuchtungsausschusses vorbehaltlich der Genehmigung von Seite des hohen nö. Landesausschusses der Firma Klinger aus Gumpoldskirchen die Errichtung einer centralen Beleuchtungs-Anlage unter folgenden Bedingungen zu übertragen:

1. Das Projekt Nr. 383 mit der Endsumme per 66.650 Kr. zur Ausführung mit dem Vorbehalte, daß nur die tatsächlich gelieferten und von einem gemeinderäthlichen Commissär übernommenen Materialien, Gegenstände, Arbeiten in Rechnung gestellt und von der auf diese Art erhaltenen Gesamtsumme ein 7%iger Nachlass gewährt wird

fol 336

2. Die Gemeinde verlangt nach Fertigstellung des Gaswerkes eine 3jährige Garantiezeit, die einzelnen Bestimmungen hierzu werden unter Anderem in einem eigenen Schlußbrief zwischen der Fa. Klinger und der Marktgemeinde Gföhl festgelegt werden.

3. Nach gänzlicher Fertigstellung des Gaswerkes und nach gemeindeamtlicher Übernahme desselben wird der Betrag nach Abzug der 7% von der thatsächlich errechneten Summe bezahlt.

4. Zur Fertigstellung des Gaswerkes wird eine Bauzeit von 75 Tagen festgesetzt.

Mit 13 Stimmen angenommen

5. Weiters wurde über Antrag des Bürgermeisters folgender Beschluß gefaßt

Der Kauf des zur Erbauung eines Gerätehauses zur centralen Beleuchtungsanlage notwendigen Baugrundes, welcher im Auftrag des Beleuchtungs-Ausschusses von den Gemeindebeiräten Breit und Glaser von H. Carl Lechner sen. zum Preise von 1 Kr. per m gekauft wurde, wird genehmigt.

Dagegen wird dem Verkäufer Carl Lechner sen. das Recht eingeräumt, die von ihm zum Baue des Waisenhauses zu liefernden Ziegel auf dem Kramerischen

fol 337

Weg nach Jaidhof zu führen, ist dieser nicht verpflichtet eventuelle Schäden an demselben auf seine Kosten gut zu machen, ferner wird ihm von der Gemeinde jener Theil der Hutweideparzelle 2, auf welcher sich neben der Sodawasserfabrik des H. Hamernik stehender Schupfen sich befindet, unentgeltlich abgetreten.

Angenommen mit Ausnahme der Stimme des H. Carl Lechner Nr. 29

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 3. September 1907.

Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Lechner, Tepper, Kienast, Glaser, Lechner Carl jun., Breit, Ettenauer

I. Einläufe

a. Der Bürgermeister theilt mit, daß von der hohen k.k. Statthalterei die Vertheilung des Reingewinnes der Sparcasse genehmigt wurde und von ihr die Zuführung der einzelnen Beträge an die Berechtigten veranlaßt wird. Wird zur Kenntnis genommen

b. Ansuchen des H. k.k. Bezirksgerichtskanzlisten Zeh um Überlassung eines Theiles der Räume

fol 338

im sogenannten Nothspital zu Wohnung.

Nach abgeführter Debatte wird beschlossen:

Die Gemeindevertretung ist im Prinzip nicht dagegen, beauftragt den H. Bürgermeister dem H. Zeh vorzuhalten, daß er Falle des Ausbruches einer epidemischen Krankheit, sofort zu räumen habe, ermächtigt denselben ferner, die erforderlichen Räume wohnlich herrichten zu lassen und wegen Einleitung des Wasser dies dem Comite zur Begutachtung und Äußerung zu übertragen.

c. Ansuchen des H. Friseur Wöber in Gföhl um die Erlaubnis, in seinem Geschäftslokale eine Thür direkt auf die Straße ausbrechen lassen.

H. Pfarrer Ettenauer stellt den Antrag, die Angelegenheit derzeit zu vertagen und H. Wöber nahezu legen, sich die Sache doch besser zu überlegen.

Wird angenommen

d. Ansuchen des H. Josef Apolt um Versetzung des vor seinem Auslagenfenster befindlichen Hydranten an eine andere Stelle auf Kosten der Gemeinde.

Dieses Ansuchen wird einstimmig abgelehnt. Die Angelegenheit dem Wasserausschusse zur weiteren Verhandlung mit H. Apolt zugewiesen.

e. Ansuchen der Barbara Pauser um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Die Gemeindevertretung beschließt

fol 339

Frl. Barbara Pauser auf Grund der 10jährigen Seßhaftigkeit in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufzunehmen. Angenommen

f. Bürgermeister theilt mit, daß die Studentenschaft Gföhl als Reinertragnis der letzten Aufführung für den Verschönerungsverein 31 Kr 16 h abgeführt hat, welcher Betrag in das bestehende Einl. Buch der Sparcasse Gföhl zugelegt wurde.

Über Anregung wurde der Studentenschaft der Dank ausgesprochen.

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 340

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 20. November 1907.

Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Ettenauer, Prinz, Glaser, Tepper, Lechner, Feyertag, Breit, Lechner Carl jun.

I. Beschlußfassung über die mit dem Bez. Straßen-Ausschusse anlässlich der Rohrlegung für die Beleuchtungsanlage zu fertigenden Verträge.

Der Inhalt dieser Verträge wird vom Bürgermeister mitgetheilt und beschlossen, diese Verträge zu genehmigen.

II. Beschlußfassung über eine anlässlich der Straßenumlegung auf der Windighöh den Besitzer Knödelstorfer für gefällte Bäume zu leistende Entschädigung.

Bürgermeister theilt das Resultat der Verhandlungen mit und stellt den Antrag:

die Gemeindevertretung wolle beschließen, dem Besitzer Knödelstorfer für die bei der Straßenumlegung gefällten Obstbäume ein für alle Male einen Entschädigungsbetrag von 200 Kr zu bezahlen.

Wird angenommen.

III. Beschlußfassung über eine Zuschrift der Stadtgemeinde Krems wegen Zahlung eines Betrages per 2.447 Kr 20 h für das Projekt einer Normal-Spurbahn Krems-Gföhl.

fol 341

Bürgermeister stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, der Bürgermeister wird ermächtigt, bezüglich der aufgelaufenen Kosten des Projektes der Bahn Krems-Gföhl eine genaue Rechnungsaufstellung bezüglich der Auftheilung der Kosten auf die einzelnen Gemeinden und Interessenten von der Stadtgemeinde Krems sofort zu verlangen und in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

Wird angenommen

IV. Beschlußfassung über eine Anfrage des Bezirksgerichtes Gföhl wegen der Acetylenbeleuchtung, Auf- und Abmontierung bei der Einrichtung eines neuen Amtsgebäudes auf Kosten der Gemeinde.

Antrag des Bürgermeisters:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß die Gemeinde für den Fall als das k.k. Bez. Gericht in einem anderen Gebäude untergebracht werden sollte, die Abmontierung und die Aufmontierung im neuen Gebäude auf eigene Kosten durchführe.

Wird angenommen

V. Beschlußfassung über den Verkauf der außer Gebrauch kommenden Ortslampen:

Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, von den vorhandenen Lampen 10 Stück für Gemeindezwecke zurückzuhalten und den Rest zu verkaufen.

fol 342

Der Bürgermeister wird hierzu ermächtigt, diese Lampen um den Mindestbetrag per 5 Kr pro Stück zu veräußern.

Wird angenommen.

VI. Beschlußfassung über die Höhe des Miethzinses für die Wohnung des k.k. Kanzlisten Zeh in dem sogenannten Nothspital.

Antrag für die Wohnung im Nothspitale samt Gartenbenutzung 200 Kr. Jahreszins beanspruchen.

Wird angenommen

VII. Beschlußfassung über eine Eingabe des H. k.k. Oberpostmeisters Thum.

Der Bürgermeister theilt mit, daß er im August l. J. dem H. Oberpostmeister Thum aufgetragen habe, seinen Düngerhaufen vis avis dem Hause des H. Schmiedemeister Lemmerhofer zu entfernen.

Gegen diese Verfügung hat H. Thum nunmehr einen Rekurs überreicht, dessen Inhalt bekanntgegeben wurde.

Bürgermeister erstattet Bericht und stellt zu seiner Deckung und für künftige Fälle den Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, daß sie mit der Verfügung des Bürgermeisters vom 3.8. l.J.

betreffend die Wegräumung des Misthaufens vor dem Stalle des H. Thum einverstanden ist, und daß sie diesen Beschluß auch für die Zukunft aufrecht hält.

Einstimmig angenommen

fol 343

VIII. Einläufe und Mittheilungen:

a. Freiw. Feuerwehr Gföhl legt eine neue Feuerlöschordnung vor wegen Genehmigung derselben.

Wird dem Ausschuß gegen Berichterstattung zugewiesen.

b. Finanz Bezirksdirektor Steinthaler theilt mit, daß das Ansuchen um Stempelbefreiung des Schuldscheines über das Darlehen von 90.000 Kr, nur in Ansehung des Teilbetrages per 78.000 Kr bewilligt wurde, es wird daher beschlossen, nun einen Rekurs gegen den aberzinslichen Theil Umgang (!!!) zu nehmen

c. Postdirektion fragt an, wegen der Amtsstunden an Sonn- und Feiertagen nachmittags.

Bürgermeister wird ermächtigt mitzutheilen, daß diese Amtsstunden von 1 - 2 Uhr n.m. ansonst erhalten bleiben sollen.

d. Anfrage des H. Hausbesitzers Glaser Carl, ob die Gemeinde ihm, wenn eine zweite Verbindung mit dem unteren Bayerlandl angestrebt wird, gesonnen sei, ihm den nöthigen Theil von seinem Bauareal abzulösen, weil er im nächsten Jahr bauen will.

Wird der Baucommissiom zu Erhebung und eventuellen Unterhandlungen mit Glaser und Kloiber zugewiesen.

fol 344

e. Bürgermeister ersucht um Ermächtigung für den Beleuchtungsausschuß vorläufig 1 Waggon Carbid anzukaufen und sich mit den --??--- ins Einvernehmen zu setzen.

Wird ertheilt

f. Bürgermeister theilt mit, daß ihm von H. Bergrath Max R. v. Gutmann Wolle für die Armen in Gföhl übermittelt wurde und daß er den Betrag bereits vertheilt habe.

g. Franz Prinz stellt den Antrag, ihm die Eisgewinnung vom Jänner einvernehmlich zu überlassen.

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 345

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 28. Dezember 1907.

Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Feyertag, Lechner, Tepper, Kienast, Glaser, Lechner Carl, Breit, Ettenauer (entschuldigt Prinz).

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Jahr 1908.

Der Voranschlag 1908 wird in der vorgelegten Fassung nach eingehender Beratung mit der ausgewiesenen Summe der Einnahmen im Betrage von Kronen 16.627,86 und der Ausgaben im Betrage von Kronen 51.087,29 sohin einem Abgang von Kronen 34.458,43, welcher letzterer einerseits durch Benützung des vom Landesausschusse schon genehmigten Darlehens von 90.000 Kronen und andererseits durch den Reingewinn der Sparkasse gedeckt werden soll, von dem im Voranschlage gefertigt

fol 346

Ausschußmitgliedern einstimmig genehmigt.

I. Dem O. Wachmann Burker wird eine Gehaltserhöhung von 100 Kr. pro Jahr zuerkannt.

II. Dem Wachmann Topf wird eine Gehaltserhöhung von 100 Kr. pro Jahr zuerkannt, mithin erhält Oberwachmann Burker vom 1. Jänner 1908 an ein Jahresgehalt von 900 Kronen und Wachmann Topf von 840 Kronen.

III. Dem Wassermeister Maier wird die Besorgung des Gaswerkes und der öffentlichen Beleuchtungskörper zugewiesen und hierfür ein Gehalt von 300 Kronen bestimmt.

Außerdem erhält der nunmehrige Wasser- und Gasmeister ein Quartiergeld von 200 Kronen, aber nur so lange bis ein entsprechendes Naturalquartier vorhanden sein wird.

Mithin erhält Franz Maier ab 1. Jänner 1908 von der Gemeinde eine Gesamtbesoldung von 1.700 Kronen pro Jahr.

fol 347

IV. Laternenanzünder Köchelhuber wird ab 1. Jänner 1908 seines Amtes enthoben und das Laternenanzünden dem Wachmann Topf zugewiesen.

V. Über Antrag des Bürgermeisters wird im Laufe des Jahres 1909 eine Dienstinstruktion für die Gemeindeangestellten zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

VI. Herr Franz Prinz hat für die Eisgewinnung am Feuerwehrteich nach längerer Debatte Kr 55.- angeboten, welcher Betrag genehmigt wurde.

Geschlossen und gefertigt

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Victor Schilcher
Schriftführer

Ettenauer
G.B.R.

Nikolaus Tolleschell
Gemeinderath

fol 348

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 29. Jänner 1908

Anwesend

Der Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Tolleschell und Ney

Gde. Ausschüsse: Feyertag, Tepper, Kienast, Glaser, Breit, Ettenauer.

Entschuldigt sind: Gde. Rat Kippes, Haslinger, Lechner Carl jun., nicht entschuldigt: Prinz, Lechner, Lechner Carl jun. ist noch erschienen, desgleichen Prinz

I. Berichterstattung und Beschlußfassung über eine Feuerlöschordnung der freiw. Feuerwehr Gföhl. Der Bürgermeister referiert über diese Löschordnung, die einzelnen §§ werden vollinhaltlich vorgelesen und es entspinnt sich bei einigen solchen eine lebhaftige Debatte.

Es wird nach Abführung der Debatte beschlossen:

Die vorgelegte Feuerlöschordnung wird mit Ausnahme der §§ 2, 12, 13, 14, 28, 30, 50 genehmigt, § 13 wird derzeit von der Beschlußfassung ganz ausgeschaltet und über dessen eventuelle Änderung in nächster Sitzung Bericht erstattet werden.

Die anderen §§ werden mit nachstehenden Abänderungen genehmigt und der § 12 auf Einschaltung der Worte „in Nothfällen“

fol 349

§ 12 Durch Einschaltung: „durch Signale, welche bei einem Brand im Orte durch 3 kurze Stöße und bei Bränden auswärts durch einen langezogenen Stoß“

§ 14 Ergänzung durch die Worte: Infolge dessen er beim nächsten Brand von dieser Leistung befreit ist.

§ 28 Durch Einschaltung des Zusatzes: der Letztere hat das Abräumen der Brandstätte zu besorgen.

§ 30 Durch den Zusatz: Bezüglich der Brunnen ist es wünschenswert, daß dieselben überall dort im Zustande erhalten werden, wo es seitens der Gemeinde notwendig befunden wird.

§ 59 Soll statt die Hausbesitzer sind verpflichtet es heißen: Die Hausbesitzer werden dringend ersucht.

II. Es wird beschlossen folgende Personen in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl auf Grund des Heimatgesetzes (Ersitzung) aufzunehmen

und zwar Frl. Leopoldine Aigner, Leopold Eischer, Anton Melber, Rudolf Hagmann, Valentin Patzl

III. Bürgermeister bringt zu Kenntnis:

a. Eine Zuschrift der freiw. Feuerwehr, worin diese Mannschaft zur Schulung im Betriebe des Wasserwerkes und der Acetylenanlage als Substituten des Wasser- und Gasmeisters erbötig macht. Durch Mittheilungen des Obmannes des Wasserleitungsausschusses wird bekannt gemacht, hierfür bereits

fol 350

Vorsorge getroffen und diese Anregung der freiw. Feuerwehr sehr lobenwert und mit Freuden zu begrüßen, aber gegenstandslos ist.

b. Weiters wird ein Statthaltereie-Erlaß bekanntgegeben, laut dessen die Zuwendung von jährlichen 1.200 Kr. für die Gemeindeangestellten aus der Sparcasse für die dort geleisteten Dienste genehmigt wurde.

c. Der Landesausschuß theilt mit, daß die angesuchte Miethzinserhöhung für die Natural-Verpflegsstation in Gföhl nach Beendigung der Investition in Erwägung gezogen und ein Delegierter bei der nächsten Inspizierung mit dem Gemeindevorsteher Rücksprache pflegen wird.

d. Der Bürgermeister theilt mit, daß der Kauf des Koplitzko Hauses nunmehr vom Landesausschuß mit der Genehmigungsclausel versehen zugestellt wurde und stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, da nun die Prozentualgebühr bezahlt werden muß, das Haus sofort (bzw. im Sinne der Bestimmungen des Vertrages) zu übernehmen, damit er aus der übernommenen Zahlung, das Haus selbst übernehmen zu müssen, gelänge.

Nach Debatte wird die Beschlußfassung über diesen Antrag vertagt.

e. Ansuchen des Apothekers Joh. Hamernik um Ausstellung der Aufsandungs-Urkunde in Ansehung des Theiles der Prz 1007 auf welcher der Zubau zu seiner Sodawasserfabrik errichtet wird.

Wird mit Rücksicht auf die bereits eingetretene Ersitzung genehmigt und bewilligt.

fol 351

Es wird sohin die Sitzung für vertraulich erklärt. Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

H. Oberlehrer Breit stellt sohin folgenden Antrag.

Die Gemeindevertretung wolle mit den Ehegatten Westermayr wegen Ankaufs deren zwei Häuser durch 2 zu bestimmende Herren in Verhandlungen treten.

Nach längerer Debatte wird beschlossen:

Der Herr Bürgermeister und der H. Gde. Beirat Pfarrer Ettenauer werden bestimmt, mit den Ehegatten Westermayr wegen Ankaufes der beiden Häuser, ohne Garten, sofort Unterhandlungen zu pflegen und mit dem Kaufpreise von 52.000 Kr ohne weiters abschließen, sollten jedoch um diesen Kaufpreis die beiden Objekte absolut nicht zu haben sein, so sind die beiden Herren ermächtigt noch bis 56.000 Kr als Höchstbetrag zu gehen, für diesen Mehrbetrag jedoch noch die Bewilligung des Gde. Ausschusses einzuholen.

Dieser Beschluß wurde mit allen Stimmen gegen die des H. Carl Lechner sen. gefaßt.

Geschlossen und gefertigt

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Victor Schilcher
Schriftführer

Ettenauer
G.B.R.

Nikolaus Tolleschell
Gemeinderath

fol 352

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. Februar 1908

Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Tolleschell

Gde. Ausschüsse: Ettenauer, Haslinger, Breit, Kienast, Lechner, Prinz, Feyertag

Entschuldigt: Lechner Carl, Glaser, Ney, Tepper

nicht entschuldigt: Gde.Rath Kippes

I. Regelung der Schotterlieferung für die neue Straße auf der Windighöh.

Dieselbe wurde im Offertwege vergeben und sind 2 Offerte eingelangt und zwar von H. Paul Ney jun. und Franz Prinz, in welchen Ersterer den Schlögelschotter samt Zufuhr mit 10 Kr. letzterer mit 6 Kr 50 h per Kubikmeter liefert, und zwar letzterer auch Rieselschotter zu 2 K 60 h per Kubikmeter.

Es wird beschlossen, dem H. Franz Prinz 732 cm³ Schlögelschotter mit 6 K 50 h und Rieselschotter mit 2 K 60 h per Cubikmeter zur Lieferung unter der Bedingung zu überlassen, daß sich dieser bezüglich der Zeit der Lieferung den Anordnungen des Bezirks-Straßenausschusses zu unterwerfen hat.

II. Bericht über das neu erbaute Gaswerk, dessen Kosten und die Gasabnahme.

Der Bürgermeister und H. Gbeirat Ettenauer Namens des Beleuchtungs-Ausschusses erstatten

Bericht: derselbe wird zur Kenntnis genommen und beschlossen

fol 353

den Preis für das Gas per Cubikmeter mit 2 K 40 h bis auf weiteres einzuheben und die Einkassierung auf dieser Basis für die Zeit bis 1. Februar 08 sofort zu veranlassen.

Geschlossen und gefertigt

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Victor Schilcher
Schriftführer

Ettenauer
G.B.R.

Nikolaus Tolleschell
Gemeinderath

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 24. März 1908
Anwesend

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gde. Räte: Ney, Tolleschell, Schilcher

Gde. Ausschüsse: Feyertag, Lechner, Tepper, Kienast, Prinz, Glaser, Lechner, Breit, Ettenauer.

I. Vorlage der Jahresrechnung über das Verwaltungsjahr 1907 und Berichterstattung hierüber:

Der Bürgermeister erstattet ausführlichen Bericht und ergeben sich aus dem Jahr 1907:

Einnahmen	31.855 K 71 h
Ausgaben	<u>30.306 K 35 h</u>
Cassarest bar	1.549 K 36 h
ein Einlagebüchl der Sparcasse per	250 K

fol 354

II. Wahl von Rechnungsprüfern:

Gewählt wurden: H. Pfarrer Ettenauer, Schilcher, Kippes

III. Berichterstattung über Baugesuche und Beschlußfassung:

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Die von der Baukommission über Ansuchen der Bauwerber

a. Carl Glaser in Gföhl

b. Rudolf Wandl, daselbst

c. Carl Wandl, daselbst

d. Johann Hagmann in Reittern

aufgenommenen Verhandlungsschriften wurden genehmigt,
einstimmig genehmigt.

IV. a. Genehmigung des Pachtvertrages über das Viehauftreibsgeld mit Frau Leitgeb.

Nach Verlesung genehmigt.

b. Zuschrift der Stadtgemeinde Krems wegen Zahlung des Antheiles für das generelle Bahnprojekt.
Wird ad acta gelegt.

d. Des hohen nö. Landesausschusses wegen der Stier- und Kalbinenschau.

Bürgermeister wird ermächtigt hier die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

e. Rechnung des H. Gemeinderates Schilcher über seine Auslagen in der Automobilangelegenheit.

Deren Zahlung wird genehmigt.

f. Mitteilung der Zinsen aus der

fol 355

Wunderbaldinger Stiftung wird beschlossen sowie im Vorjahr vorzunehmen

V. Wünsche und Anträge

Keine

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. April 1908

Anwesend

Bürgermeister: Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Ettenauer, Glaser, Lechner, Breit, Kienast, Tepper, Feyertag, Prinz

I. Bericht der Rechnungs-Revisoren über die Rechnungsprüfung:

Referent Pfarrer Ettenauer beantragt dem Bürgermeister das Absolutorium zu ertheilen. Wird einstimmig angenommen.

II. Beschlußfassung über einen teilweisen Bauregulierungsplan der Marktgemeinde Gföhl, Häuserblock zwischen Marktplatz und Gaswerk.

Der Bürgermeister legt das Planprovisorium vor zur Einsicht und stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die in Zukunft einzuhaltenden Baulinien für den westlich vom Hauptplatze gelegenen

fol 356

Theil des Marktes Gföhl, wie dieselben aus dem vorgelegten Situationsplane genau ersichtlich ist, zur Gänze zu genehmigen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

III. Mittheilungen:

Ansuchen des Wachmannes Topf um Gewährung eines Gehalts-Vorschusses von 400 Kr. wird bewilligt unter gleichen Modalitäten wie beim Maier.

IV. Anträge und Gesuche:

Es wird der Antrag gestellt, dem Schmid für jede Reinigung des Platzes nach einem Markttage nur mehr 2 Kr 50 h bar zu bezahlen, wogegen ihm dann seine Wohnung in der Haarstube unentgeltlich zu belassen ist. Angenommen

Dann den weiteren Antrag, dem Bauder zu bedeuten, den Rückstand an Miethzins bis zum Mai.....? ganz?? (!) oder wenigstens die Hälfte bis 1. Mai d. J. zu bezahlen, um dringend denselben gerichtlich zu kündigen ist und der Bürgermeister ermächtigt wird, ihn eventuell zu delogieren.

Angenommen

Bürgermeister wird ermächtigt, ehestens die Ausbesserung der Trottoire und Übergänge durch einen Pflastermeister in Krems zu veranlassen, ebenso die Wegräumung der Schneeüberreste (!) und Planierung der Wege und Gassen

fol 357

Der H. Bürgermeister, H. Ettenauer und H. Prinz werden ermächtigt, als Deputation zum H. k.k. Bezirksrichter zu gehen und wegen der Abhaltung neuer Gerichtstage Aufklärung und Abhilfe zu erbitten.

Schilcher

Franz Liebenberger

Ettenauer

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 10 Juni 1908.

Anwesend

Bürgermeister: Liebenberger

Gde. Räte: Kippes, Tolleschell, Ney

Gde. Beiräte: Ettenauer, Tepper, Prinz, Feyertag, Lechner Karl, Lechner Karl jun., Breit.

I. Bericht über den Erfolg der Deputation beim k.k. Bezirksrichter in Gföhl betreffend die Abhaltung von Amtstagen an Orten außerhalb von Gföhl.

Der Bürgermeister erstattet den diesbezüglichen Bericht, aus dem zu entnehmen ist, daß die Sache nicht mehr rückgängig zu machen ist, mithin die Abhaltung von solchen Amtstagen auch für die Zukunft weiter bestehen bleibt.

II. Bericht über die Verwendung des Darlehens von 90.000 Kronen

Über Antrag faßt die Gemeindevertretung

fol 358

folgenden Beschluß: In teilweiser Abänderung der Sitzungsbeschlüsse vom 11.12.1906 und 8.1.1907 betreffend die Aufnahme eines Darlehens von 90.000 Kronen wird beschlossen, den früheren Beschluß dahin abzuändern, daß nicht 90.000 Kronen, sondern 100.000 Kronen und zwar ein Kommunaldarlehen von der Sparkasse Gföhl aufgenommen werden soll und daß von diesem Darlehen nur das Gaswerk, die Friedhofsanlage und die Straßenumlegung (Windighöh) bestritten werden sollen.

III. Grunderwerbung zum Straßenbau (Windighöh).

Die Gemeindevertretung ist mit den Vereinbarungen des Bürgermeisters in Sachen der Grundabtretung zum Straßenbau Gföhl-Jaidhof einverstanden und genehmigt nachträglich den notwendigen Grundkauf vom Gastwirte Strasser in Jaidhof um den Preis 1,6 Kronen per Klafter.

Aus Anlaß der unentgeltlichen Grundabtretung zum Straßenbau seitens der Herrschaft Jaidhof wird dem Herrn Bergrat Max Ritter v. Gutmann der wärmste Dank ausgesprochen und der Bürgermeister beauftragt, diesen Dank dem Herrn Bergrat zu übermitteln.

IV. Wasser- und Gaseinleitung in die Naturalverpflegungsstation.

Die Gemeindevertretung genehmigt nachträglich die Vereinbarungen des Bürgermeisters bezüglich der Höhe des Wasser- und Gaszinses für die Natural-Verpflegs- und Schubstation und zwar 40 Kronen für Waserzins und 70 Kronen für Gaszins, falls der Landesausschuß diese Summe bewilligt. Die Gemeindevertretung gibt ihre Zustimmung

fol 359

in der Voraussetzung, daß das Recht ganzjähriger, gegenseitiger Kündigung im Vertrage aufgenommen wird.

V. Anschaffung eines neuen Haustores in dem der Gemeinde gehörigen Hause Nr. 76.

Es wird beschlossen, beim Hause Nr. 76 anstatt des morschen alten Holztors ein neues eisernes Gittertor anzubringen und jetzt bestehenden Mauerbogen wegzuschaffen. Der Schlossermeister Herr Tepper wird ersucht, diesbezüglich einen Kostenvoranschlag zu verfassen und denselben bei der nächsten Sitzung in Vorlage zu bringen.

VI. Vermietung der Haarstube (Gemeindehaus).

Die Gemeindevertretung beschließt, den Inwohner der Haarstube Bauder Johann, Maurergehilfen in Gföhl, weiterhin in derselben zu belassen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß der Wohnungszins im Betrage vom 40 k pro Jahr pünktlich entrichtet wird.

VII. Pauschalierung der Bezüge des Wassermeisters. Der diesbezügliche Antrag gelangt nicht zur Abstimmung.

VIII. Bericht der Beleuchtungsausschusses.

Über Antrag des Beleuchtungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Errichtung einer Umfassungsmauer um das Gaswerkgebäude, die Anbringung von steinernen Deckplatten für die Mauer, weiters die Anbringung eines Einfahrtstores

fol 360

an der Südostseite, gegenüber Hubers Ausnahm-Stöckl, in der Breite von 3,5 Metern.

Ferner wird beschlossen, auf der Umfassungsmauer ein eisernes Drahtgitter zu errichten.

IX. Bericht der Baukommission betreff Bestimmung der Baulinie und Erteilung der Baubewilligung über das Ansuchen Matthias Kogler.

Die Gemeindevertretung beschließt, das über Ansuchen des Baubewerbers Matthias Kogler von Seite der Baukommission verfaßte Protokoll zu genehmigen.

X. Einläufe

Über Ansuchen wird dem H. Johann Winkler, Gastwirt in Gföhl, die Aufnahme in den Heimatverband gewährt, da selber seit dem Jahre 1897 hier ansässig ist.

Der Kinderschutz- und Waisenhausverein „Gföhler Pflugschaftsrat“ stellt an die Gemeindevertretung das Ersuchen, es wolle behufs Ermöglichung der Kanalisierung des Kaiserin Elisabeth-Waisenhauses der Anschluß an die Kanalisierung des Marktes ehestens hergestellt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Ansuchen baldigst nachzukommen.

XI. Mitteilungen über die Stierschau, Eisenbahnangelegenheit, über die Sammlung für den abgebrannten Kleinhäusler Simlinger in Gföhl, über eine Einladung zum Feste der Fahnenweihe des Veteranenvereines Gföhl und Umgebung. Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

XII. Wünsche und Anträge - Keine

Geschlossen und gefertigt

Anton Breit
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 361

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. August 1908.

Anwesend

Bürgermeister: Liebenberger

Gde. Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Breit, Lechner, Lechner Carl jun., Kienast, Glaser, Tepper, Ettenauer, Prinz.

I. Beitragsleistung zu den Kosten des generellen Projekts des Bahnbaues Krems-Gföhl.

Der Bürgermeister bringt die Zuschrift des Landesausschusses zur Kenntnis in welcher verlangt wird binnen 4 Wochen zu berichten, wann die Gemeinde den auf sie entfallenden % berechneten Betrag per 244 Kr 29 h an die Stadtgemeinde Krems ersetzen wird.

Hierzu stellt Gdebeirat Ettenauer den Antrag: Der Bürgermeister wolle dem n.ö. Landesausschusse berichten, daß die Zahlung dann erfolgen wird, wenn der Gemeinde sowohl das Miteigentumsrecht

an dem Projekte, als auch das Regreßrecht für den Fall der Erbauung der Bahn von Seite der Stadtgemeinde Krems zugestanden wird. Angenommen

II. Dieser Punkt der Tagesordnung entfällt

III. Wird beschlossen der Firma Klinger nun eine Aconto Zahlung von 50.000 Kr im Wege der Postsparkassa anzuweisen.

fol 362

IV. Wird beschlossen, dem Besitzer Hameder, den ihm vom Bürgermeister zugesprochenen Betrag per 20 Kr. zu bezahlen.

V. Dem Ansuchen des Pflugschaftrathes Gföhl um Ausdehnung des Nachtwächterdienstes bis zum Waisenhaus wird stattgegeben und beschlossen, an dem Pflugschaftrath das Ersuchen zu richten, die Anbringung der Controlluhr am Gelände des Waisenhauses zu gestatten, sodaß der Nachtwächter zu dieser Zutritt habe.

VI. Verschiedenes:

a. Über Antrag des H. Pfarrer Ettenauer wird beschlossen, den Wasserzins im alten Rathhaus unter den dort wohnenden Parteien gleichmäßig aufzuteilen.

b. Über Antrag des G.R. Schilcher wird beschlossen, ein 3gliedriges Comite zu wählen, welches in einer der nächsten Sitzungen über die vorzunehmende Straßenbenennung und Nummerierung der Häuser nach Gassen und Plätzen erstatten solle.

Gewählt wurden in dieses Comite: Breit, Ettenauer, Schilcher

c. Behufs baldiger Lösung der Friedhofsfrage wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen, ein 4gliedriges Comite zu wählen, welches bezüglich Vorschläge zu erstatten hat.

Gewählt wurden Bürgermeister, Breit, Ettenauer, Ney, Vorsitzender Ettenauer.

fol 363

d. Über Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, der Bürgermeister wird ermächtigt in der Eisenbahnangelegenheit in einer öffentlichen Versammlung im Namen der Gemeinde zu sprechen und den Standpunkt der Marktgemeinde Gföhl zu vertreten.

e. Mit Rücksicht auf die Mittheilung, daß die Bewohner des kleinen Häuschens des H. Heinrich Huber ihren Wasserbedarf von der Wäscheschwemme nehmen ohne eine Zahlung zu leisten, wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen:

H. Ettenauer als Obmann des Wasserleitungs-Comites wird ermächtigt H. Huber zu veranlassen, das Wasser in sein Haus einzuleiten.

f. Ansuchen des Wachmannes Burker wegen Weißen seiner Wohnung auf Gemeindegeldern.

Über Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: Die Parteien im alten Rathhause müssen ihre Privatwohnungen auf eigene Kosten weißen und reinigen lassen.

g. Es wird beschlossen, den schlechten Rauchfang im Hause (Wohnung Fuchs) abtragen und einen neuen schließbaren Rauchfang bauen zu lassen.

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 364

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. September 1908.

Anwesend

Bürgermeister: Liebenberger

Gde. Räte: Tolleschell, Kippes, Ney,

Gde. Beiräte: Ettenauer, Lechner Karl, Prinz Franz, Glaser, Breit, Feiertag, Tepper.

I. Beschlußfassung über die Bahnfrage

In Entsprechung der vom n.ö. Landesausschuße vom 13. Juli 1908, G.Z. 171-320/20/B, gestellten Anfrage: „Wie verhält sich Gföhl heute in der Bahnangelegenheit?“ beschließt die Gemeindevertretung Gföhl in ihrer ordentlichen Gemeindeausschußsitzung vom 4. September 1908 folgendes:

Die Gemeindevertretung von Gföhl hält getreu fest an den von ihr in der Eisenbahnangelegenheit Krems-Kremstal-Gföhl in früheren Gemeindeausschußsitzungen gefaßten Beschlüssen und erklärt, daß sie auch in Zukunft für die Bahnlinie Krems-Kremstal-Gföhl mit Ausschluß jeder anderen Trasse eintreten werde unter der Bedingung jedoch,

fol 365

daß auch die Gemeinden Krems, Rehberg, Imbach und Senftenberg die schriftliche Erklärung abgeben, daß auch sie nur für diese Trasse mit Ausschluß jeder anderen Linie bis zur Erreichung dieser Bahn eintreten werden.

II. Als Kommissionsmitglieder für die Landtagswahl wurden einstimmig die Herren Tolleschell und Ney bestimmt.

III. Bekanntgabe der Einläufe sowie Mitteilungen:

Herr Josef Hauer, Bauer in Gföhleramt Nr. 91 richtet an die Gemeinde das Ersuchen, es möge ihm gestattet werden, auf Gemeindegelände einen Brunnen graben zu dürfen.

Wird beschlossen, dem Gesuchsteller zu bedeuten, er möge erst einen Situationsplan vorlegen.

Weiters wird ein Schreiben des n.ö. Landesausschusses zur Kenntnis gebracht, in welchem dieser erklärt, in der hiesigen Verpflegungs-Station die Acetylenbeleuchtung einzuführen, da die Differenz zwischen dem Kostenpreis der Petroleumbeleuchtung und dem der Acetylenbeleuchtung eine zu große ist.

III. Anträge Keine

Anton Breit
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 366

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Oktober 1908

Anwesend

Bürgermeister: Liebenberger

Gde. Räte: Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

Gde. Beiräte: Breit, Ettenauer, Lechner, Tepper, Prinz

I. Beschlußfassung betreffend einer Gasthaus-Concession

Die Gemeindevertretung hat über Aufforderung der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems den Beschluß gefaßt, das Ansuchen des Carl Pappenscheller um Concessionsverleihung zu befürworten (mit Stimmenmehrheit).

II. Über Erklärung des H. Moritz Tepper, als Vater des Stipendisten Rudolf Tepper, daß er während der restlichen Studienzeit des Franz Gerzabek diesen von den Stipendium per 240 Kr. jährlich 100 Kr. überläßt, wird diese Erklärung zur Kenntnis genommen und dem H. Tepper der Dank votiert(!) Gerzabek ist Zögling des III. Jahrganges der k.k. Lehrerbildungsanstalt in Krems, sohin gilt dieser Verzicht für die Studienjahre 1908/1909 und 1909/1910.

fol 367

III. Ansuchen Gemeindezuständigkeit:

a. Hagmann Michael wird aufgenommen auf Grund des Ges 5/127, 896 § 2 u 3.

b. Ansuchen der Katharina Aubrunner und des Josef Aubrunner wieder abgewiesen, weil Erstere schon seit mehr als 10 Jahre in Armenversorgung steht.

IV. Feuerlöschordnung

Dieselbe wird nach den vorgenommenen Änderungen nunmehr im Ganzen genehmigt und beschlossen dieselbe im nächsten Jahre, nach Genehmigung von Seite der politischen Behörde in Druck bringen und den einzelnen Hausbesitzern zustellen zu lassen (auf Gemeindegeländen).

V. Errichtung eines Kohlenlagers (Erlaß des k.k. Ministeriums).

Dieser Erlaß wird vorläufig zur Kenntnis genommen

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Ettenauer
G.B.R.

fol 368

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 24. Oktober 1908.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger, G.R. Tolleschell, G.B.R. Ettenauer, Tepper, Glaser, Prinz, Lechner 41, Kienast, Breit, Feiertag

Tagesordnung:

1. Beantwortung der Frage wegen Verlegung des Viehmarktes anlässlich der Landtagswahl am 5. November. Bürgermeister Liebenberger erstattet ausführlich Bericht und beantragt, von einer Verlegung des Viehmarktes abzusehen.

Nach kurzer Wechselrede wird beschlossen eine Verlegung des Viehmarktes nicht vorzunehmen.

2. Vorlage der Muster-Straßentafeln.

Nach Berichterstattung und Besichtigung der Muster wird beschlossen, sämtliche Straßentafeln aus Zinkguß mit gothischer Schrift in Größe 17 x 23 beziehungsweise 28 x 55 bei der Firma Winkler und Sohn, Wien zu bestellen.

Die Zusammenstellung der Gassen- und Nummerntafeln behufs definitiver Bestellung wird vom Unterausschuß besorgt.

Geschlossen und gefertigt

Ettenauer
GBR

F. Liebenberger
Bürgermeister und Schriftführer

fol 369

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 11. Dezember 1908.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger

G.R.: Schilcher, Ney, Tolleschell

G.Beiräte: Ettenauer, Breit, Feyertag, Glaser, Prinz, Lechner Carl

entschuldigt: Kippes, Haslinger, Kienast

ad I. der Tagesordnung, d.i. Berathung und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1909

Der Voranschlag pro 1909 wird nach eingehender Berathung mit der Summe:

Einnahmen	18.028 K 86 h
-----------	---------------

Ausgaben	60.454 K 65 h
----------	---------------

sohin mit einem Abgang von	42.425 K 79 h
----------------------------	---------------

rücksichtlich nach Rückstellung von 30.000 Kr

für die Friedhofanlage

30.000 K

mit einem solchen von	12.425 K 79 h
-----------------------	---------------

Durch den Reingewinn der Sparcasse und durch einzuhebende Umlagen zur Deckung gelangen, wird einstimmig genehmigt.

ad II. Beschlußfassung über die Höhe der einzuhebenden Umlagen zur Deckung des Abganges

fol 370

Über Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, eine Umlage in der Höhe von 70% im Wege des k.k. Steueramtes Gföhl einzuheben und zwar für das Jahr 1909.

Wird mit Ausnahme der Stimmen des H. Carl Lechner sen. und Carl Glaser angenommen.

ad III. Mittheilungen:

Der Bürgermeister theilt mit, daß die restlichen Kosten des Gaswerkes an die Firma Klinger in Gumpoldskirchen zu zahlen seien und daß dem Waagmeister H. Wöber für seine Fahrt zur Prüfung nach Wien Taxen von 28 Kr. erwachsen sind.

Es wird ihm zur Zahlung die Bewilligung ertheilt, ebenso zur Beschaffung dringend nothwendiger Werkzeuge im Betrage von ca 75 Kr. für das Gashaus.

Derselbe bringt eine Zuschrift des Pflugschaftsrathes Gföhl zur Verlesung, in welcher der Gemeindevertretung der Dank für den Empfang der Gäste bei der Eröffnung des Kinderheimes Nr. 7 zum Ausdruck gebracht ist. Wird zur Kenntnis genommen.

Sohin bringt der Bürgermeister eine Zuschrift des k.k. Bezirksgerichtes Gföhl zur Verlesung, in welcher angefragt wird, ob die Gemeinde

fol 371

Gföhl dem Amte eventuellen Falles die erforderlichen Ubikationen für vorübergehende Zeit unentgeltlich zu Verfügung stellen könnte.

Nach Debatte wird beschlossen, k.k. Bezirksgerichte Gföhl mitzutheilen, daß die Gemeinde bereit ist, eventuellen Falles für vorübergehende Zeit, die erforderlichen Räume für das Bezirksgericht und Steueramt zur Verfügung zu stellen, und zwar unentgeltlich.

H. Pfarrer Ettenauer referiert über eine von H. Max R. v. Gutmann und dessen Gattin gemachte 100.000 Kr. Stiftung, den Zweck und die Verwendung der Zinsen, theilt mit, daß diese nach dem Stiftsbrief von einem Curatorium zu verwalten ist, in welcher der jeweilige Pfarrer, Bürgermeister und Bezirksrichter von Gföhl Sitz und Stimme haben sollen.

Es wird sohin folgender Antrag zum Beschlusse erhoben:

Der gegenwärtige Bürgermeister von Gföhl wird ermächtigt und verpflichtet den Stiftsbrief der Max und Emilie von Gutmann'sche Kais. Jubil. Stiftung zur Unterstützung hilfebedürftiger Kinder im Gutsbereiche der Herrschaft Gföhl für sich und seine Amtsnachfolger zu unterfertigen und in dem zur Verwaltung dieser Stiftung zu bildenden Curatorium mitzuwirken, solange die dermaligen Stiftbriefbestimmungen keine

fol 372

Änderungen erfahren.

ad IV. Anträge und Wünsche wurden nicht gestellt

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 9. Jänner 1909.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger

G.Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

G.Beiräte: Ettenauer, Breit, Lechner, Prinz, Glaser, Feiertag, Tepper

Entschuldigt: GRat Kippes

I. Bürgermeister Liebenberger stellt den Antrag den Preis für das Gas von 2 Kr. 40 h auf 2 Kr. herabzusetzen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

II. Der Unter-Ausschuß in Angelegenheit der Straßen- und Gassenbenennung stellt den Antrag um Abänderung eines früheren Beschlusses den Platz „Schweinmarkt“ in „Bayerlandplatz“ abzuändern. Wird angenommen.

III. Wird beantragt dem Platzmeister Schmid für das Jahre 1908 ausnahmsweise eine Remuneration von 5 Kr. zu bewilligen. Angenommen

fol 373

IV. Der Bürgermeister wird ermächtigt mit H. Endl in Alt-Gföhl Rücksprache zu pflegen, ob er das Anzünden der 3 Laternen daselbst gegen Überlassung seines von der Gemeinde gepachteten kl. Ackers ohne Entgelt (zur Benutzung) übernehmen und diesbezüglich bindende Abmachungen mit ihm zu treffen.

V. Bekanntgabe von Einläufen

VI. Anträge verschiedener Art

Bürgermeister stellt den Antrag dem H. Franz Prinz für öffentliche Beleuchtung am 1. und 2.12.08 5 Kubikmeter Gas zu vergeben. Angenommen

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 374

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. Februar 1909

Gegenwärtig

Bürgermeister: Franz Liebenberger

G.Räte: Schilcher, Tolleschell

G.Beiräte: Breit, Ettenauer, Glaser, Lechner, Lechner, Kienast, Tepper, Feiertag

I. Neuerliche Beschlußfassung über die einzuhebenden Umlagen.

Der Bürgermeister stellt hierzu folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen, daß zur Deckung des Gemeindeabganges 70% und mehr zur Deckung des Schulerfordernisses 6%, also zusammen 76% Umlagen im Wege des k.k.

Steueramtes Gföhl für das Jahr 1909 einzuheben sind. Wird angenommen

II. H. Bürgermeister stellt den Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems den Antrag stellen, die gesetzliche Sperrstunde für Cafehäuser in Gföhl auf 2 Uhr nachts zu verlegen, für Gasthäuser soll es bei der gesetzlichen Sperrstunde 10 Uhr nachts verbleiben. Angenommen

III.

a. Genehmigung des Pachtvertrages mit Fr. Leitgeb über das Viehauftriebsgeld. Wird genehmigt.

fol 375

b. Josef Zoller in Gföhl und Josef Knödelstorfer wurden in den Gemeindeverband der Gemeinde Gföhl im Sinne des Gesetzes aufgenommen.

c. Der Bürgermeister wird ermächtigt dem Josef Knödelstorfer die bereits bewilligten 200 Kr. für gefällte Bäume ehestens auszubezahlen.

d. H. Carl Lechner theilt mit, daß im Waisenhaus aus den Rauchfängen ein starker Funkenflug häufig stattfindet und macht aufmerksam, daß das Erforderliche vorgekehrt werde.

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 376

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 20. März 1909.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Franz Liebenberger

G.Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

G.Beiräte: Breit, Ettenauer, Feyertag, Glaser, Lechner, Lechner.

I. Vorlage und Berichterstattung über die Jahresrechnung der Marktgemeinde Gföhl im Jahre 1908.

Der Bürgermeister erstattet ausführlichen Bericht und ergeben sich aus dem Jahre 1908

Einnahmen	101.760 K 50 h
Ausgaben	<u>101.064 K 91 h</u>
sohin Cassarest	695 K 59 h

II. Berichterstattung über die bisherigen Zahlen der Bausumme des Gaswerkes:

Rechnung der Firm Klinger für Rohrstangen,

Apparatehaus und Einleitung 63.205 K 30 h

Unterbau 5.171 K 76 h

Umfassungsmauer 772 K 20 h

Gitter Aconto 1.000 K

Planierung 121 K 40 h

Pfostenboden 59 K 85 h

Bauplatz 877 K 76 h

Gebühren hierfür 26 K 40 h

annähernde weitere Kosten 500 K

Gesamtsumme 71.734 K 67 h

Wird zu Kenntnis genommen.

III. Wahl von 3 Rechnungs-Revisoren:

Als solche werden gewählt: Ney, Lechner Karl Nr. 29 und Schilcher.

IV. Das Ansuchen des Josef Blaha in Gföhl um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl nach § 2 des Gemeindegesetzes wird bewilligt.

V. Maßnahme der politischen Behörde gegen die fortschreitende Futternot; Mittheilung der Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems und Wahl eines Comites.

In dieses Comite werden gewählt: Lechner Carl Nr. 29, Ettenauer und Feyertag und Bürgermeister.

fol 377

VI. Mittheilungen:

a. Stier- und Kalbinenschau. Landesausschuß bestimmt Mittwoch den 16. Juni 1909.

b. Pferdeklassifikation findet am 3. April statt.

c. Bestellung des Arztes Dr. Klimitschek als Gemeindefürsorgearzt für die Sanitätsgruppe B. Der Bürgermeister ersucht die der Gemeinde erwachsenen Inspizierungskosten und 2 ärztlichen Blätter nach bisheriger Gepflogenheit zu genehmigen, diese per 40 K 20 h werden bewilligt.

d. In Beantwortung der Zuschrift des Bez. Gerichtes Gföhl vom 5. III. 1909 beschließt die Gemeindevertretung für die nächsten 10 Jahre der Giltigkeit des erneuerten Miethvertrages zur Unterbringung des k.k. Bezirksgerichtes und k.k. Steueramtes in dem den Ehegatten Johann und Maria Hamernik gehörigen Haus 2 und 3 einen jährlichen Miethzinsbeitrag von 240 K zu leisten

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 378

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. April 1909.
Gegenwärtig

Bürgermeister Liebenberger

G.Räte: Ney, Tolleschell, Schilcher

G.B.: Ettenauer, Breit, Kienast, Lechner, Tepper, Feyertag

I. Gemeinderath Schilcher erstattet den Bericht über die Rechnungsprüfung für das Jahr 1908 und stellt namens der Rechnungsprüfer den Antrag, dem H. Bürgermeister als Rechnungsleger für das Verwaltungsjahr 1908 das Absolutorium zu ertheilen. Wird einstimmig angenommen.

II. Wird folgender Beschluß gesetzt:

Die Gemeindevertretung anerkennt zwar den praktischen Werth einer Neuvermessung der Parzellen und Richtigstellung der Grenzen, ist aber dermalen mit Rücksicht auf finanzielle Lage und den Umstand, daß erst vor wenigen Jahren eine neue Mappe mit größeren Kosten angeschafft wurde, nicht in der Lage diese Neuvermessung durchführen zu lassen.

III. Sylvester Wiedau, Tischlermeister in Gföhl, wird auf Grund des § 2 des Heimatrechtes in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufgenommen.

fol 379

IV. Die Anzeige des Nachtwächters Julius Kohlberger, in welcher er seine Stelle als Nachwächter zurückgelegt hat, wird zur Kenntnis genommen und sohin beschlossen, diese freigewordene Stelle durch Kundmachung an der Gemeindetafel auszuschreiben und den Dienst vorläufig dem Franz Wimmer provisorisch zu übertragen.

Ferner wird beschlossen, dem Julius Kohlberger als Krankenunterstützung den Betrag von 20 Kr aus der Gemeindekasse zuzuerkennen.

V. Wünsche und Anträge ☐

Schilcher
Schriftführer

Geschlossen und gefertigt
Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. Juni 1909.
Gegenwärtig

Bürgermeister Liebenberger

G.Räte: Ney, Tolleschell, Schilcher

G.Beiräte: Glaser, Breit, Ettenauer, Kienast, Lechner, Prinz, Tepper, Haslinger, Feyertag, Lechner Carl jun.

Abwesend: G.Rat Kippes

I. Vergebung der Nachtwächterstelle

Es wird der Antrag gestellt, die Nachtwächterstelle mit dem derzeitigen provisorischen Nachtwächter Franz Wimmer in Gföhl Nr. 119, Kühberggasse 2, zu verleihen. Derselbe wird einstimmig angenommen.

II. Vergebung der Schotterlieferungen für den Hauptplatz und einzelne Seitengassen.

Es liegen 3 Offerte vor und zwar der Herren Hamernik, Prinz und Apolt.

Es wird beschlossen, die Lieferung dem Offertleger H. Josef Apolt in Gföhl zum Preise von 5 K 84 für Schlögel- und 1 K 90 für Rieselschotter zu übertragen. Lieferbar bis zum Frühjahr 1910, jedoch bis zu 10 Cubikmeter und entsprechenden Rieselschotter noch heuer bis zum Herbst.

III. Einläufe

a. Beschwerde des Apothekers Hamernik Johann in Gföhl wegen der Kanalanlage bei seiner Sodawasserfabrik.

Beschlußfassung hierüber wird wegen Vorerhebung und Kostenvoranschlag vertagt.

b. Ansuchen der Stadtgemeinde Zwettl um Gewährung eines Beitrages zu der Mastviehausstellung.

Der Antrag zur Vertheilung von Preisen bei dieser Ausstellung einen Betrag von 50 K zu widmen wird angenommen.

IV. Anträge und Wünsche

Es wird der Antrag gestellt, die Hydranten, Geländer beim Feuerwehrtich und in der Alt-Gföhlerstraße, Marktgeländer und Aufstellung eines Zaunes beim Wasserwerk und wird beschlossen, dies im heurigen Jahr zu veranlassen.

Schilcher
Schriftführer

Geschlossen und gefertigt
Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.B.R.

fol 381

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. Juli 1909.
Gegenwärtig

H. Bürgermeister Liebenberger

G.Räte: Schilcher, Ney, Tolleschell

G.Beiräte: Breit, Ettenauer, Kienast, Lechner, Glaser, Prinz, Feyertag, Haslinger.

Abwesend: Gde.Rath Kippes

Tagesordnung

I. Der dermalige Stand der Verhandlungen wegen Erbauung eines Amtsgebäudes auf dem Hauptplatze und Beschlußfassung hierüber.

Der Bürgermeister erstattete ausführlichen Bericht und nach abgeführter Debatte und Vorlesung eines Gutachtens der politischen Behörde in Krems über den Zustand des derzeitigen Amtsgebäudes stellt folgenden Antrag:

Nach der Berichterstattung durch den Bürgermeister über den Stand des Amtsgebäudes wolle die Gemeindevertretung beschließen, die bevollmächtigten Mitglieder, Bürgermeister Liebenberger und Gde.Beirath Ettenauer ihrer Verpflichtung bezüglich der weiteren Verhandlung zu entbinden und in Anbetracht der derzeit schlechten Verzinsung des Anlagenkapitals für das Amtsgebäude den Bau

desselben auf unbestimmte Zeit zu verschieben, wird jedoch mit Bedauern constatiert, daß die Übelstände im alten Amtsgebäude, welche die

fol 382

Erbauung eines neuen Amtsgebäudes nothwendig machen, noch immer bestehen, wobei auf das Gutachten der politischen Behörde in Krems vom 18. III. 909 verwiesen wird.

Wird einstimmig angenommen,

Um wegen der Übernahme des Hauses Koplitzko oder Überlassung desselben an den H.

Bürgermeister im Sinne seiner Protokoll-Erklärung vom 7. II. 1907 beschlossen, zu kommen, tritt der Bürgermeister den Vorsitz an den G.Rath Schilcher ab und entfernt sich.

Es wurde sohin nach längerer Debatte der Beschluß gefaßt, diese Frage auf neue Zeit zu vertagen.

II. Berichterstattung über den Stand der Bahnfrage.

Der Bericht des Bürgermeisters wird zur Kenntnis genommen.

III. Einläufe und Mittheilungen.

a. Mittheilung der Freiw. Feuerwehr mit Einladung zur 40jährigen Gründungsfeier am 25. 7. 909.

Es wird beschlossen, daß sich die Gemeindevertretung, durch eine Abordnung von 3 Mitgliedern an der Festlichkeit betheilige (offiziell).

b. Ansuchen des Apothekers Hamernik um käufliche Überlassung eines Gemeindegrundes zur Verbauung wird vertagt.

c. Schulbau- und Kindergartenbaufrage.

Hierüber Berichterstattung, Besprechung und Beschlußfassung, wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

fol 383

Anträge und Wünsche.

	Geschlossen und gefertigt	
Schilcher	Franz Liebenberger	Ettenauer
Schriftführer	Bürgermeister	G.B.R.

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 21. Juli 1909.
Gegenwärtig

Herr Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Ney, Kippes, Tolleschell.

Gemeindebeiräte: Tepper, Glaser, Haslinger, Feiertag, Breit, Prinz, Kienast.

Entschuldigt: Ettenauer, Schilcher, Lechner jun.

I. Beschlußfassung über die weitere Verwendung des mit Genehmigung des n.ö. Landesausschusses, Z. 1701/3 Sch XXII/391, vom 23. Jänner 1908, erworbenen Koplitzkohauses und Beschlußfassung hierüber.

Gemeinderat Kippes beantragt den Verkauf des von der Gemeinde erworbenen Koplitzkohauses.

Die Gemeindevertretung beschließt, das mit Genehmigung des n.ö. Landesausschusses um

fol 384

den Kaufpreis von 28.000 Kronen erworbene Koplitzkohaushaus, vorbehaltlich der Genehmigung des n.ö.

Landesausschusses wieder um den Verkaufspreis von 28.000 Kr. zu verkaufen.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Frau Leopoldine Liebenberger das Koplitzkohaushaus um den Kaufpreis von 28.000 Kronen von der Gemeinde kauft.

II. Die Schulbaufrage in Gföhl und die damit in Verbindung stehende Erwerbung eines Baugrundes zur Errichtung eines Kindergartens und Beschlußfassung hierüber:

Die Gemeindevertretung beschließt diese Angelegenheit vorläufig zu vertagen.

III. Beschlußfassung über das Ansuchen des Herrn Apotheker Johann Hamernik um die Erwerbung eines Grundes von der Gemeinde.

Das Ansuchen des Herrn Johann Hamernik wird unter Hinweis auf den Beschluß der

Gemeindevertretung in der Sitzung vom 16. Jänner 1907 abgelehnt.

IV. Beschlußfassung über das Ansuchen des Franz Forstner aus Feuersbrunn betreffs Ausübung des Gast- und Schankgewerbes auf dem Hause Nr. 74 über Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems wird beschlossen, in dieser Angelegenheit die Abstimmung mit Stimmzetteln zu genehmigen.

fol 385

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Zufolge Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, Z 2804/15 a, vom 15. 7.1909, betreffend die Ausübung des Gast- und Schankgewerbes auf dem Hause Nr. 74 durch den Gesuchsteller Franz Forstner aus Feuersbrunn wird beschlossen, das Ansuchen um eine Erteilung der Konzession nach § 16 zu befürworten.

Dieser Antrag wurde mit 7 gegen 5 Stimmen angenommen.

V. Mittheilungen

Die Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems vom 15. 7. 1909, Z 1384/1, in welcher bezüglich der „Wunderbaldinger Josef-Hausarmenstiftung“ der Ausdruck „Hausarme“ erklärt wird, wird zur Kenntnis genommen und gleichzeitig eine Liste der zu beteiligten Hausarmen festgestellt.

VI. Wünsche und Anträge

Es wird der Wunsch ausgesprochen, es möge veranlaßt werden, daß die Parkanlagen namentlich zur Zeit des Fremdenverkehrs rein gehalten werden.

Gemeindebeirat Tepper regt die Gründung eines Verschönerungsvereines an.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 386

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 13. Oktober 1909.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger

Gemeinderäte: Kippes, Schilcher, Tolleschell, Ney.

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Kienast, Tepper, Glaser, Haslinger, Prinz, Lechner.

Ad I.

der Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt eine Übertragung der Concession des Gast- und Schankgewerbes vom Haus Nr. 74 auf das Haus Nr. 178 in Gföhl (Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft vom 15.9.09, Z. 3109/20 a) nicht zuzustimmen;

wird einstimmig angenommen.

Ad II.

stellt der Bürgermeister den Antrag:

In Erledigung des Erlasses der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems vom 21.4.1908 wird zum Regulierungsplane für den Häuserblock zwischen dem Hauptplatz und dem Gashause betreffend die breiten Bürgersteige wird beschlossen, daß die Bürgersteige am Hauptplatze 1 m 80 cm und in den Seitenstrassen 1m 30 cm breit sein sollen.

Einstimmig angenommen

fol 387

Ad III.

wird der Antrag gestellt:

Die Gemeindevertretung beschließt in seiner Sitzung am 13. X. 09 in Angelegenheit des Neubaus an Stelle des Koplitzkohauses folgendes:

1. Die von der Baukommission in Gemäßheit des Lokalausweisens-Protokolles vom 11. X. 09 vorgeschlagenen Baulinien werden genehmigt.

2. Bezüglich der Bauführung von den Westermayr'schen Häusern ist die Gemeindevertretung mit den gemachten Vorschlägen der Baukommission vollständig einverstanden und könnte für den Fall als Westermayr gegen diese Bauführung Schwierigkeiten erheben würde, unter neuen Bedingungen die Belassung einer Reihe zuzulassen.

3. Die Gemeindevertretung ist auch einverstanden mit der von der Baukommission vorgeschlagenen Höhe des vor dem Neubau auszuführenden Bürgersteiges.

Einstimmig angenommen

Ad IV.

stellt der Bürgermeister den Antrag:

Es möge ein 3gliedriges Comité, bestehend aus den H. Kippes, Schilcher und Ettenauer gewählt werden, welches die Verrechnungen und Berechnungen zu überprüfen und hierüber Bericht zu erstatten hat.

Angenommen.

fol 388

Ad V.

Der Bürgermeister erstattet Mittheilung über den derzeitigen Stand der Bahnangelegenheit.

Ad VI.

Die Angelegenheiten: Ofenanschaffung für die Gemeindekanzlei und Verpflegsstation, dann das Ansuchen des Hausbesitzers Hollerer werden vorläufig vertagt.

H. G. Rath Ney stellt den Antrag, den Auslaufbrunnen für Rinder zu entfernen (beim Hause der Frau Apolt). Die Beschlußfassung für diesen Antrag wird vertagt.

Es wird beschlossen, den Wachmann Topf als Laternenanzünder für den für die Zeit seiner 4 wöchentlichen Waffenübung bestellten Substituten den Betrag von 15 Kr. 40 h zu vergüten.

Wird angenommen.

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

fol 389

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. Dezember 1909.

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger

Gemeinderäthe: Schilcher, Kippes, Ney, Tolleschell.

Gemeindebeiräthe: Ettenauer, Breit, Lechner, Lechner, Kienast, Feyertag, Tepper, Glaser, Prinz.

Abwesend: Haslinger

Tagesordnung

I. Berathung und Beschlußfassung über den Voranschlag 1910

II. Berathung und Beschlußfassung über die Höhe der Umlagen für 1910

III. Heimatrechtsangelegenheiten

IV. Einläufe

V. Anträge und Wünsche

Ad I. Nach vorgenommener Berathung des Voranschlages für 1910

wurde derselbe mit der Summe Einnahmen	15.526 K 88
--	-------------

Ausgaben	<u>27.933 K 19</u>
----------	--------------------

sohin mit einem Abgang von	12.406 K 31
----------------------------	-------------

einstimmig genehmigt.

Ad II. Der vorige Abgang wird durch den Reingewinn der Sparcasse und durch die Umlagen gedeckt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag für das Jahr 1910

fol 390

eine Umlage (incl. Schulumlage) in der Höhe von 48% im Wege des k.k. Steueramtes Gföhl einzuheben. Einstimmig genehmigt.

Ad III. Das Ansuchen des Ignaz Ziegler, Fleischhauer in Gföhl, um Aufnahme in den Gemeindeverband wird im Sinne des Heimatgesetzes aufrecht erledigt.

Ad IV. Bürgermeister theilt die Zuschrift

1. des Landes-Veterinär-Inspektorates vom 18. XI. 09 an den Thierarzt Ring mit und wird von der Gemeindevertretung beschlossen im Jahre 1910 wegen Abhaltung einer Stier- und Kalbinenschau an den hohen n.ö. Landesausschuß heranzutreten.

2. Zuschrift der Leopoldine Liebenberger wegen Überlassung Wassers aus der Wasserleitung zum Bau des neuen Hauses (Kopitzkohaus), des Ortes an der neuen Straße zur Ablagerung von Baumaterial, Ziegel, Steine, Sand etc. und das Gestatten zur Ablagerung von Erde und Schutt.

GRath Schilcher stellt den Antrag:

Das Ansuchen der Fr. Leopoldine Liebenberger in toto zu genehmigen und für das erforderliche Wasser nichts zu verlangen. Einrichtung ausgenommen.

(Den Vorsitz in dieser Angelegenheit übernahm H. GR. Kippes und der Bürgermeister entfernt sich)

fol 391

3. Es wird beschlossen der Antrag des H. Carl Glaser für bezogenes Wasser beim Bau mit 20 Kr zu genehmigen

Ad V. Nichts

Geschlossen und gefertigt

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Protokoll

Aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 25. Jänner 1910

Gegenwärtig

H. Bürgermeister Liebenberger

G.Räthe: Schilcher, Ney, Tolleschell

G.Beiräthe: Lechner, Haslinger, Ettenauer, Prinz, Tepper, Kienast, Breit, Feyertag

Ad 1. Ansuchen der Rosina Figlmüller um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes auf dem Hause Nr. 74 in Gföhl.

Das Ansuchen wird von der Gemeindevertretung befürwortet.

Ad 2. Bericht über die Abrechnung des Straßenbaues „Windighöh“.

Wird zur Kenntnis genommen.

Ad 3. Vergebung des Viehauftriebeldes für 1910 resp. Erhöhung desselben.

Diese Angelegenheit wird vorläufig ad acta gelegt (neue Marktordnung).

Der Pächterin Fr. Leitgeb wird für das Jahre 1909 mit Rücksicht auf den verminderten Auftrieb ein Nachlaß von 50 K ausnahmsweise

fol 392

ohne Präjudenz für künftige Fälle gewährt.

Ad 4. Einläufe und Mittheilungen.

1. Stier- und Kalbinenschau findet Mittwoch den 20. Mai 1910 statt (Mittheilung des Landesausschusses).

2. Bürgermeister wird ermächtigt mit H. Matthäus Kogler in Angelegenheit wegen des abgetretenen Grundstückes an die Gemeinde zu ordnen und den bezüglichlichen Betrag auszuzahlen.

Es wird beschlossen, die 2 Kalkgruben bei der Gasanstalt zu verkaufen.

Ad V. Anträge

Über ausführlichen Bericht des Bürgermeisters und nach eingehender Wechselrede bezüglich verschiedener dienstlicher Vergehen, gröblicher Pflichtverletzung und subordinationswidrigen Verhaltens des Ober-Wachmannes Ferdinand Burker beschließt die Gemeindevertretung demselben vor der versammelten Gemeindevertretung einen strengen Verweis, unter Vorhaltung seiner Vergehen und Androhung der Degradierung oder Dienstenthebung im Wiederholungsfalle, zu ertheilen. Einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Ettenauer
G.G.R

Paul Ney
G.R